

Regina Mörtl

# **Bosanski frazeološki rječnik pod lupom**

Eine Studie zur Funktionalität des Bosnischen  
Phraseologischen Wörterbuches unter Berücksichtigung  
der mittelsüdslawischen Phraseologieforschung

## **MASTERARBEIT**

zur Erlangung des akademischen Grades

Master of Arts

Masterstudium Slawistik

Universität Klagenfurt

Fakultät für Kulturwissenschaften

Begutachterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Doleschal

Institut für Slawistik

Jänner, 2015



## Apstrakt

U fokusu istraživanja frazeologije ovog masterskog rada stoji „Bosanski frazeološki rječnik“ kao prvi općeniti rječnik ove lingvističke discipline za bosanski jezik. Cilj je određivanje stanja ovog rječnika u kontekstu frazeologije bosanskoga jezika, doznavanje temeljnih faktora frazeologije, te analiza rječnika u pogledu može li ispunjavati zahtjev za općeniti frazeološki rječnik koji je namjenjen širokom krugu korisnika. Centralni dio rada predstavlja analiza spomenutog rječnika u poređenju sa zahtjevima koji su postavljeni frazeološkome rječniku iz teorijske frazeološke literature i s frazeološkim rječnicima hrvatskoga i srpskoga jezika. Jedna od ključne riječi je „najfrekventniji“ koja se može naći u predgovoru rječnika u vezi s podatkom da obuhvata najučestalije frazeme bosanskoga jezika. Postavka je da najfrekventniji riječi jednoga jezika trebaju biti korišten u jeziku dnevne novine. Iako istraga frazema u trima online-novinama pokazuje, da nisu svi odabrani frazemi korišteni, se skoro svaka jedinica može pronaći u drugim (frazeološkim) rječnicima ili barem na internetu. Iz toga slijedi da su te jedinice inače korištene u bosanskome jeziku, sto upućuje na općenito upotrebljiv sadržaj ovog rječnika. U pogledu strukture rječnika – pogotovo u vezi s tim da nema podataka o značenju pojedinačnih frazema – očito je da „Bosanski frazeološki rječnik“ kao općeniti frazeološki rječnik nije toliko funkcionalan. Isto tako krug korisnika ne može biti tako širok kako je to bilo predpostavljeno. Naime, potencijalan korisnik ne može biti osoba koja želi znati značenje jednog frazema, nego može samo saznati kako tačno glasi jedna, njoj poznata frazeološka jedinica ili koji se frazemi uglavnom koristi u bosanskome jeziku. Iz toga se može zaključiti da „Bosanski frazeološki rječnik“ nije posve prikladan kao općeniti frazeološki rječnik i štoviše ispunjava prazninu frazeološke zbirke bosanskoga jezika.



# Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere an Eides statt, dass ich

- die eingereichte wissenschaftliche Arbeit selbstständig verfasst und andere als die angegebenen Hilfsmittel nicht benutzt habe;
- die während des Arbeitsvorganges von dritter Seite erfahrene Unterstützung, einschließlich signifikanter Betreuungshinweise, vollständig offengelegt habe;
- die Inhalte, die ich aus Werken Dritter oder eigenen Werken wortwörtlich oder sinn-gemäß übernommen habe, in geeigneter Form gekennzeichnet und den Ursprung der Information durch möglichst exakte Quellenangaben (z.B. in Fußnoten) ersichtlich gemacht habe;
- die Arbeit bisher weder im Inland noch im Ausland einer Prüfungsbehörde vorgelegt habe und dass
- die zur Plagiatskontrolle eingereichte digitale Version der Arbeit mit der gedruckten Version übereinstimmt.

Ich bin mir bewusst, dass eine tatsachenwidrige Erklärung rechtliche Folgen haben wird.



---

# Inhalt

<b>1 EINLEITUNG.....</b>	<b>9</b>
<b>2 PHRASEOLOGIE UND PHRASEOLOGIEFORSCHUNG.....</b>	<b>11</b>
2.1 Die mittelsüdslawische Phraseologieforschung bis zum Beginn der 1990er Jahre .....	12
2.2 Die mittelsüdslawische Phraseologieforschung seit dem Beginn der 1990er Jahre .....	16
2.2.1 Bosnisch/kroatisch/serbische Phraseologieforschung .....	16
2.2.2 Kroatische Phraseologieforschung .....	17
2.2.3 Serbische Phraseologieforschung .....	19
2.2.4 Bosnische Phraseologieforschung.....	20
Zusammenfassung .....	26
<b>3 GRUNDLAGEN DER PHRASEOLOGIE.....</b>	<b>29</b>
3.1 Terminologie .....	29
3.1.1 Allgemeines .....	29
3.1.2 Termini im mittelsüdslawischen Sprachraum .....	30
3.1.3 Zuordnung der Termini .....	32
3.2 Die Grundzüge von Phrasemen bzw. phraseologischen Einheiten.....	33
3.3 Phraseme der bosnischen Sprache .....	37
Zusammenfassung .....	41
<b>4 EVALUATION DES „BOSANSKI FRAZEOLOŠKI RJEČNIK“ .....</b>	<b>43</b>
4.1 Einleitung .....	43
4.2 Phraseologische Wörterbücher – das „Bosanski frazeološki rječnik“ .....	45
4.3 Arbeitsmaterial – 94 Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“ .....	47
4.4 Wörterbuchaußentexte.....	58
4.5 Wörterverzeichnis .....	61
4.5.1 Selektion .....	62
4.5.2 Untersuchung – Existenz und Verwendung 94 ausgewählter Phraseme.....	65
4.5.2.1 Auswahl der bosnischen Zeitungen: Dnevni avaz, Oslobođenje, Nezavisne novine .....	68
4.5.2.2 Suche nach den Phrasemen in den Online-Tageszeitungen .....	69

---

4.5.2.3	Suche nach den Phrasemen in den vergleichbaren Wörterbüchern .....	75
4.5.2.4	Auswertung – Existenz und Verwendung 94 ausgewählter Phraseme .....	75
4.5.3	Makrostruktur .....	83
4.5.4	Lemmatisierung .....	87
4.5.5	Mikrostruktur .....	96
4.5.6	Mediostruktur .....	98
4.6	Layout .....	98
	Zusammenfassung .....	100
<b>5</b>	<b>SCHLUSS .....</b>	<b>103</b>
<b>6</b>	<b>QUELLEN.....</b>	<b>105</b>
6.1	Wörterbücher.....	105
6.2	Internetquellen – Belege.....	105
6.3	Sonstige Internetquellen .....	114
<b>7</b>	<b>LITERATUR.....</b>	<b>115</b>
7.1	Literatur – Internet.....	118
7.2	Unveröffentlichte Literatur.....	118
	<b>ANHANG 1: BIBLIOGRAPHIE FÜR DEN LITERATURBERICHT .....</b>	<b>I</b>
	<b>ANHANG 2: PHRASEMBELEGE IN ONLINE-ZEITUNGEN .....</b>	<b>V</b>
	<b>ANHANG 3: PHRASEME IN VERGLEICHBAREN WÖRTERBÜCHERN .....</b>	<b>XXI</b>

# 1 Einleitung

Der Bedarf einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der bosnischen Phraseologie wird anhand der Tatsache offenkundig, dass die Phraseologie bereits seit geraumer Zeit Gegenstand des sprachwissenschaftlichen Diskurses in ganz Europa ist, die bosnische Phraseologie hingegen aufgrund der langen Dominanz der serbokroatischen Standardsprache bisher ein wenig behandeltes Forschungsfeld darstellt. In der vorliegenden Arbeit steht das bislang wenig bekannte „Bosanski frazeološki rječnik“ (BFR), das 2012 an der Universität in Bihać als das erste phraseologische Wörterbuch der bosnischen Sprache erschienen ist, im Zentrum des Interesses. Dieses Wörterbuch erhebt – dies lässt sich aus dem einfach gehaltenen Titel und dem Vorwort ableiten – einen Anspruch auf die Funktion als allgemeines phraseologisches Wörterbuch, das über einen weit gebräuchlichen Inhalt verfügt und von einem breiten NutzerInnenkreis verwendet werden soll.

Der Zweck dieser vorliegenden Arbeit ist die Überprüfung, ob das „Bosanski frazeološki rječnik“ diesem Anspruch gerecht wird. Das bedeutet, es gilt herauszufinden, ob das Wörterbuch als allgemeines bosnisches phraseologisches Wörterbuch zweckdienlich ist, ob die darin verzeichneten Einheiten gebräuchlich sind und ob es demnach für einen breiten Kreis von Benutzern und Benutzerinnen funktional ist.

Dafür soll zuerst erörtert werden, welchen Platz das genannte Wörterbuch in der bosnischen und der z. T. damit verbundenen serbokroatischen, kroatischen und serbischen Phraseologie einnimmt und welche Relevanz dadurch diesem Wörterbuch selbst und seinem angenommenen allgemein gebräuchlichen Inhalt zukommt. Im Hinblick auf den Inhalt tut sich zudem die Frage auf, was überhaupt die materielle Grundlage eines (bosnischen) phraseologischen Wörterbuches ist bzw. sein kann. Dieser Frage soll ebenso kurz auf den Grund gegangen werden. Schließlich soll die vorliegende Arbeit die Überprüfung des Inhaltes des bosnischen phraseologischen Wörterbuches im Hinblick auf den genannten Anspruch sein.

Die Position des „Bosanski frazeološki rječnik“ innerhalb des Kontextes der gemeinsamen serbokroatischen Standardsprache und deren Folgesprachen wird anhand eines Literaturberichtes gezeigt. Dieser beginnt bei den Anfängen der serbokroatischen Phraseologie und stellt dar, wie viele und welche relevanten Beiträge für die

mittelsüdslawischen Sprachen bis heute erschienen sind. (Kap. 2). Die Erörterung der materiellen Grundlage eines phraseologischen Wörterbuches erfolgt anhand der Zusammenstellung der wichtigsten Angaben zur Terminologie, Definition und Klassifikation von Phrasemen, die der genannten Literatur entnommen werden, wobei auf die Frage nach Phrasemen der bosnischen Sprache besonders Rücksicht genommen wird (Kap. 3). Den Großteil der Arbeit nimmt der Versuch ein, festzustellen, inwieweit das „Bosanski frazeološki rječnik“ den Anforderungen, die an ein weit gebräuchliches phraseologisches Wörterbuch mit einem allgemeinen Inhalt gestellt werden, nachkommt. Die Grundlagen dieser Untersuchung beruhen auf Methoden der Wörterbuchkritik, das Material, das die Anforderungen bestimmt, entstammt der phraseologischen, phraseographischen und lexikographischen Literatur bzw. beruht auf den realen Angaben des „Hrvatski frazeološki rječnik“ (HFR) und des „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ (FRSJ), die zum Vergleich herangezogen wurden. Einen Teil der Untersuchung nimmt der Versuch eines Nachweises der Richtigkeit des Begriffs „najfrekventniji“, hinsichtlich der frequentesten, d. h. der häufigsten Phraseme der bosnischen Sprache, ein. Aufgrund des Nichtvorhandenseins von Kriterien, die zur Bestimmung dieses Begriffes herangezogen wurden, entstand die Hypothese, dass die frequentesten Phraseme einer Sprache durchaus in Artikeln der meistgelesenen bosnischen Tageszeitungen enthalten oder zumindest in vergleichbaren Wörterbüchern verzeichnet sein müssten. Zu diesem Zweck wird eine Auswahl von Phrasemen des „Bosanski frazeološki rječnik“ hinsichtlich ihrer Verwendung in Texten von bosnischen Online-Tageszeitungen und ihrer Existenz in phraseologischen Wörterbüchern der kroatischen und serbischen Sprache überprüft. (Kap. 4) Aus dieser Evaluation können Schlussfolgerungen im Hinblick auf die angenommene allgemeine Gebräuchlichkeit des Inhalts abgeleitet werden, was zusammen mit der Frage der Funktion des „Bosanski frazeološki rječnik“ und dessen potentiellen NutzerInnenkreis in Kapitel 5 dargestellt wird.

## 2 Phraseologie und Phraseologieforschung

Die Phraseologie ist ein Zweig der Sprachwissenschaft, der sich mit festen Wortverbindungen als Teil des Wortschatzes beschäftigt. In dieser recht jungen Disziplin gibt es viele unterschiedliche Auffassungen, Definitionen und Traditionen. Den Grundstein für die Phraseologieforschung legte der Schweizer Sprachwissenschaftler Charles Bally im Jahre 1909 mit seiner Abhandlung „Traité de stylistique française“. Tanović (2000: 11 f.) weist darauf hin, dass Bally als erster Sprachwissenschaftler seiner Zeit auf die Komplexität der semantischen Struktur von Phrasemen und auf ihre stilistischen Eigentümlichkeiten aufmerksam macht. Außerdem führte derselbe eine Klassifikation dieser Einheiten durch und leitete drei Grundtypen von Phrasemen ab: phraseologische Syntagmen, phraseologische Gruppen<sup>1</sup> und phraseologische Einheiten<sup>2</sup>. Probleme bei dieser Klassifikation entstanden aber dadurch, dass Bally die Grenzen zwischen den Klassen nicht streng festgelegt hatte. Viktor Vinogradov knüpfte in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts an Bally an und war maßgeblich an der Etablierung der Phraseologie als eigener Teildisziplin in der sowjetischen Sprachwissenschaft beteiligt. Von der rasanten Entwicklung der sowjetischen Phraseologie zeugen eine Menge von Studien und Artikel deren Anzahl sich, allein zwischen 1970 und 1987, um die zehntausend bewegt (vgl. Tanović 2000: 12; zit. nach: Bušuj, Rozejon 1989: o. S.). Eine bedeutende Anzahl dieser Arbeiten ist der kontrastiven Erforschung der Phraseologie, besonders der russisch-französischen, russisch-englischen und der russisch-deutschen, gewidmet. Die Forschungen der russischen Phraseologie und Phraseographie haben einen großen Einfluss auf die Entwicklung dieser Disziplinen in einer Reihe europäischer Sprachen, besonders aber in der deutschen und französischen, gehabt. Die zahlreichen Tagungen (Mannheim 1981; Zürich 1984; Oululu 1986; Straßburg 1988; Aske 1990; Saarbrücken 1992; 1995 Graz, Liptovsky Ján 1997), die sich zunächst eher der deutschen Sprache widmeten, gipfelten 1999 in der Gründung der Europäischen Gesellschaft für Phraseologie „Europhras“. (Vgl. Tanović 2000: 11 f.) Die Ziele der Gesellschaft sind u. a. die Organisation von Tagungen, der Informationsaustausch über die europäische Forschung, die Förderung der internati-

---

<sup>1</sup> Phraseologische Gruppen sind feste Wortgruppen ohne Idiomatizität (vgl. Fleischer 1997: 5).

<sup>2</sup> Phraseologische Einheiten sind feste Wortgruppen mit Idiomatizität (vgl. Fleischer 1997: 5).

<sup>2</sup> Phraseologische Einheiten sind feste Wortgruppen mit Idiomatizität (vgl. Fleischer 1997: 5).

onalen Zusammenarbeit und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die mittlerweile zweijährlich an unterschiedlichen Orten stattfindenden Tagungen zeugen von der Aktualität dieses Themas. (Vgl. Europhras)

## 2.1 Die mittelsüdslawische<sup>3</sup> Phraseologieforschung bis zum Beginn der 1990er Jahre

Die Entwicklung der bosnischen Phraseologieforschung und der Sprache als Standard überhaupt ist gekoppelt an die lange Tradition der dominanten<sup>4</sup> serbokroatischen bzw. kroatoserbischen Standardsprache. Für den nachstehenden Literataturüberblick, der den Angaben Petermanns (1992: 408–418) folgt, werden daher zunächst ältere serbokroatische Beiträge zur Phraseologie angeführt und in weiterer Folge relevante Werke der kroatischen und serbischen Phraseologieforschung, auf welche von Seiten der bosnischen Sprachwissenschaft durchwegs Bezug genommen wird, erwähnt. Für den Literaturbericht wurde im Zuge der vorliegenden Arbeit eine Bibliographie erstellt, die unten (s. Anh. 1) vorzufinden ist.

Hinsichtlich der serbokroatischen Phraseologie fixiert Jürgen Petermann (1992: 408 ff.) eine zeitliche Trennlinie: Bis zum Jahre 1970 erscheinen zwar vereinzelt Abhandlungen, die die Phraseologie direkt oder indirekt berühren, die geringe Anzahl aber schließt eine systematische und kohärente Forschung aus. Einige wichtige Werke sind August Mušićs 1896 erschienene Abhandlung zum Gebrauch des Konditionals, in der er einige Beispiele von phraseologischen Wendungen anführt, die er „wie damals üblich“ (Petermann 1992: 408) volkskundlichen Sprichwortsammlungen entnahm und sie folglich *poslovice* („Sprichwörter“) nennt. Auch in Ivan Kasumovićs (1911) bedeutendem

<sup>3</sup> Der Terminus „mittelsüdslawisch“ („srednjojužnoslavenski [Brozović 2001: 25]) stellt eine Alternative zum Begriff „serbokroatisch“ dar und soll zeigen, dass zur Zeit der serbokroatischen Standardsprache durchaus Abhandlungen zu entweder der kroatischen oder der serbischen Sprache entstanden sind.

<sup>4</sup> „Die Tradition der dominierenden Serben, in geringerem Maße aber auch der Kroaten (die ihrerseits unter der Dominanz des Serbischen zu leiden hatten) ging in der Geschichte eindeutig zu Lasten der Bosnier. [...] Andere Nationalitäten rügen [...], dass sie in der Bezeichnung der für alle gemeinsamen Sprache selbst nicht einmal berücksichtigt wurden. Noch in der Schriftsprachenvereinbarung von Novi Sad [...] 1954, [d.h. 100 Jahre nach dem Beginn der Festlegung auf die gemeinsame serbokroatische Literatursprache] wurden nur [...] Kroaten, Serben und Montenegriner erwähnt [...]. Erst 1971 wurden die slawischen Muslime, die hauptsächlich in Bosnien und Herzegowina lebten, als eigene Nation anerkannt.“ (Eismann 2002: 90 f.)

und für die serbokroatische Phraseologieforschung äußerst wichtigem Beitrag zu kroatischen und serbischen Sprichwörtern lassen sich eine Vielzahl von Wendungen finden, die heute zur Phraseologie zählen. Darauf folgte 1934 Miodrag S. Lalević mit einem Beitrag zur Genese einiger Phraseme. Rikard Simeon bezieht 1954/55 erstmals die Erkenntnisse namhafter sowjetischer Autoren in den Diskurs der serbokroatischen Phraseologie mit ein. Der letzte bedeutende Autor, der sich vor der zeitlichen Trennlinie ausführlich mit Phraseologie befasste, ist Jovan Kašić. Ab Beginn der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erscheinen kontinuierlich Beiträge, was die Entwicklung der Forschung möglich macht.

„[...] [die] Gesamtzahl [von Veröffentlichungen zur kroatischen und/oder serbischen Phraseologie [...] [erlaubt] es zwar nicht [...], von einem ‚Strom‘ oder gar einer ‚Flut‘ zu sprechen (wie in anderen slavischen Sprachen), sondern eher von einem ‚Rinnsal‘, das aber bis heute nicht versiegt ist und immer noch gute Aussichten hat, sich zu verbreitern.“ (Petermann 1992: 410)

Dieses Rinnsal ist von Anfang an durch eine qualitativ veränderte Herangehensweise an die phraseologische Problematik gekennzeichnet, denn ab diesem Zeitpunkt zeigt sich, dass die Linie der sowjetischen Standardwerke rezipiert wurde und in die systematische Erforschung der Phraseologie einfluss.

Im Hinblick auf die Bestimmung des Phrasems und die Beschreibung seiner Merkmale hebt Petermann drei SprachwissenschaftlerInnen hervor, die ab den 1970er Jahren dafür eine relevante Funktion hatten. Als wegbereitend bezeichnet Petermann Antica Menac mit ihrem Artikel „O strukturi frazeologizma“ (Menac 1970/71), in welchem diese skizzenhaft die wichtigsten Eigenschaften von Phraseologismen (1. ganzheitliche Bedeutung, die nicht der Summe der Bedeutung der Einzelkomponenten entspricht; 2. feste Struktur mit eingeschränkter lexikalischer Variabilität; 3. Reproduzierbarkeit) nennt und am kroatischen phraseologischen Material darstellt. Zudem berücksichtigt dieser Artikel die strukturelle Variabilität der Phraseme, geht auf paradigmatische Beziehungen, phraseologische Antonymie und Phrasembildung ein. Der zweite wichtige Sprachwissenschaftler, der sich seit dem Beginn der 1970er Jahre bedeutend mit der Bestimmung des Phrasems beschäftigte ist Stefan Rittgasser. In seinem Artikel „O problemu određivanja frazeologizma“ (Rittgasser 1975) wählt er zur Bestimmung des Phrasems die Methode der Kollokation, d. h. er untersucht die spezifisch semantisch-lexikalische Umgebung, die zur Realisierung der phraseologischen Bedeutung notwendig ist. Darauf folgt die serbische Autorin Dragana Mršević-Radović

(1979), die durch eine konfrontative semantische Analyse freier und phraseologisch-gebundener Syntagmen die Spezifik der phraseologischen Bedeutung herleitet, die Frage der Terminologie behandelt, auf die expressive Sprachfunktion hinweist und die stilistisch-funktionale Differenzierung von Phrasemen aufzeigt.

Neben der Frage der Definition und der Merkmale wird auch das Problem der Klassifikation des phraseologischen Materials Thema einzelner Arbeiten. Dabei ist Berislav M. Nikolić (1975) zu nennen, der aber nur oberflächlich und willkürlich klassifiziert, Menac (1978) hingegen geht in ihrer Klassifizierung genauer vor und differenziert nach mehreren Kriterien, wie etwa dem Ursprung, der formalen Struktur und der stilistischen Markierung. Rittgasser (1985) wählt eine Klassifikation und semantische Systematisierung des phraseologischen Bestandes nach dem sogenannten onomasiologischen Verfahren. Dabei zeigt er an einem eng gewählten Ausschnitt die Einordnung von Phrasemen in ein hierarchisch gegliedertes Begriffssystem. (Vgl. Petermann 1992: 410 f.) In allen genannten Studien ist die Forderung nach einer breiteren und systematischeren Erforschung der serbokroatischen Phraseologie enthalten. Die Voraussetzung dafür ist aber die Bereitstellung des phraseologischen Bestandes auf der lexikographischen Ebene. Die lexikographische Erfassung des phraseologischen Fundus ist zudem für alle Bereiche der phraseologischen Arbeit bedeutend, da sie einerseits auf fundierten theoretischen Vorarbeiten beruht und andererseits Material und Vorschläge für weitere theoretische Beiträge liefert.

Ab den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts widmete man sich deshalb in drei Zentren phraseologischer Forschung dieser Aufgabe: Am Institut für Linguistik an der Philosophischen Fakultät der Universität Zagreb entstand unter der Leitung von Antica Menac das „Rusko-hrvatski ili srpski frazeološki rječnik“ (Menac 1979/80), das etwa 35 000 phraseologische Einheiten enthält. Dieses Wörterbuch basiert zwar auf der russischen Sprache und zählte zu den größten russischen phraseologischen Sammlungen, allerdings ist die kroatische Phraseologie aufgrund der Äquivalente ausgiebig präsentiert. Des Weiteren wurde an der Philosophischen Fakultät der Universität Novi Sad unter der Leitung von Pavica Mrazović 1981 das „Nemačko–srpskohrvatski frazeološki rečnik“ (Mrazović, Primorac 1981) mit ca. 20 000 Einheiten publiziert. Hier ist das Deutsche, das anhand vieler Textbeispiele dargestellt wird, die Grundlage. Das dritte Zentrum ist das Slavische Seminar der Universität Mannheim, wo unter der Leitung von Josip Matešić zwei wichtige Wörterbücher erarbeitet wurden. Das erste ist

das „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ (FRHSJ), das zwischen den Jahren 1975 und 1980 erarbeitet und schließlich 1982 in Zagreb veröffentlicht wurde. Dieses Wörterbuch enthält etwa 12 000 Einheiten. Auf der Basis dieses Wörterbuches wurde in Mannheim an einem weiteren großen phraseographischen Projekt gearbeitet, aus welchem 1988 das „Hrvatsko-njemački frazeološki rječnik“ (HNFR) entstand. Die kroatischen oder serbischen Phraseme und deren deutsche Äquivalente aus dem Vorgängerbuch wurden um weitere Einheiten ergänzt. Erwähnenswert ist an dieser Stelle noch das „Kleine Wörterbuch der kroatisch-serbischen idiomatischen Redewendungen mit deutschen Entsprechungen“ (Rittgasser 1980), das von kroatoserbischer Seite ausgeht und als das erste kroatische oder serbische phraseologische Wörterbuch angesehen werden kann. Der Umfang beschränkt sich auf etwa 2 500 Phraseme. Zwei weitere Reihen kleiner (ca. 1 000 Einheiten) ein- und mehrsprachiger phraseologischer Wörterbücher erscheinen ab Mitte der 1980er Jahre in Novi Sad („Frazeološki rečnik srpskohrvatskog jezika“) und in Zagreb („Mali frazeološki rječnici“). Obwohl die Anzahl an Beiträgen zur serbokroatischen Phraseologie überschaubar blieb, gestaltete sich das Spektrum der einzelnen Themen recht vielfältig. Es wurden allgemeine Probleme der Semantik, Struktur und Funktion der Phraseme, phraseologische Teilsysteme, gemeinsame Komponenten von Phrasemgruppen, die Verwendung der Phraseologie in der Sprache bestimmter Schriftsteller, die Phraseologie verschiedener Kommunikationsbereiche, die Etymologie, die Lehnbeziehungen und die konfrontative Phraseologie bearbeitet. Petermann bemängelt, dass es an integralen Darstellungen größeren Umfangs zur serbokroatischen Phraseologie fehlt. Hier erwähnt er als „erfreuliche Ausnahme“ (Petermann 1992: 416) Dragana Mršević-Radovićs Monographie „Frazeološke glagolsko-imeničke sintagme u savremenom srpskohrvatskom jeziku“ (Mršević-Radović 1987). Ihre Studie stellt zwar nur ein Teilsystem des phraseologischen Bestandes dar, wird aber aufgrund der Vollständigkeit des Materials und der fundierten Argumentation dem Anspruch einer umfassenden Gesamtdarstellung gerecht. (Vgl. Petermann 1992: 411–418)

## **2.2 Die mittelsüdslawische Phraseologieforschung seit dem Beginn der 1990er Jahre**

Seit der Herausbildung der Einzelsprachen Bosnisch, Kroatisch und Serbisch zu Beginn der 1990er Jahre gibt es voneinander mehr oder weniger unabhängige Bestrebungen zur Beschreibung und lexikographischen Darstellung der Phraseologie. Bis heute sind verschiedenste Beiträge, d. h. Monographien, Artikel usw. und phraseologische Wörterbücher für alle drei Sprachen erschienen. Durch die gründliche Recherche konnte eine Vielzahl davon ausfindig gemacht und ein Literaturbericht erstellt werden. Mit der Absicht einen noch umfangreicheren oder vollständigeren Bericht zu erarbeiten, wurden für die vorliegende Arbeit die mit der Thematik besonders vertrauten Experten Helmut Weinberger in Innsbruck und Amela Šehović in Sarajevo kontaktiert. Diese konnten aber keine weiteren, als die unten genannten, Beiträge nennen.

Der folgende Literaturbericht beinhaltet zunächst Abhandlungen, die für alle drei Einzelsprachen d. h. Bosnisch, Kroatisch und Serbisch relevant sind, dann erfolgt die Nennung der Beiträge, die für je eine der drei genannten Sprachen verfasst wurden. Dabei herrscht eine chronologische Ordnung, die aber teilweise unterbrochen wird, wenn es sinnvoller erscheint, die verschiedenen Beiträge eines Autors hintereinander zu nennen. Zu jedem Werk werden in aller Kürze Angaben zum Inhalt, die meist dem Inhaltsverzeichnis oder der Einleitung entnommen wurden, angeführt. Auch die hier angeführten Werke sind in der Bibliographie (s. Anh. 1) verzeichnet.

### **2.2.1 Bosnisch/kroatisch/serbische Phraseologieforschung**

Im Bereich aller drei Sprachen ist zuallererst Helmut Weinberger zu nennen. Der Slawist, der sich intensiv mit der Phraseologie des B/K/S befasst und Mitarbeiter des FWF-Projekts „Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen“ unter der Leitung von Branko Tošović ist, erforscht insbesondere die kroatische und serbische Phraseologie. Im Zuge des genannten Projekts veröffentlichte er den Artikel „Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der kroatischen und serbischen Phraseologie. Ein Phrasemvergleich anhand der kroatischen und serbischen phraseologischen Wörterbücher“ (Weinberger 2009), in welchem er versucht, sprachliche Unterschiede hinsichtlich der Phraseologie festzumachen. Dazu stellt er das kroatische phraseologische Wörterbuch „Hrvatski frazeološki rječnik“

(HFR) dem „Mali srpski frazeološki rečnik“ (Otašević: 2007) gegenüber und geht der Frage nach, ob es Phraseme gibt, „welche an sich – d. h. durch die sie motivierende Metapher – eher in der kroatischen oder in der serbischen Sprache gebräuchlich sind“ (Weinberger 2009: 283). Dabei kommt er zum Ergebnis, dass nahezu alle Phraseme, die nur im kroatischen Wörterbuch eingetragen sind, auch im serbischen Google zu finden sind und umgekehrt. Er schließt daraus, dass diese Einträge, obwohl sie nicht im jeweiligen Wörterbuch enthalten sind, nicht unbekannt sind und aktiv verwendet werden. (Vgl. Weinberger 2009: 283 f.) Drei Jahre später erscheint Weinbergers Pionierprojekt<sup>5</sup>, das „Kroatisch/Serbisch-Deutschen phraseologischen Wörterbuch“ (KSDPW). Besonders innovativ ist die Anordnung der verzeichneten phraseologischen Einheiten nach semantischen Gruppen und nicht, wie sonst üblich, in alphabetischer Reihenfolge (s. u. S. 83). Im Vorwort führt der Autor an, dass seine Materialbasis das Wörterbuch von Petermann und Rittgasser ist (1983), das um Phraseme, besonders aus dem kroatischen phraseologischen Wörterbuch erweitert wurde und 1800 Phraseme beinhaltet. (Vgl. KSDPW: XII)

Eine weitere, für alle drei Sprachen bedeutende Veröffentlichung in der wissenschaftlichen Onlinezeitschrift „Südslavistik online“ ist das 2009 herausgegebene Heft mit dem Titel „Südslavische Phraseologie“ (Bunčić, Golubović 2009). Dabei handelt es sich um eine umfangreiche Aufsatzsammlung zu allgemeinen und theoretischen Fragen und zur Phraseologie und Funktionalstilen sowie zu Phraseologismen im Speziellen (etwa Äquivalenzbeziehungen bestimmter Phraseologismen), welche Rezensionen zu wichtigen lexikographischen Arbeiten (z. B. „Mali srpski frazeološki rečnik“) enthält. Die Autoren und Autorinnen sind neben den Herausgebern des Themenheftes u. a. Jochen Raecke (Hg. der Zeitschrift), Anke Levinsteinmann, Rajna Dragičević, Danko Šipka, Željka Fink, Anita Hrnjak. (Vgl. Bunčić, Golubović 2009: S. 3 f.)

## 2.2.2 Kroatische Phraseologieforschung

Im Bereich der kroatischen Phraseologie ragt die bereits oben angeführte Slawistin und „Begründerin der Phraseologie“ (Opašić 2011: 188) Antica Menac besonders hervor. Ihr sind das umfangreiche einsprachige phraseologische Wörterbuch der kroatischen

---

<sup>5</sup> „Das [...] Wörterbuch versucht einen ‚weißen Fleck‘ auf der Landkarte der kroatisch/serbisch-deutschen Phraseographie mit Farbe zu überziehen.“ (KSDPW 2012: IX).

Sprache „Hrvatski frazeološki rječnik“ (HFR) und eine Gesamtdarstellung der Phraseologie „Hrvatska frazeologija“ (Menac 2007) zu verdanken. Außerdem erarbeitete sie zahlreiche zwei- und mehrsprachige phraseologische Wörterbücher wie etwa das „Hrvatsko-slovenski frazeološki rječnik“ (Menac 1992), das „Hrvatsko-rusko-ukrajinski frazeološki rječnik“ (Menac, Trostinska 1993), das „Hrvatsko-češko-slovački frazeološki rječnik“ (Menac, Sesar, Kuhar 1998) und das „Hrvatsko-ruski frazeološki rječnik“ (Menac 2011). Das kroatische phraseologische Wörterbuch von Menac, das 2003 erschien, ist das erste einsprachige kroatische phraseologische Wörterbuch und enthält 2 258 Phraseme (HFR: 5). Diese sind alphabetisch angeordnet und werden mit ihrer Bedeutung und mindestens einem Textbeispiel angeführt. An dieser Stelle bedarf es keiner weiteren Angaben zu diesem Wörterbuch, da es im zweiten Teil der Arbeit (s. u. Kap. 4) als Vergleichsobjekt zum „Bosanski frazeološki rječnik“ herangezogen und deshalb dort ausführlicher beschrieben wird. Die Monographie „Hrvatska frazeologija“ ist eine Sammlung der zu dieser Thematik gedruckten Arbeiten der Autorin von 1971 bis 2005, wobei ein Teil (die älteren) davon vereinzelt verändert und terminologisch erneuert wurden. Die Artikel in diesem Buch sind in sechs thematische Einheiten eingeteilt: Phraseme – Aufbau, Struktur, Beziehungen der Bestandteile; zwischenphrasemische Beziehungen („međufrazemski odnosi“); Phraseologie und Entlehnung; Phraseologie in der Lexikographie; Phraseologie in der Literatur; zusätzliche Aspekte. Im Zentrum des Interesses steht die kroatische Phraseologie, die aber auch mit anderen Sprachen, besonders dem Russischen, in Beziehung gesetzt wird. (Vgl. Fink-Arsovski 2007: 228–231)

Daneben ist Željka Fink-Arsovski mit ihrer Abhandlung „Poredbena frazeologija: pogled izvana i iznutra“ (Fink-Arsovski 2002) zu nennen. Diese Studie ist die erste kroatische Monographie zur kontrastiven Phraseologie hinsichtlich der Sprachen Kroatisch und Russisch. Dieselbe Autorin veröffentlichte das „Hrvatsko-slavenski rječnik poredbenih frazema“ (Fink-Arsovski 2006). Zusammen mit Barbara Kovačević und Anita Hrnjak arbeitete sie an der umfangreichen „Bibliografija hrvatske frazeologije“ (Fink-Arsovski, Kovačević, Hrnjak 2010) die, meines Wissens, in der gesamten mittelsüdslawischen Phraseologieforschung bislang einzigartig ist. Die Bibliographie liegt in zwei Formen – einer gedruckten und einer digitalen – vor. Der erste Teil, ein Verzeichnis der Arbeiten, die von 1970 bis 2009 erschienen, wurde in gedruckter Form und auf CD herausgegeben. Der zweite Teil, ein Verzeichnis aller

Phraseme, die in den aufgelisteten Arbeiten analysiert wurden, ist nur in der digitalen Form, d. h. auf CD, verfügbar. (Vgl. Opašić 2011: 189) Für den dialektalen Bereich ist die Autorin Mira Menac-Mihalić (Menac-Mihalić 2005) zu nennen. Sie hat die Phraseologie des neuštokavisch ikavischen Dialektes erforscht.

### 2.2.3 Serbische Phraseologieforschung

Die erste mir bekannte Arbeit zur serbischen Phraseologie nach Mršević-Radović ist Tanja Milenkovićs Publikation „Idiomi u srpskom jeziku“ (Milenković 2006). Otašević (2009: 219) bemerkt in seiner Rezension, dass, obwohl aus dem Titel nicht hervorgeht, um welche Art von Werk es sich handelt, dieses „pre svega“<sup>6</sup> (Otašević 2009: 219) ein phraseologisches Wörterbuch ist. Es enthält 1 300 Phraseme, die nach alphabetischem Ordnungsprinzip verzeichnet sind. Hinzu kommen ein kurzer theoretischer Teil, der über die Thematik informiert, und eine vergleichende Analyse von Idiomen der serbischen Sprache mit anderen Sprachen (Slowenisch, Makedonisch, Russisch, Englisch, Französisch, Deutsch). Aus der Rezension Otaševićs geht hervor, dass das Wörterbuch Schülern der Volks- und Mittelschule zgedacht ist. (Vgl. Otašević 2009: 221)

Des Weiteren ist, trotz ihrem volkskundlichen Charakter, Milan Šipkas Sammlung von Phraseologismen „Zašto se kaže?“ (Šipka, M.: 1998) zu erwähnen. Diese Sammlung beinhaltet nur etwa 127 phraseologische Einheiten, sie zeichnet sich jedoch dadurch aus, dass die Phraseme sehr umfassend erläutert werden. Die Beschreibungen beinhalten Varianten, Vergleiche mit phraseologischen oder allgemeinsprachlichen Wörterbüchern und Angaben über die Herkunft. Die Sammlung entspricht nicht dem für phraseologische Wörterbücher typischen Schema, in welchem Phraseme mit Bedeutungserläuterung und Beispielen alphabetisch angeführt werden, sondern den Einheiten sind sehr umfangreiche Erklärungen über die Entstehung und zur Frage, warum ein Phrasem genau so lautet, hinzugefügt. Die Einträge sind nach den semantischen Gruppen „*Kad su Bogovi zemljom hodili*“, „*Verovanja i praznoverenice*“, „*Tragovi prošlosti*“ und „*Iz života i literature*“ geordnet und verzeichnen je annähernd gleich lange Beschreibungen. (Vgl. Šipka, M. 1998: 5 ff.)

---

<sup>6</sup> ‚vor allem‘

Das erste bedeutende Werk Đorđe Otaševićs im Hinblick auf die Phraseologie ist das „Mali srpski frazeološki rečnik“ (Otašević 2007). Dieses erste serbische phraseologische Wörterbuch enthält etwa 3 000 Phraseme (vgl. Weinberger 2009: 284) und ist hinsichtlich des Umfangs mit dem kroatischen phraseologischen Wörterbuch (HFR) vergleichbar. Die Anordnung folgt auch dem alphabetischen Prinzip. Der Unterschied zum kroatischen Wörterbuch zeigt sich in der Präsentation der phraseologischen Einheiten, denn diese werden nur erläutert und nicht mit Beispielen illustriert. Weinberger (2009: 284) merkt an, dass dieses Wörterbuch offensichtlich nur der Grundstein für ein weiteres größeres Wörterbuchprojekt ist. Dieses Projekt wurde tatsächlich realisiert und erschien im Jahr 2012 als „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ (FRSJ), das im Vergleich zum ersten Wörterbuch (787 Seiten) einen größeren Umfang (1 045 Seiten) hat. Da auch dieses Wörterbuch in der vorliegenden Arbeit zum Vergleich mit dem „Bosanski frazeološki rječnik“ herangezogen wird (s. u. Kap. 4), folgen an dieser Stelle keine weiteren Angaben mehr.

#### **2.2.4 Bosnische Phraseologieforschung**

Biljana Golubović (2009: 9) bemerkt in ihrem Artikel zur südslawischen Phraseologie im Hinblick auf die bosnische Phraseologie, dass sich diese „immer noch an die kroatische bzw. serbische Forschung [anlehnt].“ Dabei scheint sie zu übersehen, dass zum Zeitpunkt des Verfassens ihres Artikels bereits einige mehr oder weniger bedeutende Abhandlungen zur Phraseologie der bosnischen Sprache erschienen sind, was im Folgenden dargestellt wird.

Die linguistische Phraseologieforschung der bosnischen Sprache beginnt mit Ilijas Tanovićs monographischer Beschreibung des phraseologischen Korpus des Bosnischen „Frazeologija bosanskoga jezika“ (Tanović 2000). Die Abhandlung zielt auf die Erforschung der Thematik durch die Identifizierung und linguistische Beschreibung von Phrasemen, aus einem bestimmten bosnischen Korpus, ab. Der Fokus liegt dabei auf der Erforschung der semantischen Struktur und der semantischen Transposition der Phraseme. Hinzu kommt die Auseinandersetzung mit der formalen Struktur und den stilistischen Charakteristika. (Vgl. Tanović 2000: 15 f.) Das phraseologische Korpus für die Studie wurde 25 ausgewählten literarischen Werken bosnischer Autoren und Autorinnen des 20. Jahrhunderts entnommen. Die Auswahl eines rein literarischen Korpus liegt in der Annahme begründet, dass – obwohl die Sprache literarischer Werke

nicht mit der Standardsprache gleichgesetzt werden kann – diese ihr am nächsten kommt. Tanović merkt dazu an, dass in literarischen Werken auch Elemente anderer Funktionalstile vertreten seien, sodass die Sprachanalyse literarischer Texte fast das gesamte lexikalisch-phraseologische Material einer Sprache umfasst. Die Autoren und Autorinnen, deren Werke Tanović für die Zusammenstellung des Korpus heranzieht sind Husein Bašić, Abdurazak Hivzi Bjelavec, Enver Čolaković, Mak Dizdar, Zija Dizdarević, Irfan Horozović, Hamza Humo, Nedžad Ibrišimović, Alija Isaković, Dževad Karahasan, Hasan Kikić, Zilhad Ključanin, Muhamed Kondžić, Skender Kulenović, Džemaludin Latić, Edhem Mulabdić, Ahmed Muradbegović, Jasmina Musabegović, Musa Ćazim Ćatić, Alija Nametak, Meša Selimović, Abdulah Sidran, Ćamil Sijarić, Derviš Sušić. (Vgl. Tanović 2000: 17–20) In den Werken der genannten Autoren und Autorinnen überwiegen nach Tanovićs Angaben „narodni frazeološki izrazi“ (Tanović 2000: 20), d. h. volkstümliche, umgangssprachliche phraseologische Ausdrücke. Hinzu kommen eine Reihe von „autorske frazeološke jedinice“ (Tanović 2000: 20), d. h. „Autorenphraseologismen“ (Eismann 2004: 97). Diese sind das Resultat einer individuellen lexikalisch-phraseologischen Schöpfung und Kombination des/r AutorIn. Das bedeutet, dass der Autor oder die Autorin mithilfe einer Zugabe von neuen Konstituenten, oder durch den Tausch der einzelnen Bestandteile mit aktuellen Wörtern oder den Tausch der semantischen Position der phraseologischen Dominanten o. Ä. bestehende Phraseme in semantischer und stilistischer Hinsicht modifiziert. Tanović führt beispielsweise das Phrasem *skinuti sa sebe košulja* (jmdn. alles/das Allerwichtigste geben, auf etw. sehr Wichtiges für jmd. verzichten; etwa: ‚jmdm. sein letztes Hemd geben‘). Der Schriftsteller Muhamed Kondžić aktualisiert mithilfe seines Zutuns die Bedeutung und verstärkt die stilistische Färbung: *skinuti sa sebe svih sedam košulja*. Die Wendung wird mit der Komponente *sedam* (‚sieben‘) erweitert und bedeutet nun etwa: sich völlig öffnen, nichts verheimlichen, sich so zeigen, wie man ist, sein wahres Gesicht zeigen. (Vgl. Tanović 2000: 93) Autorenphraseologismen sind gekennzeichnet durch ein hohes assoziativ-konnotatives Potenzial mit einer starken expressiv<sup>7</sup>-stilistischen Färbung. (Vgl. Tanović 2000: 20) Tanović wendet sich in der Abhandlung nach einer Einleitung und der Präsentation des Gegenstandes, des Zieles, des Korpus und der Methode der Arbeit zunächst theoretischen Überlegungen

---

<sup>7</sup> Expressiv sind jene Texte oder Textelemente, die aufgrund ihrer stilistischen Gestaltung in besonderem Maße Emotionen und Einstellungen des Sprechers ausdrücken oder auch nur als besonders lebendig oder auf andere Weise wirksam empfunden werden (vgl. Glück 2010: 193).

hinsichtlich der terminologischen Bestimmung und der Definition phraseologischer Einheiten zu. In diesem Teil nimmt er Rücksicht auf die Ansätze sowohl der für den serbokroatischen Raum wichtigsten Autoren und Autorinnen, wie u. a. Antica Menac, Dragana Mršević-Radović, Željka Fink, Josip Matešić, als auch der im internationalen Bereich relevanten. (Vgl. Tanović 2000: 21–32) Ein weiterer Teil von Tanovićs Untersuchung umfasst die paradigmatischen und syntagmatischen Beziehungen von phraseologischen Einheiten, wobei er die thematischen Felder Polysemie, Synonymie und Antonymie hervorhebt. (Vgl. Tanović 2000: 40–47) Des Weiteren stehen expressiv-stilistische Merkmale, die Phraseologisierung auf semantischer und syntaktischer Ebene, der Umfang und die Grenzen von phraseologischen Einheiten, deren lexikographischer Status und die (Nicht-)Übersetzbarkeit im Vordergrund. (Vgl. Tanović 2000: 47–80) Es folgt eine Klassifikation der phraseologischen Einheiten, die allgemeine Bemerkungen zur Phraseologie der bosnischen Sprache beinhaltet. Hervorgehobene Punkte sind hier die Autorenphraseologismen und entlehnte Phraseme. (Vgl. Tanović 2000: 84–99) Den Abschluss bildet ein Register von Phrasemen des Untersuchungskorpus welche systematisch, d. h. nach Autoren und Autorinnen sortiert, angeführt und auf das Vorhandensein im „Frazeloški rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ überprüft werden. (Vgl. Tanović 2000: 109)

Vier Jahre nach Erscheinen dieser Monographie legte Wolfgang Eismann den Artikel „Probleme einer Phraseologie der bosnischen Sprache“ (Eismann 2004) vor. Der Artikel nimmt vorerst nicht explizit auf die Phraseologie Rücksicht, sondern thematisiert den Ausbau der bosnischen Sprache als Folge des Zerfalls von Jugoslawien, die bosnische Sprache und ihre Bezeichnung und die Besonderheiten der bosnischen Sprache. (Vgl. Eismann 2004: 89–96) Dieser verhältnismäßig große Teil des Artikels spiegelt die Problematik der Stellung der bosnischen Standardsprache, die sich auch auf die Phraseologie auswirkt, wider. Darauf folgt ein Abschnitt, der sich mit den Besonderheiten der bosnischen Phraseologie gegenüber der kroatischen, serbischen und serbokroatischen befasst. An dieser Stelle merkt Eismann an, dass sich bei Tanović z. T. inkorrekte Angaben finden, und versucht, mit dem Hinweis auf eine notwendige genaue Untersuchung (Eismann 2004: 97), unter Einbezug der bei Tanović angegebenen phraseologischen Verbindungen, einen Überblick über mögliche spezifische bosnische Phraseologismen zu geben. (Vgl. Eismann 2004: 97–102)

Der chronologischen Reihenfolge entsprechend ist an dieser Stelle Amina Šiljak-Jesenkovićs kontrastive Abhandlung zur türkischen und bosnischen Phraseologie „Nad turskim i bosanskim frazikonom“ (Šiljak-Jesenković 2003) zu nennen. Die Studie wurde als Masterarbeit der bereits diplomierten Orientalistin, Turkologin und Arabologin in monographischer Form publiziert. Im Fokus steht das türkische und bosnische Phrasikon<sup>8</sup>, das von semantischer, syntaktischer, linguistisch-stilistischer und soziolinguistischer Seite betrachtet wird. Das phraseologische Korpus wurde verschiedenen Prosawerken zeitgenössischer türkischer und bosnischer Autoren und Autorinnen (u.a. Alija Nametak, Skender Kulenović, Alija Isaković), der Tages- und Wochenpresse und der Reklame entnommen. Im Hinblick auf die Sekundärliteratur stehen die auch für die vorliegende Arbeit relevanten Werke Tanovićs (2000) und Mršević-Radovićs (1987) im Mittelpunkt. (Vgl. Šiljak-Jesenković 2003: 17) Die Studie ist konzeptuell in fünf Einheiten eingeteilt. Die erste Einheit umfasst allgemeine Bemerkungen zu Phraseologie, Terminologie sowie Umfang und Definition des phraseologischen Materials. Der zweite Teil ist im Bereich der Semantik angesiedelt. Amina Šiljak-Jesenković befasst sich darin u. a. mit dem Prozess der semantischen und syntaktischen Phraseologisierung, mit der Homonymie und Antonymie von Phrasemen und mit der Kategorie internationaler und nationaler Phraseme sowie der Übersetzbarkeit der Bedeutung von Phrasemen. Den Fokus der dritten Einheit stellen die syntaktische Struktur und die syntaktische Stabilität von Phrasemen dar. In der vierten Einheit steht der linguistisch-stilistische Aspekt von Phrasemen im Vordergrund. Die Autorin bemüht sich hier, das Vorhandensein von Phrasemen in verschiedenen Funktionalstilen zu ermitteln und die Art und den Grad der Expressivität von Phrasemen, die sich in bestimmten Stilen und bei bestimmten Autoren und Autorinnen finden, zu bestimmen. In der fünften Einheit stehen Autorenphraseologismen, anhand welcher soziolinguistische Aspekte von Phrasemen besprochen werden, im Zentrum des Interesses. (Vgl. Šiljak-Jesenković 2003: 17 f.) Der Studie ist eine stilistische Überprüfung beigelegt, in welcher die Autorin versucht, bosnische Äquivalente zu besonders expressiven Phrasemen der türkischen Sprache, die charakteristisch für den umgangssprachlichen Stil sind, zu finden. (Vgl. Šiljak-Jesenković 2003: 307–330)

---

<sup>8</sup> Als Phrasikon wird der Gesamtbestand der Phraseologismen einer Sprache bezeichnet (vgl. Gläser 1999: 89).

Im Jahr 2006 erschien die volkskundliche Sammlung von Sprichwörtern, Redensarten und Phrasen in Bosnien und Herzegowina „Bosanska Sehara“ (Lukić 2006) des Schriftstellers Zlatko Lukić. Die Sammlung enthält 10 954 der häufigsten festen Wortverbindungen der bosnischen, kroatischen und serbischen Alltagssprache, die „Bosanci i Hercegovci“<sup>9</sup> (Lukić 2006: 1) verwenden. Trotz der Volkstümlichkeit der Sammlung geht der Autor in der Einleitung (vgl. Lukić 2006: 1 f.) auf das Problem der Definition von Phrasemen ein. Die Einträge des Wörterbuches sind in alphabetischer Reihenfolge angeführt und nicht, wie in anderen Sammlungen, aufgrund der Wortart oder Semantik geordnet, sondern nach dem Anfangsbuchstaben der jeweiligen Verbindung (d. h. während *baš me briga* im bosnischen phraseologischen Wörterbuch (BFR: 12) und im kroatischen phraseologischen Wörterbuch (HFR: 33) unter dem Stichwort „briga“ zu finden ist, steht bei Lukić der Eintrag zwischen *Bari je* und *Bašun sagolsun* (Lukić 2006: 17). Diese Art der Anordnung bedarf keiner Stichwörter bzw. Hauptlemmata, unter welchen passende Wortverbindungen angeführt werden, was die Sammlung unübersichtlich macht. Im Anhang finden sich eine Liste von Vulgarismen und eine Sammlung von Aussagen zur Frage „Kako ćeš znati da si tipični Bosanac ...? (,Wie weißt du, dass du ein typischer Bosnier bist ...?‘) (vgl. Lukić: 465–472), welche der angenommenen Volkskundlichkeit der Sammlung Nachdruck verleiht.

Drei Jahre später erschien der monographische Sammelband „Govor grada Sarajeva i razgovorni bosanski jezik“ (Halilović, Tanović, Šehović: 2009), welcher dem Thema der bosnischen Umgangssprache bzw. des Dialektes Sarajevos gewidmet ist. Während sich die ersten beiden Beiträge Halilovićs und Tanovićs mit der Sprache Sarajevos bis zum Ende des 20. Jahrhunderts (vgl. Halilović, Tanović, Šehović 2009: 9–56) und den Merkmalen materieller und geistiger Kultur in der Sprache Sarajevos (vgl. Halilović, Tanović, Šehović 2009: 67–109) beschäftigen, ist der dritte (Šehović 2009: 111–191) dem Bereich Lexik zugeordnet. Darin befasst sich die Lexikologin Amela Šehović von der Universität Sarajevo mit der phraseologischen Problematik (vgl. Šehović 2009: 181–190). Der Beitrag bespricht die Phraseologie allgemein, die Definition bzw. Terminologie, die grundlegenden Eigenschaften, komparative Phraseme und Phraseme, welchen stilistische Figuren des Kontrastes zugrunde liegen. Šehović bringt darin weniger neue Erkenntnisse als eine sinnvolle Zusammenstellung wichtiger Ansätze relevanter Autoren und Autorinnen (Fink, Menac, Matešić, Tanović u. a.). Dem Beitrag

<sup>9</sup> ‚Bosnier und Herzegowiner‘

ist ein phraseologisches Wörterbuch (FR) hinzugefügt, das in vorliegender Arbeit für die Bedeutungserläuterung einiger Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“ besonders wertvoll und dienlich war.

Zrinka Ćoralić, die auch das in dieser Arbeit zentrale bosnische phraseologische Wörterbuch erarbeitet hat, hat sich schon davor, sowohl als Autorin als auch als Koautorin, mit der phraseologischen Thematik befasst. Bereits 2009 erschien an der Pädagogischen Fakultät der Universität in Bihać die kontrastive Abhandlung „Hrana kao simbol u frazeologiji njemačkog i bosanskog jezika“ (Ćoralić 2009). Diese Studie hat die deutsche Sprache, genauer deutsche phraseologische Einheiten, welche gastronomische Begriffe beinhalten, zur Grundlage. Den bosnischen Anteil machen entsprechende Äquivalente aus. Die Studie beinhaltet eine Einführung (vgl. Ćoralić 2009: 7 f.), eine genaue Beschreibung des Gegenstandes der Phraseologie (Phrasem als Einheit der Phraseologie, Eigenschaft, Struktur, Metaphern, Klassifikation, Beziehung zu anderen ähnlichen Formen) (vgl. Ćoralić 2009: 9-39), einen korpuspezifischen Teil (Korpus, Methode der Auswahl, Übersetzung von Phrasemen, Identifizierung der Äquivalente, Wörterbuch) (vgl. Ćoralić 2009: 41–230) und einen Schlussteil mit den Ergebnissen, der Beschreibung der Arten der bosnischen Äquivalente (im Sinne einer Klassifikation von Äquivalenztypen) und stilistischen Merkmale von Phrasemen, welchen das Bild der menschlichen Nahrung zugrunde liegt. (Vgl. Ćoralić 2009: 231–289). Davor erarbeitete sie mit Željka Matulina und Eldi Grubišić Pulišelić (2006) den Artikel „Fit wie'n Turnschuh. Eine Untersuchung von Vergleichsphasemen am Beispiel des Deutschen und Kroatischen“ (Matulina, Ćoralić et al. 2006). Der erneuten Zusammenarbeit mit Željka Matulina (2007) im Bereich der Phraseologie entstammt der Artikel „Phraseologismen in neueren kroatischen und bosnischen Lehrwerken des Faches DaF“ (Matulina, Ćoralić 2007). Ein Jahr später erschienen die Abhandlung „O frazemu kao temeljnjoj jedinici frazeologije“ (Ćoralić 2008) und der Artikel „Idioms in football reporting“ (Matulina, Ćoralić 2008). 2010 veröffentlichte Ćoralić eine Abhandlung zum deutschen Idiom mit dem Titel „O odabiru, upotrebi i prevođenju modificiranih idioma u književnim djelima Günтера Grassa“ (Ćoralić 2010). In chronologischer Reihenfolge ist darauf das in dieser Arbeit zentrale „Bosanski frazeološki rječnik“ zu nennen, das von Ćoralić und Senija Midžić verfasst und 2012 veröffentlicht wurde. Weitere Angaben dazu finden sich im Kapitel 4. Bereits 2013 erschien Ćoralićs „Bosansko-njemački frazeološki rječnik“ (BNFR). Dieses Wörterbuch

bietet eine Auswahl von bosnischen Phrasemen und ihren funktional gleichwertigen Phrasemen der deutschen Sprache. (Vgl. BNFR: 8) Im Vorwort lassen sich keine Angaben zur Anzahl der Einträge finden. Beim Durchsehen fällt aber auf, dass auf den meisten Seiten etwa acht Phraseme zu finden sind. Auf 287 Seiten ergibt das etwa 2 300 Phraseme, was ungefähr der Anzahl der Phraseme des bosnischen phraseologischen Wörterbuches (2 341 [BFR: 3]) nahe kommt. Die Beispielsätze für die Phraseme entstammen literarischen Werken Ivo Andrićs, Branko Ćopićs und Meša Selimovićs, dem „Hrvatski frazeološki rječnik“, dem deutschen Duden der Redewendungen und sprichwörtlichen Redensarten sowie weiteren phraseologischen Sammlungen bzw. Wörterbüchern und der Internetquelle Google. (Vgl. BNFR: 10) Hinsichtlich des Inhaltes und der Form gleicht dieses Wörterbuch dem einsprachigen bosnischen.

Die Bosnistin Alisa Mahmutović, die derzeit an der Universität von Zenica tätig ist, befasste sich in ihrer wissenschaftlichen Laufbahn bisher besonders mit der Sprache im Funktionalstil von Reklame und mit der Phraseologie. Zum letzteren Thema sind bereits einige kurze Artikel (vgl. Institut za jezik) und schließlich 2012 das Wörterbuch „Kao frazeološki rječnik. Rječnik frazema s poredbenom česticom ‚kao‘“ (Mahmutović 2012) erschienen. In diesem Wörterbuch werden komparative Phraseme mit dem Wort „kao“ („wie“) gegenüber andersartigen phraseologischen Verbindungen hervorgehoben. Die Autorin weist in der Einführung darauf hin, dass diese Art von Phraseologisierung eine sehr lebendige ist, was sie von anderen Arten trennt. Die Absicht dieses Wörterbuches ist es, den Reichtum des frequenten phrasemischen strukturellen Typs – komparatives Phrasem mit der Partikel „kao“ – aufzuzeigen und ihre phrasemische Bedeutung zu erklären. Die Grundlage für das Wörterbuch bilden entsprechende Phraseme aus Werken bosnischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, insbesondere Ivo Andrićs. Insgesamt sind mehr als 600 (Mahmutović 2012: 9) Phraseme mit „kao“ enthalten. Der Aufbau folgt dem Schema in alphabetischer Reihenfolge, wobei immer das Wort (unabhängig von seiner Wortart) als Stichwort angeführt wird, das den Teil, mit dem verglichen wird, bildet. Die Bedeutung wird unterhalb der Lemmata erklärt und mit je einem Beispielsatz illustriert. (Vgl. Mahmutović 2012: 9 f.)

### **Zusammenfassung**

In Kapitel 2 wurde die Entwicklung der serbokroatischen, kroatischen, serbischen und bosnischen Phraseologieforschung von den Anfängen in den 1970er Jahren bis heute

gezeigt. Dem Literaturbericht ist zu entnehmen, dass es mittlerweile für alle genannten Sprachen umfangreiche Beschreibungen der Phraseologie und phraseographische Werke gibt. Neben Abhandlungen, die sich auf die Phraseologie einer Sprache beziehen, zählen auch kontrastive Werke zum Bestand der Fachliteratur über die Phraseologie.

Die ersten Beiträge zur bosnischen Phraseologie sind im Vergleich zu den kroatischen und serbischen relativ jung, dennoch gibt es bis heute sowohl volkskundliche Werke, eine umfassende Monographie, kürzere Artikel, mehrere kontrastive Abhandlungen und phraseologische Wörterbücher für die Sprachen Bosnisch, Bosnisch und Deutsch bzw. Bosnisch und Türkisch sowie ein Wörterbuch mit komparativen Phrasemen und eine Abhandlung zu Phrasemen des Dialektes, der in Sarajevo gesprochen wird.

Durch die Recherche nach den Werken wird ersichtlich, dass das relativ junge Forschungsfeld der bosnischen Phraseologie hinsichtlich seiner Veröffentlichungen, der kroatischen und serbischen Forschung nur wenig nachsteht.

Die Relevanz eines phraseologischen Wörterbuches für die bosnische Sprache wird dadurch ersichtlich, dass es für die kroatische und serbische Sprache bereits derartige allgemeine, d. h. hier nicht auf eine bestimmte Art von Phrasemen, auf einen Dialekt (o. Ä.) eingeschränkte Werke gibt. So wird klar, dass die Notwendigkeit eines phraseologischen Wörterbuches, das spezielle bosnische Elemente berücksichtigt, besteht. Darüber hinaus weist das Bestehen von phraseologischen Wörterbüchern für die bosnische Sprache, die einen Teilbereich der Phraseologie oder der Sprache oder mehrere Sprachen kontrastiv betreffen, auf die Relevanz eines allgemeinen, grundlegenden derartigen Wörterbuches hin. Dieses kann über die Funktion als allgemeines Nachschlagewerk für Phraseme hinaus, als Grundlage für weitere Beiträge in der Phraseologieforschung dienen.



## 3 Grundlagen der Phraseologie

### 3.1 Terminologie

Bevor eine genauere Beschreibung der Einheiten, die einem phraseologischen Wörterbuch und somit auch dem „Bosanski frazeološki rječnik“ zugrunde liegen (können), möglich ist, werden im nachfolgenden Text die Terminologien, die die Phraseologie betreffen, dargestellt. So soll gezeigt werden, dass die in der Linguistik vorherrschende Uneinigkeit im Hinblick auf die Phraseologie bereits bei der Terminologie beginnt und sich gleichsam in der Definition der Merkmale von Phrasemen fortsetzt.

#### 3.1.1 Allgemeines

Auf der Grundlage von griechisch-lateinisch „phrasis“ („rednerischer Ausdruck“) oder griechisch „idiōma“ („Eigentümlichkeit“, „Besonderheit“) (vgl. Fleischer 1997: 2) entstanden im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Termini rund um die Phraseologie. Der deutsche Sprachwissenschaftler Klaus Dieter Pilz, der 1978 eine umfassende Abhandlung zur Terminologie der Phraseologie veröffentlicht hat, spricht (1981: 25) von einer „chaotischen terminologischen Vielfalt“ und davon, dass sich „überspitzt gesagt, jeder, der sich mit phras. Problemen befaßte, [...] eine eigene Terminologie [schuf]“ (Pilz 1981: 27). Daraus resultiert, dass es Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts im internationalen Vergleich bereits tausende Termini im Zusammenhang mit der Phraseologie gab. (Vgl. Pilz 1981: 28) Dazu bemerkt der bosnische Sprachwissenschaftler Ilijaš Tanović, dass sich die zahlreichen Definitionen rund um die Phraseologie und ihre Einheiten derartig voneinander unterscheiden, dass man meinen könnte, es wäre nicht von denselben sprachlichen Einheiten die Rede (vgl. Tanović 2000: 21). Obwohl sich als Oberbegriff für den gesamten Bereich im Englisch, Deutschen, Slawischen, Romanischen und darüber hinaus im Arabischen, Koreanischen und Chinesischen der Terminus *Phraseologie* durchgesetzt hat, geben Burger, Dobrovol'skij, Kühn et al. (2007: 1–3) zu bedenken, dass „ein einheitlicher Terminus noch keinesfalls eine einheitliche Extension des Gebietes garantiert“ (Burger, Dobrovol'skij, Kühn et al. 2007: S. 2).

Der Terminus *Phraseologismus* für eine Einheit der Phraseologie hat sich im Russischen und Deutschen weitgehend durchgesetzt, im Russischen wird er aber, je nach Konzeption, entweder als eine Unterklasse von *Idiom* oder ein Oberbegriff für feste Wortkomplexe jeder Art verstanden. Im Deutschen wird mittlerweile der neuere Begriff *Phrasem* synonymisch verwendet. Dieser entstand analog zu den sprachwissenschaftlichen Termini *Phonem*, *Morphem*, *Lexem* usw. und ist dementsprechend häufiger in einschlägiger wissenschaftlicher Literatur zu finden (vgl. Filaković 2008: 39). Problematisch zeigt er sich aber, wenn es darum geht alles Formelhafte außerhalb von *Idiomen*, *Kollokation* und dergleichen abzudecken (vgl. Burger, Dobrovol'skji, Kühn et al. 2007: 3). Englischsprachige Autoren und Autorinnen verwenden neben den Termini *idiom* und *collocation*, auch *set phrase*, *phraseological expressions* und *phraseological unit*. Auch in der französischen Terminologie gibt es keine einheitliche Praxis. Es kommen die Termini<sup>10</sup> *Phrasem*, *phraseologische Einheit* und *Phraseologismus* vor. (Vgl. Burger, Dobrovol'skji, Kühn et al. 2007: 2 f.) Burger, Dobrovol'skji, Kühn et al. (2007: 3) schlagen *Phrasem* als internationalen Terminus vor und empfehlen für andere ähnliche Wendungen Oberbegriffe, wie z. B. *formelhafte Aussprache*, *feste Wortverbindung*, *formelhafte Texte*.

### 3.1.2 Termini im mittelsüdslawischen Sprachraum

Im serbokroatischen, kroatischen, serbischen und bosnischen Sprachraum haben die Termini *frazem* und *frazema* („*Phrasem*“) und *frazeološka jedinica* („*phraseologische Einheit*“) eine Priorität gegenüber allen anderen (vgl. Mršević-Radović 1987: 12). Die folgende Übersicht verdeutlicht, dass diese Behauptung Mršević-Radovićs durchaus zutrifft und nach wie vor aktuell ist, und soll zeigen, welche Begriffe zudem verwendet werden bzw. wurden:

Mrazović und Primorac fokussieren in ihrem „Nemačko-srpskohrvatski frazeološki rečnik“ die Ausdrücke *frazeološki izraz* („*phraseologischer Ausdruck*“) und *frazeološka jedinica*. (Vgl. Mrazović, Primorac 1981: o. S.) Im „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ wird vorwiegend *frazem* und *frazemska jedinica* („*phrasemische*

<sup>10</sup> Burger, Dobrovol'skji, Kühn et al. (2007: 1 f.) führen die Termini der französischen Phraseologieforschung auf Deutsch an, da die Beiträge, die sie untersuchten, in deutscher oder englischer Sprache verfasst wurden. Sie bemerken, dass sich einige Autoren aus den romanischsprachigen Ländern, die ihre Artikel auf Deutsch oder Englisch geschrieben haben, der deutschen oder englischen Terminologie angepasst haben.

*Einheit*‘) verwendet. (Vgl. FRHSJ: V–XI) Petermann und Rittgasser führen in ihrem „Kleinen Wörterbuch der kroatischen-serbischen idiomatischen Redewendungen mit deutschen Entsprechungen“ neben *Idiom* im Titel, den Terminus *phraseologische Einheit* an, mit dem Hinweis, dass diese Einheit im weiteren Text als Phrasem bezeichnet wird. (Vgl. Petermann, Rittgasser 1983: 7) Bei Mršević-Radović (1987:11) finden sich die Bezeichnungen *frazeološka jedinica* und *frazeologizam* („*Phraseologismus*“). Im Vorwort des „Hrvatsko-njemački frazeološki rječnik“ sind die Termini *frazeološka jedinica* und besonders *frazem* (vgl. HNFR: V–XX) verzeichnet. Bei Milan Šipka findet neben *frazem* und *frazeologizam* auch der Begriff *ustaljeni izraz* („*feste Wendung*“, „*fester Ausdruck*“) Verwendung. (Vgl. Šipka, M. 1998: 5–7) Die serbische Autorin Tanja Milenković (2006: 9–43) bevorzugt in ihrer Abhandlung zu serbischen Idiomen den Terminus *idiom*, führt aber *frazeologizam*, *frazeološka jedinica* und *frazem* als Alternative an. Tanović (2000: 22) folgt der Empfehlung Dragutin Ragužs (1979: 19) im Sinne des serbokroatischen Wortbildungssystems die Termini *frazem*, *frazeološki izraz*, oder *frazeološka jedinica* zu verwenden und verzichtet somit auf *frazeologizam*. Bei Amina Šiljak-Jesenković sind die Begriffe *frazem*, *frazeološka jedinica* und *idiom* zu finden. (Vgl. Šiljak-Jesenković 2003: 25) In der Sammlung von bosnischen Sprichwörtern, Phrasen und Redewendungen „Bosanska sehara“ verzeichnet Lukić *fraza* und *frazeologizam* (vgl. Lukić 2006: 1). Sowohl Amela Šehović (2009: 181–190) als auch Helmut Weinberger (2009: 183–195 und KSDPW: XI–XXVII) verwenden durchwegs *frazema* bzw. *Phrasem*. Alisa Mahmutović (2012: 7) spricht ausschließlich von *frazem*, und Zrinka Čoralčić (BFR: 3–5 und 2013: 5) legte sich bisher auf *frazem* und *frazeološka jedinica* fest. Otašević (FRSJ: 2012) erwähnt die Synonyme *idiomi* und *frazemi*, verwendet hingegen eigentlich nur *frazeologizam*. Tanović (2000: 22) führt in Bezug auf *frazeologizam* an, dass dieser Terminus besonders in älteren Arbeiten, aufgrund des russischen Einflusses, verwendet wurde. So etwa erkennt man bei Antica Menac deutlich den Einfluss<sup>11</sup>, der im Laufe der Zeit abnahm, so dass sie heute (2006: 11 und HFR: 5–13) fast ausschließlich *frazem* verwendet.

Mršević-Radović (1987: 11) führt weitere Termini, die im serbokroatischen Sprachraum im Gebrauch sind bzw. waren, an: *idiomatska fraza* („*idiomatische Phrase*“), *ustaljena fraza* („*feste Phrase*“), *frazeološki/ustaljeni obrt* („*phraseologische*

<sup>11</sup> „Od mnogih naziva koji se upotrebljavaju [...] uzet ćemo frazeologizam.“ (Menac 1979: 3, zit. nach Čoralčić 2009: 10).

bzw. *feste Wendung*‘), *frazeološka/ustaljena konstrukcija* (‘phraseologische bzw. feste Konstruktion‘) und *okamenjeni(-a) izraz/sklop/fraza* (‘versteinerte(r) Ausdruck bzw. Gefüge/Phrase‘).

### 3.1.3 Zuordnung der Termini

Nach Mršević-Radović (1987: 11) ist eine phraseologische Einheit bzw. ein Phrasem eine universelle Bezeichnung für eine Einheit des phraseologischen Systems einer Sprache. Der Terminus *Phraseologismus* wird auf zweierlei Art und Weise verwendet: einerseits als Synonym zu *phraseologische Einheit*, andererseits nur als Bezeichnung für expressive phraseologische Einheiten. Die letztere Bezeichnung tritt nur bei Linguisten auf, die zu phraseologischen Einheiten auch nichtexpressive feste Syntagmen zählen. Die Termini *phraseologische Wendung* bzw. *Konstruktion* und *feste Wendung* bzw. *Konstruktion* werden zumeist als Synonyme verwendet. Ihre wichtigste Eigenschaft ist die Komplexität ihrer Struktur, die Stabilität ihres lexikalischen Inhaltes und die Unveränderlichkeit ihrer syntaktischen Zusammensetzung. (Vgl. Tanović 2000: 27) Šiljak Jesenković (2003: 26) verwendet *phraseologische Wendung* und *Phrase*, verweist zusätzlich auf die Reproduzierbarkeit als Ganzes und zählt u. a. kommunikative Formeln, Grüße, Höflichkeitsformen, Segen, Flüche und Kraftausdrücke dazu. Ein pragmatisches Phrasem ist eine Einheit mit einer offenen oder geschlossenen Satzstruktur, ein syntagmatisches Phrasem hingegen stellt eine Einheit aus mindestens zwei Wörtern dar. (Šiljak-Jesenković 2003: 25) Bei Mršević-Radović (1987: 12) benennt der Terminus *Idiom* eine phraseologische Einheit mit ausschließlich konnotativer Bedeutung. (Vgl. Mršević-Radović 1987: 12) Bei Tanović (2000: 23) hingegen steht, dass es zwar im Hinblick auf die Termini *Idiom* oder *idiomatische Phrase* die meisten Unterschiede in der Deutung zwischen Phraseologen gibt, er hält aber auch fest, dass in der Literatur der letzten zwei Jahrzehnte die Annahme vorherrschte, dass Idiome phraseologische Einheiten sind, aber aufgrund einzelner semantisch-stilistischer Eigenschaften besondere Ausdrücke darstellen. (Vgl. Tanović 2000: 25) Der Autor fasst zusammen, dass er unter *Idiom* eine expressive phraseologische Einheit mit assoziativ-konnotativer Bedeutung und einer hervorgehobenen stilistischen Markierung versteht. Der Großteil der idiomatischen Phrasen entsteht durch eine radikale Wandlung des Schwerpunktes von der primären in die sekundäre semantische Denotation ihrer Glieder, d. h. durch den höchsten Grad der

semantischen Transposition von der referenziellen Bedeutung des Wortes zum assoziativen-konnotativen Sinn der Phrase als Einheit. Durch diesen Wandel innerhalb der komplexen semantischen Struktur tritt die indirekte (sekundäre) Nominierung in den Vordergrund während die gegenständliche (primäre) Nominierung an zweiter Stelle bleibt. (Vgl. Tanović 2000: 27) Idiomatiche und feste Phrasen beziehen sich auf ein Idiom mit stabiler Satzstruktur. Auf dieser Basis zählen viele Sprachwissenschaftler und Sprachwissenschaftlerinnen auch Sprichwörter, Redewendungen, geflügelte Worte, Sentenzen und Aphorismen zu Idiomen. (Vgl. Mršević-Radović 1987: 12)

Die Darstellung der vielen unterschiedlichen Termini zeigt, dass es keinen einheitlichen Standpunkt darüber, welche Bezeichnungen für welche sprachlichen Einheiten zu verwenden sind, gibt bzw. dass in der Literatur viele divergierende Ansätze vorherrschen.

In der vorliegenden Arbeit werden, aufgrund ihrer hohen Frequenz in der verwendeten Literatur, die Termini *Phrasem* und *phraseologische Einheit* synonymisch für alle zutreffenden Wortverbindungen verwendet.

### **3.2 Die Grundzüge von Phrasemen bzw. phraseologischen Einheiten**

Der folgende Abschnitt der Arbeit ist der Frage nach den Grundzügen, d. h. den grundlegenden Eigenschaften von Phrasemen bzw. phraseologischen Einheiten gewidmet, wobei grundsätzlich die neueren Definitionen der oben erwähnten Autoren und Autorinnen herangezogen werden.

Nach den Angaben der Autorin des zentralen „Bosanski frazeološki rječnik“ Zrinka Ćoralić (2009: 14) ist ein Phrasem eine feste Verbindung von mindestens zwei Wörtern, von welchen zumindest eines die Grundbedeutung geändert hat. Diese Verbindung wird in der Sprache als ganze Einheit reproduziert.

Bei Menac (2003: 6) sind Phraseme stabile Wortverbindungen, welche in einer festen Form verwendet werden und nicht im Verlauf des Sprechprozesses gebildet werden. Dabei verändert zumindest ein Bestandteil seine Bedeutung, sodass die Bedeutung des Phrasems nicht der Summe der Bedeutungen seiner Komponenten entspricht. Matešić (1983: 11) definiert folgendermaßen: „Phraseme sind bedeutungstragende Einheiten der

Sprache, die als Ganzes im Verlauf der Rede reproduziert werden, über mindestens zwei Autosemantika verfügen, von denen wenigstens eines eine Umdeutung erfahren hat, und die als Satzglieder fungieren oder sich an den Satz anschließen, ohne alleine einen eigenen Text zu bilden.“ Daraus ergeben sich die in der Folge angeführten grundlegenden Merkmale (vgl. KSDPW: XI) von Phrasemen: Polylexikalität, Stabilität, Reproduzierbarkeit, Idiomatizität, Expressivität.

a.) Polylexikalität: Weinberger (KSDPW: XI) gibt an, dass ein Phrasem aus mehr als einem Wort besteht, bei Mršević-Radović (1987: 13) ist Phrasem eine „Mehrlexemverbindung“ („višelexemni spoj“), ( Fink-Arsovski (2002: 6) führt an, dass das Phrasem aus mindestens zwei Wörtern bestehen muss. Diese können autosemantisch oder die Kombination von Auto- und Synsemantikum sein. Menac (HFR: 6) hält fest, dass Phraseme durchaus einem phonetischen Wort (z. B. *iza rešetaka* [‚hinter Gittern‘], *ne bez razloga* [‚nicht ohne Grund‘]) entsprechen können. Diese Art von Phrasemen sei zwar nicht so häufig, aber dennoch existent. Josip Matešić (FRHSJ: VI) hingegen spricht im Hinblick auf Phraseme nur von mindestens zwei autosemantischen Wörtern.

Der Unterschied hinsichtlich des formalen Aufbaues von Phrasemen mag dadurch entstehen, dass etwa Menac in ihrem Wörterbuch *iza rešetaka [biti, dospjeti itd.]* (HFR: 254) (‚hinter Gittern [sein, geraten]‘) verzeichnet, während Ćoralić und Midžić, deren Wörterbuch nur Phraseme enthält, die mindestens aus zwei autosemantischen Wörtern bestehen (vgl. BFR: 4), diese Wortverbindung wie folgt anführen: *biti/sjediti/završiti iza rešetaka* (BFR: 99) (‚[sein/sitzen/landen] hinter Gittern‘). Die Definition von Phrasemen im Hinblick auf die Anzahl der Komponenten geht hier offensichtlich mit den verschiedenartigen Möglichkeiten ein Phrasem in einem Wörterbuch anzuführen einher.

b.) Stabilität: Menac (2006: 12) erläutert dazu, dass die Struktur von Phrasemen häufig so stabil ist, dass einzelne Bestandteile nicht mit anderen ausgetauscht werden könnten. So sage man beispielsweise anstatt *pet minuta prije dvanaest* (‘fünf vor zwölf’) nicht *\*jedna minuta/pet sekundi prije dvanaest* (\*eine Minute/fünf Sekunden vor zwölf). Außerdem ist die Reihenfolge der Konstituenten fest, sodass das Phrasem *riječju i djelom* (‚mit Wort und Tat‘) und nicht etwa *\*djelom i riječju* (\*mit Tat und Wort) lautet. Das bedeutet aber nicht, dass alle Bestandteile des Phrasems prinzipiell unaustauschbar sind. Es können beispielsweise Synonyme, z. B. *čovjek*

*od riječi (besjede)* (,ein Mann von Wort‘) oder semantisch nahe Wörter, z. B. *vrag ne spava (ne miruje)* (,der Teufel schläft nicht‘) oder gar andere Wörter, z. B. *gdje je bog (vrag) rekao laku noć* (,dort wo der Teufel gute Nacht sagt‘) eingesetzt werden. Šehović (2009: 183) betont zudem, dass sich die Konstituenten durch die Entwicklung der Sprache, wenn beispielsweise bestimmte Lexeme reaktualisiert werden, verändern können.

- c.) Reproduzierbarkeit: Ein Phrasem wird während des Sprechens aus dem „mentallexikon“ (KSDPW: XI) abgerufen und nicht erst im Sprechakt zusammengesetzt (vgl. KSDPW: XI). Das bedeutet, dass das Phrasem eine immer in ihrer ganzen Form erscheinende Wortverbindung ist, die durch einen langen Gebrauch gefestigt wurde. (Vgl. FRHSJ: XI) Bei einigen Autoren und Autorinnen, z. B. Fink-Arsovski (2002: 6) und Šehović (2009: 182) werden die Eigenschaften *Stabilität* und *Reproduzierbarkeit* zusammen und nicht als separate Eigenschaften angeführt.
- d.) Idiomaticität: Matešić (FRHSJ: VI) erklärt die Idiomaticität als eine semantische Transformation oder Konversion (bei Šehović [2009: 182] „semantische Transposition“ und bei Fink-Arsovski [2002: 6] „Desemantisierung“) von mindestens einer Konstituente des Phrasems. D. h., dass die Bedeutung eines Phrasems mehr als die Summe der Bedeutung seiner Komponenten ist (vgl. KSDPW: XI) und man die Bedeutung in der Ganzheit nicht aus den einzelnen Bestandteilen ableiten kann (vgl. Šipka, D. 2006: 134). Folgendes Beispiel soll den Unterschied zwischen einer nichtidiomatischen, also nicht im übertragenen Sinn verstandene Wortverbindung und einer phraseologischen Wortverbindung verdeutlichen: Bei der freien Wortverbindung *rechte Hand* bleibt bei beiden Komponenten die Bedeutung erhalten: das Adjektiv „rechts“ steht für eine Position im Raum und drückt etwa das Gegenteil des Adjektivs „links“ aus und das Substantiv „Hand“ bezeichnet einen Körperteil. Die Summe der Bedeutungen dieser freien Wortverbindung entspricht der Bedeutung „Körperteil“ oder „rechte obere Extremität“. Wird diese Wortverbindung als eine phraseologische aufgefasst, verlieren beide Bestandteile ihre Bedeutung. Das Adjektiv steht dann nicht für eine Position und das Substantiv bezeichnet keinen Körperteil, sondern es entsteht die neue übertragene Bedeutung „vertrauter Helfer“ o. Ä. (Vgl. Menac 2006: 10)

e.) Expressivität: Nach Weinberger (KSDPW: XI) ist ein Phrasem expressiver, d. h. Emotionen und Einstellungen des Sprechers werden im Sprechakt stärker ausgedrückt (s. o. Fußn. 7), als seine nichtphrasemische Periphrase.

Hinzu kommen noch die Eigenschaften *Bildhaftigkeit* (HFR: 6, Fink-Arsovski 2002:6) und die *besondere Einfügung in den Text* (Fink-Arsovski 2002: 6). Denn ein Phrasem erfüllt im Satz die gleiche syntaktische Funktion wie ein eingliedriges Lexem. So etwa kann das Phrasem *Marko je otišao Bogu na istinu* mit dem eingliedrigen Verb *umrijeti* („sterben“) ersetzt werden, wobei aber die unterschiedliche Konnotation zu beachten ist. (Vgl. Danko Šipka 2006: 135)

Nach Weinberger (KSDPW: XI) bilden jene Wortverbindungen, auf die alle fünf oben genannten Kriterien zutreffen, den Bereich der Phraseologie im engeren Sinne. Fehlen die Kriterien der Idiomatizität und Expressivität, spricht man von Phraseologie im weiteren Sinne. Bei Fink-Arsovski (2002: 7 f.) werden feste Wortverbindungen ohne eine vollkommene Desemantisierung, Bildhaftigkeit, Expressivität und konnotative Bedeutung zur Phraseologie im weiteren Sinn gezählt. Zu ihren Merkmalen zählen Stabilität, eine feste Struktur und Ganzheitlichkeit und man findet sie in der Terminologie verschiedener Bereiche, z. B. *jaje na oko* („Spiegelei“), *Veliki petak* („Karfreitag“). Bei Matešić et al. (HNFR: 5) besteht eine weite Konzeption der Phraseologie, wenn Funktionswortgefüge, d. h. Streckformen (*uzeti u obzir* [„in Betracht ziehen“]), Minimalphraseme (*preko noći* [„über Nacht“]), Begriffe wie *Bijela kuća* („Weißes Haus“) und situative Phraseme (*koji ti je vrag* [„was zum Teufel ist mit dir los“]) hinzukommen. Burger, Dobrovol'skij, Kühn et al. (2007: 2) weisen darauf hin, dass Phraseme im engeren Sinn bei einigen Autoren und Autorinnen nur durch das Merkmal der Idiomatizität gekennzeichnet sind, während zu Phrasemen im weiteren Sinne Kollokationen, Sprichwörter und formelhafte Texte gehören. Andererseits bestünde auch der Ansatz, phraseologische Einheiten, die nicht satzwertig sind, zur engen Konzeption von Phraseologie und Phraseme, die einen Satzcharakter haben zu einer weiten zu zählen.

In der vorliegenden Arbeit gilt es das „Bosanski frazeološki rječnik“ zu überprüfen, was erfordert, dass der Ansatz der Autorinnen, die von einem weiten Begriff der Phraseologie (s. u. S. 46) ausgehen, übernommen wird. Demnach werden alle möglichen Arten von Wortverbindungen – auch wenn sie nach Ansicht einiger Autoren

und Autorinnen nur peripher der Phraseologie angehören – zu Phrasemen gezählt. So kann gewährleistet werden, dass *Phrasem* auf alle zu überprüfenden Einheiten zutrifft.

### 3.3 Phraseme der bosnischen Sprache

Die Uneinigkeit darüber, was ein Phrasem bzw. eine phraseologische Einheit ist und welche ihre Eigenschaften sind, haben dazu geführt, dass sehr unterschiedlicher Ansätze und Kriterien nach welchen diese Einheiten klassifiziert werden können, entstanden sind. Demnach gibt es eine Vielzahl von Typologien und Klassifikationen, die entweder auf dem semantischen oder auf dem syntaktischen Prinzip beruhen. Neben der Möglichkeit der Klassifikation von phraseologischen Einheiten nach linguistischen Kriterien, gibt es aber auch die Möglichkeit einer Klassifikation nach extralinguistischen Kriterien. Dabei geht es um die Unterteilung in thematische und situative phraseologische Gruppen. Phraseme können auch nach ihrem Entstehen, d. h. nach dem Ursprung, nach der Quelle (Text, Jargon, Terminologie u. Ä.), nach der Bildungsart und nach ihrer stilistischen Färbung klassifiziert werden. Klassifiziert man Phraseme nach ihrem Ursprung, unterteilt man in Phraseme, die einem bestimmten Gebiet und einer Sprache entspringen (bei Tanović [2000: 64] *nacionalni frazemi*, d. h. ‚nationale Phraseme‘) und in entlehnte Phraseme, also Einheiten, die aus einer anderen Sprache entstanden und übernommen worden sind. Aus dieser Gruppe sind besonders Internationalismen, die in vielen Sprachen verwendet werden, hervorzuheben (vgl. Tanović 2000: 84). Menac (2006: 16 f.) führt hinsichtlich des Ursprungs ebenso nationale: *bacati drvlje i kamenje* (jmdn. mit Worten kräftig angreifen, anfauchen [HFR: 60]), *davati šakom i kapom* (‘mit vollen Händen austeilen/geben’ [HNFR: 577]), *vedreti i oblačiti* (‘das Sagen haben’ [HNFR: 628]), *zbogom diko* (‘aus und vorbei’ [HNFR: 77]) als auch entlehnte Phraseme an: *nositi svoj križ* (‘sein Kreuz tragen‘), *začarani krug* (‘Teufelskreis‘), *alfa i omega* (‘Alpha und Omega‘), *enfant terrible* und *all right*. Die Beispiele zeigen, dass letztere mehr oder weniger oder entweder nicht oder vollständig in der Zielsprache adaptiert sind.

Eine weitere Gruppe von phraseologischen Einheiten, die aufgrund ihrer Quelle unterschieden werden, sind die, die auf Basis von Zitaten aus literarischen und anderen Werken entstanden. Dabei unterscheiden sich erneut Phraseme, die in derjenigen Sprache, in der sie gebraucht werden, niedergeschrieben wurden, z. B. *od sto glasa*

*glasa čuti nije* (alle Anwesenden schweigen, es herrscht Schweigen [Novi Liber] von denjenigen, die von einer anderen Sprache übernommen wurden, z. B. *biti ili ne biti* ('sein oder nicht sein'), *ružno pače* ('hässliches Entlein'). Einige Phraseme entstammen der volksümlichen Literatur, besonders Volksliedern und –erzählungen, z. B. *čardak ni na nebu ni na zemlji* (unsicheres Haus, unsichere Arbeit [Novi Liber]), *pedalj muža lakat brade* (Zwerg, Wicht [Novi Liber]). Außerdem gibt es Phraseme, die anderen volkstümlichen Schaffungen entspringen, wozu etwa Sprichwörter zählen, z. B. *u laži su kratke noge* ('Lügen haben kurze Beine'), *bolje išta nego ništa* (besser etwas als gar nichts), welche man für gewöhnlich nicht zu Phrasemen zählt, die aber häufig einen Anstoß zur Herausbildung von Phrasemen geben. Im Wortschatz einer Sprache gibt es Phraseme, die auf Basis von Termini verschiedener Wissenschaften und Fachbereiche entstanden sind, z. B. *lančana reakcija* ('Kettenreaktion'), *svirati prvu violinu* ('die erste Geige spielen'), *baciti u aut* ('ins Out schießen'), *promijeniti kurs* ('den Kurs ändern'). Zu letzt nennt Menac noch Phraseme, die aus verschiedenen Jargons, etwa dem Kartenjargon, z. B. *staviti sve na jednu kartu* ('alles auf eine Karte setzen') entstanden sind. (Vgl. Menac 2006: 16 f.)

Hinsichtlich möglicher spezifisch bosnischer phraseologischer Einheiten, die aus der bosnischen Sprache und Kultur entstanden sind, haben sich Tanović (20002) und Eismann (2004) in ihren Beiträgen geäußert, was im Folgenden zusammengefasst wird.

Tanović (2000: 84 f.) bemerkt, dass der Terminus *nationales phraseologisches Korpus* „u našem jeziku“ (Tanović 2000: 84), d. h. in der bosnischen Sprache, eine spezifische Bestimmung hat. Diese Spezifität beruht, nach Tanović, auf der Grundlage des gemeinsamen sprachlichen Erbes, das in allen Sprachen, die als Nachfolger der serbokroatischen bzw. kroatoserbischen gelten, enthalten ist und der gleichzeitigen Aktualisierung des eigenen sprachlichen Ausdruckes. Tanović betont, dass ein beträchtlicher Teil der Phraseme, die er analysiert, sowohl in der bosnischen als auch in der kroatischen und der serbischen Sprache verwendet wird. Dennoch soll die größere Zahl dem bosnischen sprachlichen Raum entsprungen und von der geistigen und kulturellen Identität motiviert sein. Diese Phraseme entstanden in der Volkssprache auf der Grundlage von Erfahrungen, kulturellem Erbe, Folklore u. Ä. und sind demnach weder in allgemeinen noch in phraseologischen Wörterbüchern der serbokroatischen, kroatischen und serbischen Sprache verzeichnet. (Vgl. Tanović 2000: 86).

Beachtenswert ist der türkische bzw. orientalische Einfluss auf die Sprache, der in den folgenden Phrasemen bei entsprechenden Wörtern mit „Turz.“ gekennzeichnet ist:

- *znati ko hafiz*<sup>Turz.</sup> ('kennen wie das Vaterunser'); „hafiz“ ist die Bezeichnung für jemanden, der den Koran auswendig kennt (vgl. Eismann 2004: 101)
- *deverli*<sup>Turz.</sup> *glava* („*biti deverli glave*“: ständig von Sorgen und Kummer beansprucht sein, ein mühseliges Leben führen [vgl. RBJ: 178])
- *puna kapa belaja*<sup>Turz.</sup> ('jmd. hat die Schnauze voll' [Eismann 2004: 101])
- *Bogu na amanet*<sup>Turz.</sup> (Gottes Willen und Entscheidungen ausgesetzt o. Ä. sein [vgl. RBJ: 16])
- *dahnuti dušom* (erleichtert aufatmen [vgl. BNFR: 56]); Lehnübersetzung aus dem Orientalischen
- *razbiti dert*<sup>Turz.</sup> (den Schmerz, das Leid gewöhnlich mittels Konsum von Alkohol heilen [RBJ: 173])
- *tanka/mršava nafaka*<sup>Turz.</sup> (geringes Einkommen, Gehalt [vgl. RBJ: 697])
- *mehlem*<sup>Turz.</sup> *za srce* ('Balsam für die Seele')
- *zakoračiti u kabur*<sup>Turz.</sup> (ins Grab schreiten, einen Schritt ins Grab tun)

Wolfgang Eismann (2002: 97 f.) stellt im Hinblick auf Tanovićs Monographie zur Phraseologie der bosnischen Sprache (Tanović 2000, s. o. S. 20) fest, dass Angaben des genannten Autors zum Teil nicht korrekt sind. Der Grund dafür ist, dass Tanović alle in seinem Korpus beinhalteten Phraseologismen mit dem „Frazološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ abgeglichen und offensichtlich behauptet hat, dass alle diejenigen Wendungen, die im Wörterbuch nicht erscheinen, bosnische seien. Eismann ficht das an mit der Feststellung, dass nicht alle „bosnisch sein [müssen]“ (Eismann 2002: 97). Er führt dies auf die von ihm sogenannte „Mittelstellung“ (Eismann 2002: 97) der bosnischen Sprache innerhalb des serbokroatischen Sprachkontinuums zurück, aus welchem der spezifisch bosnische Teil nur bedingt ausfilterbar ist. Eismanns Überblick über mögliche spezifische „bosnische“ phraseologische Einheiten enthält folgende acht Klassen:

- a.) Sprichwörter, die der bosnischen Sprache und Kultur zugeordnet werden können und die bereits Mitte des 19. Jahrhunderts von Vuk Karadžić, Ivan Franjo Jukić und Mehmed-beg Kapetanović Ljubušak als serbische Sprichwörter aufgezeichnet wurden. Diese Sprichwörter können, so Eismann, dem muslimanisch-bosnischen

Bereich zugeordnet werden, sind aber bei Tanović nicht verzeichnet. Z. B. *Alia i Balia dva su brata* (,Wie der Herr, so's Gescherr'), *Do podne Ilija a od podne Ali* (,Bis Mittag Elias und nach Mittag Ali') – dieses Sprichwort soll erklären, warum christliche Feiertage auch von Muslimen begangen werden; *Drugi Paša, druge pašalie* (,Neue Herren, neue Knechte'). Obwohl Eismann anmerkt, dass diese Wortverbindungen auf ihre Bekanntheit und Gebräuchlichkeit überprüft werden müssten, könnten diese durchaus als bosnische Sprichwörter gelten und sollten einer entsprechenden Sammlung angehören.

- b.) Zu den ursprünglich bosnischen Phrasemen könnten auch diejenigen gehören, die unter den gesamtmitteleuropäischen in ihrem lexikalischen Bestand bosnische Realien oder einen direkten Bezug zu Bosnien haben, z. B. *pa/i mirna Bosna* (,alles in Ordnung/Butter', ,und damit basta!'), *bosanski lonac* (,Kuddel-Muddel'), *ispraviti krivu Drinu* (Unmögliches vollbringen wollen). Dazu merkt Eismann an, dass es aber dringend nötig wäre zu überprüfen, ob sie von Kroaten und Serben oder Bosniern selbst gebildet wurden und gebraucht werden.
- c.) Außerdem sind hier Phraseme einzuordnen, die in der Verbindbarkeit der Lexeme dem türkisch-orientalischem Einfluss zuzuordnen sind und sich dadurch von kroatischen oder serbischen unterscheiden. So etwa bedeutet *srce* im Kroatischen und Serbischen nur Herz. Im Bosnischen bedeutet es aber, aufgrund des türkischen Einflusses (*yürek* = ,Herz', ,Magen', ,Leber'), zudem Bauch oder Magen. Für den kroatischen und serbischen phraseologischen Terminus *carski rez* (,Kaiserschnitt') verwendet man im Bosnien demnach die Wendung *rodila na srce* (etwa: sie hat auf dem Bauch geboren).

Eismann (2004: 99) hält fest, dass die große Masse der bosnischen phraseologischen Einheiten aber Turzismen darstellen, die in unterschiedlicher Form übernommen und folgendermaßen gegliedert werden:

- d1.) Routineformeln oder kommunikative Formen, die zur Gänze übernommen werden, so wie z. B. Begrüßungsformeln (*selam alejkum*) oder religiöse Ausrufungen, wie z. B. *dželle šanuhu!* (Ruhm seinem erhabenen Wesen)
- d2.) Routineformeln mit einem Turzismus und slawischer Struktur, z. B. *mahal mu je!* (Das geschieht ihm recht!)
- d3.) Routineformeln, die auf bosnische bzw. muslimische Realien anspielen, z. B. *tako mi turske vjere* (bei meinem türkischen Glauben)

- e1.) feste, manchmal teildiomatische Wortverbindungen mit zwei orientalischen Komponenten, z. B. *šehar Sarajevo* (Stadt Sarajevo)
- e1a.) Speisen, die über Bosnien hinaus bekannt sind, z. B. *kajmak-baklava*, *šiš-ćevap*
- e2.) feste Wortverbindungen, die nur einen Turzismus enthalten, z. B. *šehadet prst* (Zeigefinger)
- f.) Kollokationen und Funktionsverbgefüge mit Turzismen und slawischem Verb, z. B. *dovu učiniti* (ein Gebet durchführen)
- g.) Paarformeln mit Turzismen in ihrem Bestand, z. B. *biti rzli i obrazli* (angesehen und ehrenhaft sein); „rz“ = arab. türk. Ehre, Gesicht; obraz = slaw. dasselbe mit türk. Suffix -li
- h.) Außerdem gibt es eine Vielzahl von Phraseologismen, die den Mustern des Kroatischen und Serbischen folgen, aufgrund des islamischen Einflusses aber veränderte Komponenten aufweisen, z. B. *znati kao hafiz* entspricht *znati kao očenaš* („kennen wie das Vaterunser“), *tanka nafaka* entspricht *tanka kesa* (finanzielle Ebbe im Geldbeutel) (vgl. Eismann 2002: 97–101).

Eismann gibt abschließend den Hinweis, dass es dringend notwendig wäre, sich um eine objektive historische Phraseologie des Bosnischen zu bemühen, welche Grundlage für weitere Arbeiten darstellen könne. (Vgl. Eismann 2002: 101 f.)

### Zusammenfassung

In Kapitel 3 wurde gezeigt, dass es hinsichtlich der Terminologie und der Bestimmung der Eigenschaften von phraseologischen Einheiten und darüber hinaus im Hinblick auf die Klassifikation, weder im internationalen noch im regionalen oder dem Bereich einer einzelsprachlichen Sprachwissenschaft, einen einheitlichen Standpunkt gibt. Demzufolge muss auch davon ausgegangen werden, dass das potentielle Material von phraseologischen Wörterbüchern sehr heterogen sein kann. Die einzigen durchaus bei allen Interpretationen vorkommenden Eigenschaften von Phrasemen sind die relativ stabile Struktur und die Reproduzierbarkeit. Alle anderen Merkmale kommen je nach Auffassung der Phraseologie – im weiteren oder im engeren Sinn – hinzu oder weg. Die endgültige Entscheidung darüber, was ein Phrasem ist und was in ein phraseologisches Wörterbuch aufgenommen wird, liegt schlussendlich bei den Wörterbuchautoren und -autorinnen.

Demnach muss sich auch die vorliegende Arbeit an der Konzeption der Autorinnen des „Bosanski frazeološki rječnik“ orientieren, und damit im Einklang, von einer Phraseologie im weiteren Sinne (s. u. S. 46) ausgegangen werden.

Im Hinblick auf die Phraseologie der bosnischen Sprache hat sich gezeigt, dass sowohl Internationalismen und aus einer anderen Sprache entlehnte Einheiten als auch Einheiten, die dem gemeinsamen serbokroatischen Erbe entspringen, zum phraseologischen Wortschatz gehören. Hinzu kommen Phraseme, die als spezifisch bosnisch gelten können und Autorenphraseologismen bosnisch-herzegowinischer Schriftsteller.

## 4 Evaluation des „Bosanski frazeološki rječnik“

### 4.1 Einleitung

Im folgenden Teil der vorliegenden Arbeit steht das „Bosanski frazeološki rječnik“ im Zentrum des Interesses, mit dem Ziel herauszufinden, ob dieses dem in der Einleitung der vorliegenden Arbeit genannten Anspruch auf die Funktion als allgemeines einsprachiges phraseologisches Wörterbuch, das über einen weit gebräuchlichen Inhalt verfügt und einen breiten NutzerInnenkreis decken soll, gerecht wird. Dieser Evaluation liegen Methoden der Wörterbuchkritik zu Grunde. Ganz bewusst entfernt sich die vorliegende Arbeit jedoch vom Begriff *Kritik*, denn obwohl Wiegand (vgl. 1993: 3) festhält, dass eine Wörterbuchkritik durchaus positive Wirkung hervorruft bzw. hervorrufen kann, ist das Wort *Kritik* in seinem standardsprachlichen Gebrauch zumeist mit einem pejorativen Beigeschmack versehen. Dieser Aspekt soll aber in der vorliegenden Arbeit nicht vermittelt werden. Neben *Kritik* findet sich in annähernd synonymischer Verwendung der Terminus *Rezension* (vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 187). Dieser ist aber zum Teil mit kommerziellen Zwecken verbunden und kommt so dem Ziel dieser Arbeit nicht nach. Daraus ergibt sich die Festlegung auf die Begriffe *Evaluation* und *Überprüfung*, die die vorliegende Abhandlung am besten beschreiben.

Bei Engelberg und Lemnitzer (vgl. 2009: 190 f.) finden sich drei Perspektiven, von denen aus eine Wörterbuchkritik stattfinden kann: die lexikographische Perspektive, die Perspektive der Wörterbuchredaktion bzw. des Verlages [und der Autoren und Autorinnen (d. V.)] und schließlich die Perspektive der Wörterbuchbenutzer und -benutzerinnen. Ausgehend von der ersten Perspektive kann festgestellt werden, wie die Arbeit der Lexikographen und Lexikographinnen im Hinblick auf den fachlichen Diskurs zu bewerten ist. Die zweite konzentriert sich auf die Frage „Hält das Wörterbuch, was seine Hersteller und Herstellerinnen versprechen?“ und widmet sich den Angaben der Wörterbuchredaktion, die in Begleittexten dokumentiert sind, im Hinblick auf die Feststellung, ob die Qualität des Wörterbuches den Ansprüchen seiner Autoren und Autorinnen gerecht wird. Die letzte ist die Perspektive der Wörterbuchnutzer und -nutzerinnen und gibt Aufschluss darüber, ob das zur Diskussion stehende Wörterbuch die Ansprüche, die die Nutzer und Nutzerinnen tatsächlich bzw.

berechtigterweise an dieses haben können, erfüllt. (Vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 191)

Da die vorliegende Arbeit speziellen, schon festgelegten Fragen auf den Grund geht und nicht als universale Überprüfung gilt, ist eine ausgewogene Betrachtung aus diesen drei möglichen Perspektiven nicht vordergründig. Es werden zwar Angaben aus der Perspektive der Wörterbuchautorinnen und der potentiellen Wörterbuchbenutzer und Wörterbuchbenutzerinnen in Betracht gezogen und gegebenenfalls Anmerkungen dazu gemacht, denn so können möglichst umfangreiche Angaben über das Wörterbuch gemacht werden, aber im Vordergrund bleibt die Perspektive der Lexikographie (und der Phraseologie und Phraseographie). Diese Perspektive gibt Aufschluss über die Anforderungen, die an ein (phraseologisches) Wörterbuch gestellt werden können und zeigt Grundlegendes aus der phraseographischen Praxis auf. Darüber hinaus wird das „Bosanski frazeološki rječnik“ mit den phraseologischen Wörterbüchern der kroatischen („Hrvatski frazeološki rječnik“) und der serbischen („Frazeološki rečnik srpskoga jezika“) Sprache verglichen. Dieser Vergleich zeigt sich besonders an jenen Stellen der Überprüfung sinnvoll, wo es keine Angaben aus der Sekundärliteratur gibt. Sind entsprechende Angaben vorhanden, kann der Vergleich mit den beiden Wörterbüchern als zusätzliches Aufzeigen der phraseographischen Praxis gesehen werden.

Das Wörterbuch wird für die Evaluation systematisch von den Außentexten bis zum Wörterverzeichnis untersucht. Dabei steht das Wörterverzeichnis, also der Kern des Wörterbuches im Mittelpunkt, denn dieses enthält die lexikographisch erfassten sprachlichen Zeichen und die Beschreibung zu diesen (vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 272). In der Lexikographie wird das Wörterverzeichnis in Makro-, Mikro- und Mediostruktur gegliedert, was auch in dieser Evaluation berücksichtigt wird. Die Makrostruktur ist die Menge der Lemmata und die Ordnung, die über diese Lemmata gelegt wird (vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 169). Die Mikrostruktur ist die Struktur der dem Lemma zugeordneten Mengen von Angaben (vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 134). Die Mediostruktur ist schließlich die Ebene des Verweissystems (vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 135).

Die Feststellung, ob das „Bosanski frazeološki rječnik“ den gegebenen Anforderungen entspricht, soll zum Schluss führen, ob es als allgemeines phraseologisches Wörterbuch funktional ist. Außerdem soll der Begriff „najfrekventniji“, der im Vorwort des Werkes angeführt ist, überprüft werden, um Aussagen über den Inhalt des Wörterbuches

machen zu können. Das bedeutet, dass sich ein Teil der Untersuchung der Frage nach der Richtigkeit der Angabe, dass das Wörterbuch die frequentesten Phraseme der bosnischen Sprache beinhaltet, widmet. Denn diese Angabe ist im Einklang mit der Überlegung, dass ein allgemeines phraseologisches Wörterbuch, das von einem breiten NutzerInnenkreis verwendet werden soll, gebräuchliche Phraseme beinhalten soll. Dafür werden 94 Phraseme, die dem „Bosanski frazeološki rječnik“ entommen wurden, auf ihre Existenz bzw. Verwendung in den Online-Ausgaben der drei meistgelesenen Tageszeitungen, die in Bosnien und Herzegowina erscheinen und in den diversen (phraseologischen) Wörterbüchern der bosnischen, serbischen, kroatischen und serbokroatischen Sprache untersucht. Nichtauffindbare Phraseme werden auf ihre Existenz im Wortschatz des WWW hin überprüft. Dieser Untersuchung sollen Feststellungen über die Gebräuchlichkeit, den Inhalt und den potentiellen NutzerInnenkreis des Wörterbuches folgen.

## **4.2 Phraseologische Wörterbücher – das „Bosanski frazeološki rječnik“**

Ein phraseologisches Wörterbuch ist ein Spezialwörterbuch, in welchem „festgeprägte Wortverbindungen“ (Hessky 1998: 74) enthalten sind. Die Basis für eine Begriffsbestimmung des phraseologischen Wörterbuches ist die Art der aufgenommenen Phraseme – Phraseme im engeren oder weiteren Sinn. Allgemein kann man sagen, dass das phraseologische Wörterbuch einen Schwerpunkt in mehrgliedrigen übertragenen Ausdrücken hat. Dabei unterscheidet sich ein Wörterbuch vom anderen im Material insbesondere dadurch, welchen Raum es Einheiten gibt, die durch andere Kontextrestriktionen definiert sind. (Vgl. Schemann 1991: 1021) Meist enthält ein phraseologisches Wörterbuch Idiome, Funktionsverbgefüge, Routineformeln und Sprichwörter, die in der Regel in alphabetischer Anordnung verzeichnet sind und deren Bedeutung (oft durch prototypische Anwendungsbeispiele und/oder Korpusbelege) und Herkunft erläutert wird. (Vgl. Glück 2010: 513)

Das „Bosanski frazeološki rječnik“ der Autorinnen Zrinka Ćoralić und Senija Midžić ist eine Sammlung von etwa 2 341 Phrasemen der bosnischen Sprache, welche aus verschiedenen Quellen zusammengetragen und mit Beispielsätzen aus der bosnischen Literatur oder aus dem Internet (Google) ergänzt wurden. Die Autorinnen beziehen sich

auf eine Phraseologie im weiteren Sinne (vgl. BFR: 4), weshalb verschiedenartiges Material aufgenommen wurde. Das Wörterbuch wurde im Jahre 2012 vom Verlag der Pädagogischen Fakultät in Bihać herausgegeben. Mit 156 Seiten umfasst es ein Vorwort und ein Abkürzungsverzeichnis, das Wörterverzeichnis auf 148 Seiten und eine Literaturliste, die relevante Wörterbücher, Sammlungen und Monographien beinhaltet. (Vgl. BFR)

Den Angaben der Spezialistin für Lexik (u. a. Phraseologie) Amela Šehović, zufolge, ist zwar ein Exemplar des Wörterbuches an der Philosophischen Fakultät in Sarajevo vorhanden, der breiten Öffentlichkeit sei es aber nicht bekannt. Die genannte Professorin hatte bis zu meiner Anfrage offensichtlich keine Kenntnisse über die Existenz dieses Wörterbuches. Die Anglistin und Skandinavistin und Rezensentin des „Bosanski frazeološki rječnik“ Dora Maček konnte mir auf Grund eines technischen Gebrechens nur die von ihr verfasste Rezension für das „Bosansko-njemački frazeološki rječnik“ übermitteln. Auf ihren wertvollen Rat hin kontaktierte ich die Autorin Zrinka Čoralić, welche die Texte der beiden Rezensionen überließ, wodurch ein umfangreicherer Blick auf das Wörterbuch gewährleistet werden kann.

Die für den Vergleich herangezogenen Wörterbücher sind das „Hrvatski frazeološki rječnik“ und das „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“, denn diese sind die jeweils ersten phraseologischen Wörterbücher, die seit dem Zerfall Jugoslawiens, d. h. seit Beginn der Herausbildung der Einzelstandardsprachen, veröffentlicht wurden. Mit 2 258 Phrasemen kommt das kroatische phraseologische Wörterbuch dem bosnischen auch im Umfang sehr nahe, was für den Vergleich spricht. Im serbischen phraseologischen Wörterbuch sind keine Angaben zum Umfang enthalten, als Erweiterung des „Mali frazeološki rečnik“ (Otašević: 2007), das etwa 3 000 Phraseme verzeichnet, muss man aber von einem unbestimmten größeren Umfang ausgehen. Dennoch wurde das „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ gewählt, weil es im gleichen Jahr wie das bosnische erschienen ist und man damit von einem gleich aktuellen Sprachzustand ausgehen kann.

### 4.3 Arbeitsmaterial – 94 Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“

Das Arbeitsmaterial für die Untersuchung der Verwendung und der Existenz der im bosnischen phraseologischen Wörterbuch verzeichneten Einheiten bilden 94 Phraseme, was 4,02 % des Wörterverzeichnis darstellt. Die Auswahl der Phraseme erfolgte systematisch, indem jeder 25. Eintrag dem Wörterbuch entnommen wurde.

Die Auflistung der Phraseme an dieser Stelle bewirkt eine bessere Leserlichkeit des weiteren Textes, da in Folge auf die Quellen-, d. h. Seitenangabe, der einzelnen phraseologischen Einheiten verzichtet wird. Die Tabelle zeigt die Phraseme des Arbeitsmaterials mitsamt einer für diese Arbeit hinzugefügten Nummer, der Nummerierung, wie sie im Wörterbuch verzeichnet ist und der Seitenzahl. Außerdem beinhaltet die Tabelle die im „Bosanski frazeološki rječnik“ verzeichneten Beispielsätze und deren Quellenangabe. Das bedeutet, dass jeweils der gesamte Wörterbucheintrag verzeichnet ist. Hinzu kommt die Angabe einer deutschen äquivalenten Einheit (Ä) und/oder einer Bedeutungserklärung (B). Zum Teil werden Äquivalente und Bedeutungen mehrfach angegeben. Derartige Fälle kommen vor, wenn es entweder mehr als eine Entsprechung oder Erklärung gibt oder wenn aus dem Phrasem bzw. dem angefügten Beispielsatz nicht klar hervorgeht, wie das gemeinte Phrasem richtig lauten soll. Die Äquivalente und Bedeutungen wurden dem „Kroatisch/Serbisch-Deutschen phraseologischen Wörterbuch“ (KSDPW), dem „Bosansko-njemački frazeološki rječnik“ (BNFR), dem „Hrvatsko-njemački frazeološki rječnik“ (HNFR), dem „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ (FRHSJ), dem „Hrvatski frazeološki rječnik“ (HFR), dem „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ (FRSJ), dem „Rječnik bosanskoga jezika“ (RBJ), dem „Rječnik sarajevskog žargona“ (RSŽ), dem „Frazeološki rječnik“ (FR), dem „Duden-Redewendungen“ (Duden) und dem „Duden online“ entnommen. Einträge ohne Angabe einer Quelle entspringen den Gedanken der Verfasserin und sind mit „d. V.“ gekennzeichnet. Die angeführten Äquivalente, Bedeutungen und Übersetzungen entstammen keiner intensiven Auseinandersetzung mit der phraseographischen Arbeit und erheben keinen Anspruch auf Korrektheit oder Genauigkeit, sondern dienen lediglich dem besseren Verständnis der Leser und Leserinnen.

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
1/1/7	<b>(ni) ain – bein (ne reći)</b>	Nemoj da bi išta rekla. Ni ain – bein.	G	B: nichts sagen, nicht a und nicht b (vgl. HFR: 15)
2/25/8	<b>Božija bašča</b>	Svega u Božijoj bašći, kaže se u narodu, a ja mislim da je ljepota svijeta upravo u njegovoj svekolikoj raznolikosti.		Ü: Garten Gottes, Gottesgarten (d. V.)
3/50/10	<b>krasti Bogu dane</b>	Što on misli da krade Bogu dane! A kuća, a sve drugo? Tamo bi, uostalom, ionako samo smeta.	HFR	Ä: dem lieben Gott die Tage (Zeit) stehlen B: faulenzten, nicht arbeiten (KSDPW: 235)
4/75/11	<b>nešto se iza brda valja</b>	Razlozi posezanja za takvom mjerom „nagomilani su sudački problemi“. No, je li baš to posrijedi? Ili se nešto treće iza brda valja?	HFR	Ä: da braut sich was zusammen B: Unheil droht, Unheil kündigt sich an (KSDPW: 172)
5/100/13	<b>bure baruta</b>	Za Balkan se, kroz čitavu njegovu historiju, govori da je bure baruta.	G	Ä: ein Pulverfass (übertragen) (HNFR: 45) B: Gebiet, auf welchem ständig Krieg auszubrechen droht, besonders gefährliches Gebiet (vgl. HFR: 19)
6/125/15	<b>nekom cvjeta posao</b>	Oni su se u zadnje vrijeme dobro snašli, posao im cvjeta, već su otvorili treću radnju.	G	Ä: jmdm. blüht/floriert das Geschäft (vgl. Duden online „blühen“)
7/150/16	<b>imati/nemati tri čiste</b>	A desetar kao da je nanjušio da nemam tri čiste da ga tužakam pa još više iskorištava moju bespomoćnost.	ČBNBS	B: keine Angst haben, Mut haben, etw. wagen (HNFR: 59 „imati tri čiste“)
8/175/18	<b>čudo jedno</b>	Mi čudo jedno čekamo, a neće nam se desiti ...	G	Ä: ein wahres Wunder! (BNFR: 43)
9/200/20	<b>iz dana u dan</b>	Jadnik, iz dana u dan izgleda sve lošije.	G	Ä: Tag für Tag; tagaus, tagein; von Tag zu Tag, tagtäglich (HNFR: 70)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
10/225/22	<b>okrenuti svaki dinar tri puta</b>	Jer kada se svaki dinar mora okrenuti tri puta prije nego što ga se potroši, prvo strada – „luksus“.	G	Ä: jeden Pfennig dreimal/zweimal umdrehen (BNFR: 50) B: sehr sparsam, geizig sein (Duden online „Pfennig“)
11/250/23	<b>baciti/bacati/sasuti drvlje i kamenje na koga</b>	... da se pronađu ili izmisle, svejedno, dva-tri otkupa jarca (...) pa da se na njih (...) svali drvlje i kamenje za sve što nije valjalo i ne valja.	HFR	B: jmdn. mit Worten heftig angreifen, anfauchen (vgl. HFR: 60)
12/275/25	<b>dati/dobiti/popiti dvicu</b>	Daj dvicu tim didovima što te bare, ti si za njih prva liga.	RSŽ	B: jmdn. verlassen (vgl. RBJ: 244 „dati dvicu“) B: zurückgewiesen/verlassen werden (vgl. RSŽ: 77 „dobiti/popiti dvicu“)
13/300/27	<b>gasiti žed</b>	Najgore je za pitku vodu, nemaš ni s čim, ni gdje ugasiti žed.	G	Ä: den Durst löschen (stillen) (HNFR: 682)
14/325/28	<b>k'o muha bez glave</b>	Kud juriš sad tamo, sad vamo, k'o muha bez glave.	G	Ä: wie ein blindes Huhn (BNFR: 131) B: verwirrt, geistesabwesend, gedankenlos, panisch, ohne Plan [wuseln, hetzen u. Ä] (vgl. HFR: 180)
15/350/30	<b>izgubiti glavu</b>	Kad novalije nahrupe na takva mjesta gdje se politika javno vodi, (...) izgube glavu i ostanu bez pameti.	HFR	Ä: den Kopf verlieren (BNFS: 72) B: verirren, durchdrehen (vgl. HFR: 75)
16/375/31	<b>biti u godinama</b>	Iako čovjek u godinama, nešto mlađi od Karabajića, izraz lica i očiju pruža mladenački dojam.	HFR	Ä: in den Jahren sein (HNFR: 136) B: älter, bejahrt, betagt (vgl. HFR: 81) sein (d. V.)
17/400/33	<b>usko grlo</b>	U izvedbi projekta pojavilo se usko grlo, problem koji nisu mogli riješiti.	G	Ä: Engpass (HNFR: 147), Flaschenhals B: Stocken/Verlangsamung des Produktions-/Verkehrsflusses u. Ä. (vgl. FRHSJ: 170)
18/425/35	<b>ići kome na živce/jetra</b>	Pusti, ne gnjavi, ideš nam svima na živce.	G	Ä: jmdm. auf die Nerven gehen (fallen) (HNFR: 686) B: jmdn. nerven, irritieren, stören (vgl. HFR: 101)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
19/450/36	<b>doći do izražaja</b>	U takvoj ekipi nije mogao doći do izražaja.	G	Ä: zum Ausdruck kommen (HNFR: 180) B: grundlegende Merkmale hervorheben, betonen; bemerkt werden (vgl. HFR: 96)
20/475/38	<b>skratiti kome jezik</b>	Nastojim sada manje pričati o sebi i bar malo skratiti jezik.	G	Ä: jmdm. den Mund stopfen (BNFR: 85) B: jmdm. zum Schweigen zwingen, jmdm. das Sprechen verbieten (vgl. FRHSJ: 221)
21/500/40	<b>zakoračiti u kabur / grob</b>	Star je čovjek, preko osamdeset, jednom nogom već zakoračio u kabur.	IATČ	Ü: ins Grab schreiten, einen Schritt ins Grab setzen; etwa: bereits ein Bein ins Grab gesetzt haben (d. V.) B: vorm Tod sein, sehr alt und krank sein, schwach sein (vgl. HFR: 190)
22/525/41	<b>kap po kap</b>	Snaga ga je napuštala kap po kap i jedva da je od nje išta ostalo.	HFR	Ä: tropfenweise, Tropfen für Tropfen (HNFR: 201) B: langsam, schrittweise, in kleinen Mengen (vgl. HFR: 107)
23/550/43	<b>savijati kičmu</b>	Nije izdržao torturu i savio je kičmu.	G	Ä: katzbuckeln B: sich unterwerfen (KSDPW: 284)
24/575/44	<b>čitati nekoga kao (otvorenu) knjigu</b>	Zar misliš da možeš mene prevariti i sakriti nešto, čitam te kao otvorenu knjigu.	HFR	Ä: in jmdm. lesen, wie in einem offenen Buch (d. V.) B: jmdm. sind jmds. Absichten klar; jmdm. ist klar, was jmd. ansteuert, denkt, fühlt usw. (vgl. HFR: 113)
25/600/46	<b>izbaciti nekog iz kolosijeka/kolotečine</b>	Nije dao da ga ova procedura izbaci iz kolosijeka i zaustavi u investiranju.	G	Ä: jmdm. aus der Bahn werfen B: jmdm. irritieren, verwirren (KSDPW: 87)
26/625/48	<b>sto konaka daleko</b>	Dolaskom austrougarske vlasti turska se granica morala povući čak na Kara denjiz, sto konaka daleko odavde.	AILJK	B: weit entfernt (d. V.)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
27/650/49	<b>nekome se diže kosa na glavi</b>	... stane mi opisivati na koji je način kane pogubiti, od čega mi se umalo digne kosa na glavi, jer ni Danteova mašta ne bi mogla zamisliti u Paklu nešto strašnije.	HFR	Ä: jmdm. stehen die Haare zu Berge B: jmd. hat große Angst (KSDPW: 127); bestürzt, fassungslos sein (vgl. HFR: 122)
28/675/51	<b>iskusiti/osjetiti na svojoj koži</b>	Ne moraš mi toliko objašnjavati, već sam to gorko iskusio na svojoj koži. (G)	G	Ä: etw. am eigenen Leib erfahren/[ver]spüren/erleben (vgl. Duden: 465) B: eine (üblicherweise unangenehme) Erfahrung machen (vgl. HFR: 127)
29/700/52	<b>gledati koga krivo</b>	Ne volim kad me neko krivo gleda. (G)	G	Ä: jmdn. schief ansehen (BNFR: 105) B: jmdn. gehässig oder misstrauisch ansehen (vgl. FR SJ: 444)
30/725/54	<b>doći do (svog) kruha</b>	Najvažnija uloga roditelja je da osamostale svoju djecu, da dođu do svog kruha.	G	B: selbstständig, finanziell unabhängig werden, auf eigenen Beinen stehen (vgl. HFR: 133)
31/750/55	<b>obećavati kome kule i gradove</b>	Htjeli su nas pridobiti pa su obećavali kule i gradove.	G	Ä: jmdm. goldene Berge versprechen (HNFR: 252) B: jmdm. etw. Unrealistisches, Illusorisches versprechen (vgl. FR SJ: 451)
32/775/57	<b>pun kao lađa/brod</b>	Ništa više ne može stati, puni smo kao lađa.	G	B: sehr reich, vermögend (vgl. FR: 265)
33/800/58	<b>pokazati svoje pravo lice</b>	Tako, dakle! Trebalo je da se Savez komunista raspadne, pa da tek onda pokaže svoje pravo lice.	HFR	Ä: sein wahres Gesicht zeigen B: sein Wesen (Charakter) offen zeigen (KSDPW: 204)
34/825/60	<b>na prvu loptu</b>	Gazda je baš simpatičan, svidio mi se na prvu loptu.	RSŽ	Ä: auf den ersten Blick (Duden: 121) B: sofort, gleich (vgl. HFR: 153)
35/850/62	<b>živjeti/voljeti se kao mačka i miš</b>	Vole se kao mačka i miš! Kakva idila!	G	Ä: leben wie Hund und Katze (BNFR: 122) B: in Feindschaft leben (KSDPW: 263)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
36/875/63	<b>tvrdoglav kao mazga</b>	On ti je tvrdoglav kao mazga i nema šanse da ga promijeniš.	G	Ä: stur wie ein Esel (d. V.) B: sehr stur, dickköpfig (vgl. FRHSJ: 327)
37/900/65	<b>pokrenuti se s mjesta</b>	Nastavi sa svojim životom i pokreni se s mjesta.	G	Ä: vom Fleck rühren B: sich verändern, bewegen, vorankommen (d. V.)
38/925/67	<b>doprijeti do mozga</b>	Gleda u mene i sluša, ali nijedna riječ mu ne dopire do mozga.	G	B: aufnehmen, begreifen, verstehen (vgl. HFR: 175 f.)
39/950/69	<b>bez po muke</b>	Ono što je njoj bilo nemoguće, on je ponio bez po muke.	G	Ä: im Handumdrehen B: mit Leichtigkeit, ohne Mühe (KSDPW: 23)
40/975/70	<b>izvući/izvaditi iz naftalina</b>	Kako se ovaj nacifrao, a izvukao odjeću iz naftalina.	RSŽ	Ä: etw. aus der Mottenkiste hervorkramen (auskramen) (HNFR: 307) B: etw. Vergessenes beleben, erneuern, aus der Vergessenheit holen (vgl. HFR: 182)
41/1000/72	<b>naći se u neprilici</b>	Zbog takvih se stvari lahko naći u neprilici.	G	Ä: in der Klemme sitzen/stecken B: in Schwierigkeiten sein (Duden: 410)
42/1025/74	<b>ići nogu pred nogu</b>	Sad sam pao tako nisko da niže ne mogu, polagano idem nogu pred nogu, jer za mene poslije tebe pakao će biti raj, pucala si mi srce, a u dušu ne pucaj.	G	Ä: einen Fuß vor den andern setzen B: vorsichtig gehen (KSDPW: 33)
43/1050/75	<b>biti pred nosom</b>	Nisam vidjela telefon, a bio mi je pred nosom.	G	Ä: etw. vor der Nase haben (BNFR: 144) B: in unmittelbarer Nähe, sehr Nahe (sein, sich befinden u. Ä.) (vgl. HFR: 195)
44/1075/77	<b>novac govori sto jezika</b>	Ako imaš novac, ne moraš znati govoriti, novac govori umjesto tebe.	G	Ä: Geld spricht alle Sprachen (d. V)
45/1100/78	<b>nekog oderati</b>	Advokat me oderao za ovu parnicu, više sam platio nego dobio.	RSŽ	Ä: jmdm. das Fell über die Ohren ziehen „oderati/derati (oguliti/guliti) komu/kome kožu [s leđa]“ B: jmdn. betrügen, jmdn. ausnutzen (KSDPW: 108) B: jmdn. verhauen, schlagen (vgl. RSŽ: 186)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
46/1125/80	<b>gdje su kome oči</b>	Pitam se gdje su tada sudiji bili oči?!	G	Ä: wo hattest du nur deine Augen! (HNFR: 353)
47/1150/81	<b>mjeriti/gledati koga ispod oka</b>	..., a sve je ispod oko mjerio rastrčanog Petrarku i gundao pola za se, pola za slušaoce.	ĆBP	Ä: jmdn. schein ansehen B: jmdn. mit Neid (Missgunst) ansehen (KSDPW: 112)
48/1175/83	<b>kakav otac – takav sin</b>	Kakav otac – takav sin, kakva majka – takva kći.	P	Ä: Wie der Vater so der Sohn (d. V.)
49/1200/84	<b>(po)brati pamet</b>	Ono što mi najviše kod njega zasmatalo je to što se ponašao kao da je pobrao svu pamet svijeta!	G	Ä: Vernunft annehmen, sich zusammennemen (HNFR: 379 „brati pamet“) Ä: als ob man die Weisheit mit Löffeln gegessen hätte („kao da je posrkao (pozobao, popio) svu pamet [ovog] svijeta/sveta“) B: sich für besonders klug halten (es aber nicht sein) (KSDPW: 143)
50/1225/86	<b>ne vrijedi ni prebijene pare</b>	Ovaj sudoper možeš slobodno baciti! On više ne vrijedi ni prebijene pare.	HFR	Ä: keinen roten Heller wert sein; keinen Pfifferling wert sein; keinen Schuss Pulver wert sein B: wertlos sein (KSDPW: 353)
51/1250/87	<b>zaplesti se kao pile u kućine</b>	Šta tu pričaš tucmuc, zapleo si se k'o pile u kućine, ništa mi nije jasno.	G	Ä: sich in etw. verstricken (HNFR: 398) B: entgleisen, sich verhaspeln (vgl. HFR: 221)
52/1275/89	<b>pojesti se živ</b>	Šokirana sam pojedoh se živa što se nisam prije informisala o tom slučaju.	G	Ä1: außer sich sein vor Schmerz/Wut/Begeisterung (BNFR, S. 174) Ä2: sich zu Tode/grün und gelb ärgern (HNFR: 685) B: sich fuchsen, etw. bedauern (vgl. FRSJ: 287)
53/1300/90	<b>odati kome poštovanje</b>	Treba odati poštovanje, ne samo njemu, već i ostalim članovima.	G	Ä: jmdm. Achtung erweisen (BNFR: 177), jmdm. Ehre erweisen (d. V.)
54/1325/92	<b>priče kolaju o kome/čemu</b>	O posebno uspješnim ljudima obično kolaju priče o njihovoj pameti i ambiciji.	G	Ä: es geht das Gerücht „glasine kolaju“ B: man hört, man erzählt sich (HNFR: 119)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
55/1350/93	<b>lizati prste</b>	Napravila je večeru za prste polizati.	G	Ä: sich die Finger/alle zehn Finger nach etw. lecken (BNFR: 184) B: auf etw. Lust haben, etw. gerne haben wollen (KSDPW: 375)
56/1375/95	<b>vratiti koga na pravi put</b>	Tek tada će biti moguće Bosnu i Hercegovinu vratiti na pravi put.	G	Ä: jmdn. auf den rechten Weg bringen (KSDPW: 96) / zurückbringen (d. V.) B: jmdn. aus schlechter Gesellschaft führen (KSDPW: 96)
57/1400/97	<b>raditi kao Alija Sirotanović</b>	Dokle ću raditi k'o Alija Sirotanović, udarnik. Moje je kruh sa sedam kora, rudarski.	G	B: viel und schwer arbeiten (d. V.) Anm.: Alija Sirotanović galt als Held der jugoslawischen Stoßarbeit und wurde durch die kommunistische Partei zum Vorzeigearbeiter gemacht.
58/1425/98	<b>biti od reda i časti</b>	Naš pokojni kolega je bio od reda i časti među svima nama.	G	B: ehrlich und anständig sein (BNFR: 194)
59/1450/100	<b>nemati riječi za nešto</b>	Ne, nemam riječi! To je ispad koji vrijeđa veličinu tragedije.	HFR	Ä: für etw. keine Worte finden (BNFR: 198)
60/1475/101	<b>čarobna/magična riječ</b>	Nećeš ništa dobiti od mene dok ne kažeš čarobnu riječ: molim.	G	Ä: Zauberwort (Duden online „Zauberwort“)
61/1500/103	<b>dići ruku na koga</b>	... je li mama prva bacila zdjelu ili je najprije tata digao ruku na nju?	HFR	Ä: gegen jmdn. die Hand erheben B: jmdn. tätlich angreifen (KSDPW: 124)
62/1525/104	<b>imati odriješene ruke</b>	Ja se neću petljati u njegovu uređivačku politiku i on će, u tom pogledu, imati odriješene ruke.	G	Ä: freie Hand haben, freies Spiel haben B: nach eigenem Ermessen handeln können (KSDPW: 292)
63/1550/106	<b>biti nadohvat ruke</b>	Zbog nesmotrenih izjava izgubili su pobjedu na izborima koji su im bili nadohvat ruke.	G	B: in Reichweite (HNFR: 500) sein (d. V.)
64/1575/107	<b>pusti snovi</b>	Sve su to pusti snovi, stvarnost je, nažalost, drugačija.	G	B: Phantastereien, Träumereien, trügerische Hoffnung (HNFR: 508)

Ordnungsnummer/ Nummer- Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
65/1600/109	<b>sva sila</b>	Odjutros se na tamo slila sva sila naroda.	ĆBP	B: eine ganze Menge von etw., eine Masse/ein Haufen von etw. (HNFR: 516)
66/1625/111	<b>složiti priču</b>	Staroj sam složio priču da moram učiti pa da idem vani. Dođi, bićemo sami.	RSŽ	B: lügen (vgl. RSŽ: 120)
67/1650/112	<b>smoći snage</b>	Padala sam i bila u blatu godinama, ali smogla sam snage da izonim i vratim se svojim pravim ljubavima: muzici, porodici, prijateljima ...	G	Ä: Kräfte sammeln (d. V.)
68/1675/114	<b>nekome je srce na mjestu</b>	... moj tužni Jovandeka, je l' ti sad srce na mjestu?	ĆBNT BS	B: jmd. ist wunschlos glücklich (KSDPW: 363)
69/1700/115	<b>imati više sreće nego pameti</b>	Dobro su prošli, imali su više sreće nego pameti na današnjem ispitu.	G	Ä: mehr Glück als Verstand haben B: unwahrscheinliches Glück haben (KSDPW: 169)
70/1725/117	<b>znati na čemu stoji svijet</b>	Oduvijek je bio pametan, znao je na čemu stoji svijet!	G	B: sehr gelehrt/gebildet sein (HNFR: 317 „znati i na čemu nebo stoji“)
71/1750/118	<b>nekome se drma/klima stolica/fotelja</b>	Staroj vlasti je jasno da im se klimaju fotelje.	HFR	B: jmds. hohe Lage, Position ist in Gefahr/unsicher (vgl. HFR: 287)
72/1775/120	<b>strinu ti (tvoju) ljubim</b>	Kakav je sad opet položaj ... strinu mu poljubim.	ĆBP	B: Ausruf der Bestürzung, des Erschreckens, der Verärgerung (d. V.)
73/1800/121	<b>udariti/lupiti šakom o sto</b>	Treba već jednom stati ukraj tom javašluku i udariti šakom po stolu.	G	Ä: mit der Faust auf den Tisch hauen (BNFR: 236) B: energisch auftreten, vorgehen (Duden: 206)
74/1825/122	<b>pun kao šipak/koštica</b>	Dvorana je bila puna kao šipak i s nestrpljenjem se čekao nastup.	G	Ä: zum Bersten (brechend) voll B: ganz voll (KSDPW: 382)
75/1850/124	<b>šutnja/ćutanje je zlato</b>	Spozna da je šutnja zlato. Zato ostade uklesan samo natpis: U ćutnju je sigurnost.	G	Ä: Schweigen ist Gold (d. V.)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
76/1875/126	<b>razvući/otegnuti kao teraviju</b>	Ne možeš ga dočekati da dođe do kraja, priča nadugačko i naširoko, oteg'o čitavu noć k'o teravija.	G	B: sehr langsam und lange eine Aktivität ausführen (vgl. FR: 300)
77/1900/127	<b>ni traga ni glasa</b>	No vrijeme je polazilo, a od Matka ni traga ni glasa. Već sam se pobjao da me je zaboravio.	HFR	Ä: keine Spur von jmd. B: jmd. ist verschwunden (KSDPW: 42)
78/1925/129	<b>nešto okrenuti tumbe</b>	Nisu nigdje mogli naći tu kutiju pa su kuću tumbe okrenuli.	G	Ä: etw. auf den Kopf stellen (HNFR: 571 „svijet se okrenuo naglavce [naopako, tumbe]) B: etw. völlig verdrehen (Duden: 425)
79/1950/131	<b>biti ukrmčen</b>	Pogledaj kako je ukrmčen; hem pijan, hem debeo.	RSŽ	B: dick, betrunken sein (vgl. RSŽ: 279)
80/1975/132	<b>proći kroz iglene uši</b>	Čineći to, čarobnjaci su prolazili kroz iglene uši u slobodu.	G	B: sich mit Mühe durchschlagen (HNFR: 609 „provući se <sup>pf.</sup> [kao] kroz iglene uši“)
81/2000/134	<b>uzimati časove</b>	Počeo je uzimate časove sviranja gitare na Finskom Pop & Jazz Konzervatoriju gdje je svirao klavir.	G	Ä: Stunden nehmen (HNFR: 54)
82/2025/135	<b>očinji vid</b>	Nisam ja, očinjeg mi vida.	G	B: bei seinen Augen schwören (vgl. Nikolić 2011: 889)
83/2050/137	<b>vladati situacijom</b>	Taj čovjek vlada situacijom i treba imati povjerenja u njegovu organizaciju posla.	G	Ä: Herr der Lage/Situation sein/bleiben (BNFR: 215)
84/2075/138	<b>kako te/ti je volja</b>	Slobodan si čovjek, radi kako ti je volja.	G	Ä: wie es dir beliebt (d. V.)
85/2100/140	<b>koji vrag je ušao u njega</b>	Ne znamo koji vrag je ušao u njega, ali usudio se napraviti nešto što nikad od njega nismo očekivali.	G	Ä: was zum Teufel ist in ihn gefahren (d. V.)

Ordnungsnummer/ Nummer-Wörterbuch/ Seitenzahl	Phrasem	Beispiel	Quelle	Äquivalent Bedeutung Übersetzung
86/2125/141	<b>iza zatvorenih vrata</b>	Sastanak iza zatvorenih vrata započeo je u 17:30 sati u prostorijama Lisinskog.	HFR	Ä: hinter verschlossenen Türen B: geheim (KSDPW: 110)
87/2150/143	<b>nekog je vrijeme nagrizlo</b>	Vrijeme je prvo nagrizlo zloduha, i sad ga zovem tako, iako sam kasnije saznao da je bio vrlo prijatan čovjek ...	HIT	Ä: der Zahn der Zeit nagt an jmd./etw. B: die im Laufe der Zeit auftretenden Zerstörungen (Duden: 865 „der Zahn der Zeit“)
88/2175/145	<b>nekome brojati zalogaje</b>	Šta buljiš u mene kad jedem, brojiš mi zalogaje.	G	Ä: jmdm. die Bissen in den Mund zählen (HNFR: 660) B: genau aufpassen, wie viel jmd. isst (Duden: 117)
89/2200/146	<b>nekog sastaviti sa zemljom</b>	Prebio ga na mrtvo ime, sastavio ga sa zemljom.	G	Ä: jmd. zur Strecke bringen; jmd. unter die Erde bringen (HNFR: 671)
90/2225/148	<b>dati se na zlo</b>	Rana se dala na zlo i nije mu bilo spasa.	ĆBP	B: etw. verschlechert (verschlimmert) sich (von Krankheiten) (HNFR: 673)
91/2250/149	<b>pokazati komu zube</b>	I ministru, tom starom jarcu, pokazat će zube. Pljunuti mu u lice.	HFR	Ä: jmd. die Zähne zeigen B: jmd. drohen (KSDPW: 336)
92/2275/151	<b>razglasiti/udariti na sva/velika zvona</b>	Dobili su svoju prvu bebu, pa su to razglasili na sva zvona.	G	Ä: etw. an die große Glocke hängen B: etw. überall herumerzählen (KSDPW: 155)
93/2300/153	<b>bubnuti i ostati živ</b>	Moja brzopleta komšnica svaki dan nešto bubne i ostane živa.	G	B: Humbug erzählen/Blödsinn sagen (und das meistens bewusst) / etw. Unüberlegtes sagen (vgl. HFR: 362)
94/2325/154	<b>živjeti u sjeni</b>	Courtney Love ne želi više živjeti u sjeni svog pokojnog muža.	G	Ä: in jmds. Schatten stehen (KSDPW: 367 „biti u sjeni“) / leben (d. V.) B: neben jmdm. nicht beachtet werden, neben jmdm. nicht zur Geltung kommen (KSDPW: 367)

#### 4.4 Wörterbuchaußentexte

Verschiedene Texte, die außerhalb des Wörterverzeichnisses – also des Kerns des Wörterbuches, in welchem sprachliche Zeichen lexikalisch erfasst und beschrieben werden (vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 272) stehen, nennt man Wörterbuchaußentexte. Sie gliedern sich je nach Stellung im Wörterbuch in Vorspann und Nachspann. Dazu gehören u. a. der Titel, der Klappentext, das Impressum, das Inhaltsverzeichnis, das Verzeichnis der Mitarbeiter, das Vorwort, die Benutzungshinweise, das Abkürzungsverzeichnis, das Literaturverzeichnis bzw. Quellen der Belege, eine Wörterbuchgrammatik<sup>12</sup>, Tabellen zur Morphologie und Syntax von Lexemen sowie Übungen zur Wörterbuchbenutzung. (Vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 135 f.)

Das „Bosanski frazeološki rječnik“ enthält im Vorspann ein Impressum, ein Vorwort und ein Abkürzungsverzeichnis der Belegquellen, denen die Beispielsätze entnommen wurden. Im Nachspann findet sich ein kurzes Literaturverzeichnis, dessen Funktion aber nicht kommentiert wird. Man kann nur vermuten, dass diesen Quellen die Phraseme entnommen wurden. Das „Hrvatski frazeološki rječnik“ enthält bereits im Buchdeckel innen ausführliche Benutzungshinweise zu den einzelnen Wörterbucheinträgen, die mit Farben illustriert sind. Hinzu kommen das Impressum, ein Vorwort und ein ausführliches Kapitel zu Benutzungshinweisen. Der Nachspann setzt sich aus einem Inhaltsverzeichnis der nach den Anfangsbuchstaben alphabetisch geordneten Einträge und einem Verzeichnis der Belege zusammen. Im hinteren Buchdeckel innen finden sich wieder illustrierte Benutzungshinweise. Am Buchdeckel außen wird ein ganz kurzer Überblick über die Funktion, den Inhalt und den Umfang des Wörterbuches gegeben. Die Außentexte des „Frazeološki rječnik srpskoga jezika“ sind das Impressum, ein Inhaltsverzeichnis (der Außentexte und der Anfangsbuchstaben der Lemmata), ein Vorwort, ein Kapitel zu im Wörterverzeichnis verwendeten Zeichen (runde, eckige und spitze Klammern, Schrägstriche) und ein Abkürzungsverzeichnis. Außerdem sind am Buchdeckel weitere kurze Angaben zum Impressum und zu Inhalt und Funktion abgedruckt.

---

<sup>12</sup> Die Funktion einer Wörterbuchgrammatik ist die Beschreibung der Strukturen der Sprache und bietet Überblicksinformationen, auf die von den einzelnen Wörterbuchartikeln verwiesen werden kann. Außerdem erläutert sie alle im Wörterbuch verwendeten grammatischen Termini und stellt das zu Grunde gelegte Grammatikmodell dar (vgl. Bergenholtz, Mugdan 1984: 53).

Die Außentexte des „Bosanski frazeološki rječnik“ sind im Hinblick auf die Seitenanzahl umfangreicher als jene des „Frazeološki rječnik srpskoga jezika“ und weniger umfangreich als jene des „Hrvatski frazeološki rječnik“. Bemerkenswert ist an dieser Stelle nur, dass bei der Arbeit mit dem kroatischen und serbischen Wörterbuch festzustellen war, dass ein Inhaltsverzeichnis, egal, ob dieses für die Anfangsbuchstaben der einzelnen Stichwörter oder für die Anfangsbuchstaben der einzelnen Phraseme konzipiert ist, dienlich ist, denn es fördert die leichtere Orientierung. Demnach fällt die Orientierung im „Bosanski frazeološki rječnik“ schwerer.

Bei Engelberg und Lemnitzer werden das Vorwort, die Einleitung und die Benutzungshinweise als die zentralen Texte des Wörterbuchvorspannes angeführt. Sie informieren die Leser und Leserinnen über die Entstehung, Struktur und den Zweck des Wörterbuches. Es ist dabei von Wörterbuch zu Wörterbuch verschieden, ob diese Texte – sofern sie alle drei vorkommen – separat stehen oder nicht. Diesbezüglich ist die Praxis sehr heterogen. Relevant ist, dass dieser Teil des Wörterbuches eine erste Orientierung im Hinblick auf den Wörterbuchgegenstand, die Benutzungsfunktion (z. B. Textproduktion oder -rezeption) und den Umfang geben soll/gibt. (Vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 137) Laut Herberg (vgl. 1989: 749) sollte der Vorspann neben den Benutzungshinweisen Auskunft zu folgenden Bereichen enthalten: konzeptionelle Überlegungen, Zielgruppe, Traditionsbezüge, Kriterien der Stichwortauswahl, Wörterbuchbasis, lexikographisches Datensortiment, grundlegender Bedeutungsbegriff, Bedeutungsermittlungsmethoden, spezielle Lösungen für die Beschreibung einzelner Wortschatzbereiche, zugrunde gelegtes Grammatikmodell, Funktion und Auswahl lexikographischer Beispiele, Markierungssystem, Art und Umfang des Einsatzes technischer Hilfsmittel, Praxis der Informantenarbeit, Organisation der lexikographischen Tätigkeiten sowie – im Falle von veränderten Neuauflagen – Motive, Prinzipien und Ausmaß der Neubearbeitung.

Im „Bosanski frazeološki rječnik“ sind die relevanten Texte des Vorspannes in einem Vorwort zusammengefasst. Es werden darin Angaben zum Ziel (s. u. S. 63), zur Funktion (s. u. S. 63), zum Inhalt, zum Umfang und zur Struktur (s. u. S. 63) des Wörterverzeichnis gegeben. Außerdem kann man Informationen über konzeptionelle Überlegungen und die Zielgruppe (s. u. S. 63). entnehmen.

Beachtenswert ist das Fehlen einer Definition von Phraseologie. So erhalten die Nutzer und Nutzerinnen beim Lesen des Vorwortes keine Information darüber, was die

Autorinnen unter Phraseologie verstehen und welche sprachlichen Einheiten sie diesem Gebiet zurechnen. Im „Hrvatski frazeološki rječnik“, wird beispielsweise genauer erläutert, was Phraseologie ist und welche Merkmale phraseologische Einheiten haben, was die Orientierung der Nutzer und Nutzerinnen unterstützt. Zudem enthält das kroatische Wörterbuch einen ausführlichen Forschungsüberblick, genaue Angaben zur Syntax und Etymologie von phraseologischen Einheiten, sehr umfangreiche Informationen zur Benützung des Wörterbuches sowie Angaben zur Lemmatisierung, zur Rechtschreibung, zu den Beispielen und zum Anhang. In diesen Vorspanntexten gibt es Informationen für den Laien (z. B. die illustrativen Benutzungshinweise) und für den Experten (Angaben zur Bedeutung, Syntax, Lemmatisierung etc.). Im bosnischen Wörterbuch hingegen sind die Angaben insofern für den Laiengebrauch konzipiert, als für das Verständnis keine sprachwissenschaftlichen bzw. lexikographischen Grundkenntnisse erforderlich sind. Auffällig ist, dass, trotz der unterschiedlichen Vorgehensweisen beim Verfassen des Vorwortes, ein Teil des Vorwortes des „Bosanski frazeološki rječnik“ mit einem Absatz aus dem Vorwort des „Hrvatski frazeološki rječnik“ nahezu ident ist:

„Nastojale smo odabrati frazeme koji imaju široku upotrebu u savremenom bosanskom jeziku, najviše u njegovom kolokvijalnom obliku. Izbjegavale smo uvrstiti zastarjele frazeme koji ne bi bili razumljivi većini korisnika, te grubo vulgarne, za što bi trebao rječnik većeg obima, a ovdje smo broj ograničile na određenu mjeru.“ (BFR: 3)

„Za ovaj rječnik su odabrani frazemi koji imaju široku uporabu u suvremenom hrvatskom jeziku, ponajprije u njegovu kolokvijalnom obliku. Izbjegavali smo uvrštavati frazeme zastarjeloga tipa, koji veće dijelu korisnika ne bi bili razumljivi, a isto tako uzvišeno intonirane frazeme, kao i grubo vulgarne. Te skupine treba obraditi u rječniku većeg opsega, a ovdje se broj svakako morao ograničiti na određenu mjeru.“ (HFR: 6)

Die Vorspanntexte des „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ sind noch weniger ausführlich und ebenso dem Laien als dem Experten zgedacht, weshalb ein Vergleich mit dem „Bosanski frazeološki rječnik“ nicht notwendig erscheint und ihnen hier deshalb keine weitere Beachtung geschenkt wird.

## 4.5 Wörterverzeichnis

Das Wörterverzeichnis stellt den Kern des Wörterbuches dar. Folglich werden an dieses die höchsten oder auch die eigentlichen Erwartungen gestellt. Stefaniya Ptashnyk (2003: 32 f.) fasst folgende Erwartungshaltungen potentieller Wörterbuchbenutzer und -benutzerinnen, die in einem Wörterbuch<sup>13</sup> einen phraseologischen Ausdruck suchen, zusammen:

- a.) Der Ausdruck soll im Wörterbuch vorhanden sein.
- b.) Der Ausdruck soll sich rasch und zuverlässig finden lassen.
- c.) Der Ausdruck soll in seiner korrekten Form entsprechend dem aktuellen Sprachgebrauch angegeben sein.
- d.) Der Ausdruck braucht eine adäquate semantische und stilistische Erläuterung, damit mögliche Missverständnisse bezüglich der Bedeutung und der Anwendungsbereiche vermieden werden; in einem zweisprachigen phraseologischen Wörterbuch kann dies eine phraseologische Entsprechung in der Zielsprache sein.
- e.) Das adäquate Verständnis des Ausdrucks soll durch die Angabe von Beispielen gesichert sein.
- f.) Jeder Eintrag braucht ausreichend grammatische Angaben, die zu einer korrekten morpho-syntaktischen Einbindung der phraseologischen Einheit im Satz verhelfen.
- g.) In manchen Fällen ist die Kenntnis der Etymologie der jeweiligen Wendung relevant, vor allem bei den nicht motivierten Phraseologismen.

Die genannten Anforderungen betreffen die lexikographischen Bereiche (a) *Selektion* (Ptashnyk 2003: 33), (b) *makrostrukturelle Anordnung und Verweise* (Ptashnyk 2003: 33), (c) *Lemmatisierung* (Engelberg, Lemnitzer 2009: 144), (d) *Phraseosemantik* (Kühn 2003: 111), (e) *Beispiele* (Schemann 1989: 1022), (f) *grammatische Angaben* (Schemann 1989: 1022) und (g) *Etymologie* (Ptashnyk 2003: 33). Bis auf letzteren, der aufgrund nicht vorhandener Angaben im „Bosanski frazeološki rječnik“ und in den vergleichbaren Wörterbüchern nicht erwähnenswert ist, werden im Folgenden (s. u.

---

<sup>13</sup> Stefaniya Ptashnyk bezieht sich in ihren Ausführungen zwar auf ein allgemeines zweisprachiges Wörterbuch, die Angaben sind aber dennoch konkret und für ein phraseologisches Wörterbuch verwendbar.

Kap. 4.5.1–4.5.6) alle Bereiche im Hinblick auf das bosnische phraseologische Wörterbuch besprochen.

#### 4.5.1 Selektion

Die Selektion der in ein Wörterbuch aufzunehmenden Einheiten hängt mit dem Problem der Bestimmung des Forschungsgegenstandes der Phraseologie zusammen. Um freie Wortverbindungen von phraseologischen abzugrenzen, damit nicht etwa Einheiten ins Wörterbuch aufgenommen werden, die „mit ‚phraseologisch‘ oder ‚idiomatisch‘ nichts zu tun haben“ (Schemann 1991: 1021 f.), muss der Lexikograph also den Gegenstand definieren. Grundsätzlich sind hier zwei Herangehensweisen an die Definition des Phrasems relevant: die enge und die weite Auffassung der Phraseologie. (Vgl. Ptashnyk 2003: 33) Hessky betont aber, dass die Entscheidung über die Konzipierung des Wörterbuches nicht ausschließlich auf der Grundlage der Auffassung des Phraseologiebegriffes getroffen werden sollte, sondern auch immer von der Funktion [oder „Zielsetzung“ (vgl. Schemann 1991: 1021)] des Wörterbuches abhängt. (Vgl. Hessky 1998: 76)

Problematisch ist im „Bosanski frazeološki rječnik“ die fehlende Definition von phraseologischen Einheiten und von Phraseologie überhaupt. Die Autorinnen geben zwar an, dass sie von einem weiten Begriff der Phraseologie ausgehen (vgl. BFR: 4), sie erläutern und definieren diesen Begriff für ihre Arbeit aber nicht. Dora Maček (vgl. 2012) gibt in ihrer Rezension an, dass damit erreicht wurde, dass eine Definition nicht angefochten werden kann und, dass es dadurch tatsächlich möglich ist, dass die frequentesten „Phrasen“ (Maček 2012) sowohl in wörtlicher als auch übertragener Bedeutung in das Wörterbuch aufgenommen werden können. Sie selbst verwendet in der Rezension den Terminus *Phrase* für alle Wörterbucheinträge des bosnischen phraseologischen Wörterbuches, um nicht eventuell auf eine eingeschränkte Definition von Phrasem zu treffen und somit bestimmte Einträge auszuschließen. Maček merkt auch an, dass enthaltene Einheiten (z. B. *biti cicija*), ihrem Wissen nach, nicht unbedingt phraseologische Einheiten darstellen. (Vgl. Maček 2012) Bemerkenswert ist, dass im Vorwort des „Bosanski frazeološki rječnik“ darauf hingewiesen wird, dass in bisher erschienenen Sammlungen von bosnischen Phrasemen diese nicht von anderen verwandten phraseologischen und parömiologischen sprachlichen Formen abgegrenzt werden, was das Unterscheiden von Phrasemen von anderen verwandten

Konstruktionen erschwert. (Vgl. BFR: 3) Da im bosnischen phraseologischen Wörterbuch aber selbst nicht zwischen verschiedenen Konstruktionen, z. B. *Šutnja je zlato* (Sprichwort), *Čudo jedno!* (Ausruf der Verwunderung) unterschieden wird, ist diese Aussage nicht nachvollziehbar.

Das Ziel der Veröffentlichung des „Bosanski frazeološki rječnik“ ist es, den Nutzern und Nutzerinnen einen grundlegenden phraseologischen Fundus bzw. die frequentesten, d. h. „najučestaliji“ und „najfrekventniji“ (BFR: 3) Phraseme der zeitgenössischen bosnischen Sprache und ihre Funktion in verschiedenen Funktionalstilen darzubieten. (Vgl. BFR: 3f.) Hier sind die Begriffe „najučestaliji“ bzw. „najfrekventniji“ problematisch, denn es werden nirgends die Kriterien, die zur Bestimmung der Phrasemauswahl herangezogen wurden, angeführt. Zur Funktion schreiben die Autorinnen, dass das Wörterbuch eine Lücke in der „sprachlichen Lexikographie und Phraseographie“ (vgl. BFR: 5) füllen soll. Zugesagt sei dasselbe allen, die im Kontakt mit der bosnischen Sprache stehen, Übersetzern, Slawistik-, Germanistik- und AnglistikstudentInnen sowohl in Bosnien und Herzegowina als auch in den Ländern, in welchen diese drei Studienrichtungen existieren, allen, die sich für Phraseologie interessieren, allen interessierten Linguisten und besonders Sprachlehrern. (Vgl. BFR: 5) Diese Formulierung erweckt den Anschein, dass sich die Autorinnen nicht ausreichend mit der gewünschten Funktion ihres Wörterbuches auseinandergesetzt haben, denn besonders die Widmung für Germanistik- und Anglistikstudierende ist nicht verständlich und die Nutzungsmöglichkeiten für Übersetzer und Übersetzerinnen sind aufgrund des Fehlens von Äquivalenten oder Bedeutungsangaben fragwürdig. Des Weiteren geben die Autorinnen an, dass das Wörterbuch 2 341 Phraseme enthält. (Vgl. BFR: 4) Diese Zahl ist leicht überprüfbar, da jedes einzelne Phrasem mit einer Nummer versehen ist. Die Angabe ist dennoch nicht ganz korrekt, wenn man bedenkt, dass „Mehrfacheinträge“ (Schemann 1991: 1021) vorkommen. Bei der Ausarbeitung des Arbeitsmaterials wurden zufällig drei davon entdeckt: Das Phrasem *ići kome na živce/(jetra)* ist unter den Stichwörtern „ići“ (BFR: 35) und „živac“ (BFR: 153) verzeichnet. *Imati više sreće nego pameti* findet sich unter „pamet“ (BFR: 84) und „sreća“ (BFR: 115). Das Phrasem *kao muha bez glave* erscheint bei „muha“ (BFR: 68) und bei „glava“ (BFR: 28). Eine weitere Information hinsichtlich der Selektion ist, dass die im Wörterbuch verzeichneten Phraseme eine starke Verbreitung in der zeitgenössischen bosnischen Sprache (besonders in ihrer kolloquialen Form) aufweisen.

(BFR: 3) Die Angabe bezüglich der starken Verbreitung deckt sich m. E. mit der Problematik des Begriffes „najfrekventniji“ und ist ohne detaillierte Angaben von Seiten der Autorinnen schwer überprüfbar. Aus den Erklärungen Ptashnyks (2003: 35) zum Vergleich zweier phraseologischer Wörterbücher (deutsch-ukrainisch und deutsch) geht hervor, dass in phraseologischen Wörterbüchern häufig Einheiten verzeichnet sind, die entweder selten bis nicht gebräuchlich, oder veraltet sind. Sie fordert aber (S. 32), dass Phraseme „in einer korrekten Form entsprechend dem aktuellen Sprachgebrauch angegeben sein sollen.“ Dem Vorwort des „Bosanski frazeološki rječnik“ ist zwar zu entnehmen, dass auf vulgäre und veraltete phraseologische Einheiten keine Rücksicht genommen wurde (BFR: 3) innerhalb der Liste der 94 Phraseme findet sich aber die Einheit *očinjeg mi vida*. Laut den Angaben von Slawistikstudierenden der Universität Sarajevo, die im Zuge dieser Untersuchung befragt wurden, ist die genannte Einheit aber veraltet und dadurch wenig gebräuchlich. Die Tatsache, dass *očinjeg mi vida* im Wortschatz der Tageszeitungen und den vergleichbaren Wörterbüchern nicht aufgefunden wurde und sich selbst das Auffinden der Bedeutung in einem Wörterbuch der drei Sprachen letztlich als besonders aufwendig gestaltete, bestätigt diese Vermutung noch mehr.

Im Vorwort folgt hinsichtlich der Selektion der Hinweis, dass neben nichtidiomatischen, idiomatischen und teilidiomatischen Phrasemen sowohl nicht satzwertige als auch satzwertige phraseologische Einheiten ins Wörterbuch aufgenommen wurden. (Vgl. BFR: 4) Obgleich keine definitorischen Details für „idiomatisch“ vorliegen, können diese Angaben mittels Überprüfung des Arbeitsmaterials bestätigt werden: Die Liste enthält sowohl nichtidiomatische (z. B. *iz dana u dan, odati kome poštovanje*), teildiomatische (z. B. *gasiti žed, obećavati kome kule i gradove*) als auch idiomatische (*imati/nemati tri čiste, krasti Bogu dane*) Phraseme. Außerdem sind nicht satzwertige (*iza zatvorenih vrata*) und satzwertige phraseologische Einheiten (*Strinu ti (tvoju) ljubim.*) verzeichnet. Zudem enthält das Vorwort die Information, dass phraseologische Einheiten, die aus mindestens zwei autosemantischen und akzentuierten Wörtern (z. B. *usko grlo*) bestehen, häufiger vorkommen als jene, deren Komponenten nur über ein autosemantisches Wort und mindestens ein synsemantisches Wort verfügen (z. B. *ispod ruke*) oder gar satzwertig sind. (BFR: 4) Das Arbeitsmaterial beinhaltet sowohl den ersten als auch den letzten Typ von Phrasemen. Phraseme des zweiten Typs sind darin jedoch nicht enthalten, und

selbst die im Vorwort als Beispiel angegebene phraseologische Einheit *ispod ruke* ist nicht im Wörterbuch verzeichnet. Die Autorinnen fügen hinzu, dass die Phraseme verschiedenen stilistischen (Presse, Literatur, Fernsehen, Filme, Umgangssprache, Jugendjargon) Bereichen angehören, die z. T. auch Elemente aus bestimmten Dialekten oder anderen Sprachen enthalten (vgl. BFR: 4), was auch mittels Durchsicht der Phraseme überprüft und bestätigt werden kann, z. B. *k'o muha bez glave* und *biti u trendu*.

Verglichen mit diesen Angaben zur Selektion, besonders hinsichtlich der Zielsetzung und der Funktion, sind jene des „Hrvatski frazeološki rječnik“ und des „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ noch weniger umfangreich und ausführlich, was einen Vergleich an dieser Stelle wenig sinnvoll macht.

#### **4.5.2 Untersuchung – Existenz und Verwendung 94 ausgewählter Phraseme**

Um den Begriff „najfrekventniji“ zu überprüfen, war es notwendig einen Ausschnitt der Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“ auf die Existenz bzw. die Verwendung in der bosnischen Sprache hin zu analysieren. Diesbezüglich wäre es mit Sicherheit sinnvoll, eine umfangreichere Untersuchung, die die gesprochene Sprache miteinbezieht, durchzuführen, denn im Vorwort des Wörterbuches ist vermerkt, dass die enthaltenen Phraseme sowohl in journalistischen als auch literarischen Texten verwendet werden und im Fernsehen, in Filmen, in der täglichen Umgangssprache und im Jargon von Jugendlichen gehört werden. (BFR: 4) Eine Studie dieses Umfanges wäre aber in diesem Rahmen, besonders da auch andere Aspekte in der Überprüfung und Beurteilung eine wichtige Rolle spielen, nicht durchführbar gewesen. Die Idee soll aber nicht verworfen werden und kann zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgegriffen werden.

Die Untersuchung der Phraseme sollte bzw. musste demnach im schriftlichen Sprachmaterial, in welchem Phraseme, die vor allem umgangssprachlich gebraucht werden, aber nur bedingt (z. B. bei Interviews) überprüfbar sind, durchgeführt werden. Die Suche nach einem geeigneten Korpus blieb ergebnislos: Das einzige einsprachige bosnische Korpus ist das „Korpus bosanskih tekstova na Univerzitetu u Oslu“. Dieses Korpus beinhaltet über 1,5 Millionen Wörter aus verschiedenen Genres (Belletristik, Kinderliteratur, Volksliteratur, Rechtstexte, islamische Texte und Publizistik), ist aber nicht dazu entwickelt, nach Wortverbindungen, sondern nur nach einzelnen Wörtern zu

suchen. (Vgl. The Oslo Corpus of Bosnian Texts) In den letzten Jahren wurde an der Karl-Franzens-Universität in Graz unter der Leitung von Branko Tošović ein Textkorpus („Gralis-Korpus“) paralleler Texte für verschiedene slawische Sprachen erarbeitet, wobei das Korpus für die Sprachen bosnisch/bosniakisch, kroatisch und serbisch bereits fertig gestellt wurde. Da dieses im Internet nicht frei zugänglich ist, war es vorerst notwendig den Leiter zu kontaktieren, der für diesen Zweck das Passwort für den Zugang zum Korpus umgehend übermittelte. Das Korpus enthält rund zwei Millionen Tokens. (Vgl. Gralis Korpus1) Folgt man aber einem Link im Korpus selbst erhält man folgende Zahlen: Gralis Korpus BKS gesamt: 2 554 655; Bosnisch/Bosniakisch: 356 026; Kroatisch: 1 138 919; Serbisch: 1 059 710 (vgl. Gralis Korpus2). Hier ist deutlich erkennbar, dass der Inhalt für das Bosnische/Bosniakische wesentlich weniger umfangreich ist, als für das Kroatische und Serbische. Ein Versuch die Phraseme des Arbeitsmaterials in diesem Korpus aufzufinden (siehe Tabelle) spiegelt diesen geringen Anteil wieder. Obwohl auch dieses Korpus dazu ausgerichtet ist, nach einem Key-Wort zu suchen, besteht die Option maximal fünf weitere Wörter (gefolgt von bzw. innerhalb von 2–9 Wörtern) hinzuzufügen und so eine Wortverbindung zu suchen. Die folgende Tabelle zeigt die ersten fünfzehn Phraseme des Arbeitsmaterials, die Stichwörter, die für die Suche verwendet wurden und die Trefferzahl in der jeweiligen gewählten Primärsprache:

Phrasem	Suchanfrage	Ergebnisse Primärsprache (im Korpus wählbar)		
		bosnisch	kroatisch	serbisch
(ni) ain – bein (ne reći)	„ain“, „bein“, „a“, „be“	/	/	/
božija bašča	„božija“, „bašča“	/	/	/
krasti Bogu dane	„Bogu“, „dane“	/	/	<b>1</b>
iza brda valja	„iza“, „brda“, „valja“	/	/	/
bure baruta	„bure“, „baruta“	/	<b>1</b>	<b>1</b>
nekom cvjeta posao	„cvjeta“, „posao“	/	/	/
imati/nemati tri čiste	„tri“, „čiste“	/	/	/
čudo jedno	„čudo“, „jedno“	/	/	<b>1</b>
iz dana u dan	„iz“, „dana“	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>10</b>
okrenuti svaki dinar tri puta	„svaki“, „dinar“ / „okrenuti“, „dinar“	/	/	/
baciti/bacati/sasuti drvlje i kamenje na koga	„drvlje“, „kamenje“	/	/	/
dati/dobiti/popiti dvicu	„dvicu“	/	/	/
gasiti žed	„žed“	/	/	/
k'o muha bez glave	„muha“ („muva“), „bez“, „glave“			
izgubiti glavu	„izgubiti“, „glavu“	/	<b>1</b>	<b>1</b>

Wie die Tabelle zeigt, sind unter der Primärsprache serbisch von fünfzehn gesuchten Phrasemen lediglich fünf im Korpus abrufbar, unter der Sprache kroatisch drei und nach der Auswahl der Primärsprache bosnisch erhält man nur einen Treffer. Aufgrund dieser Ergebnisse, die wohl auf das wenig umfangreiche Sprachmaterial zurückzuführen sind, wurde die Arbeit mit diesem Korpus nicht mehr weitergeführt.

Eine weitere Möglichkeit, die Phraseme in einem Korpus zu überprüfen, bot sich mittels der Datenbank der bosnischen Sprache, für die an der Universität Klagenfurt unter der Leitung von Dipl. Prof. Žarko Bebić schon seit Jahren Material (Rechtstexte, Belletristik, Medizinische Texte und Publizistik) gesammelt wird. Problematisch ist aber, dass die Inhalte dieser Datenbank nur über das Programm Windows Texteditor zugänglich sind, welches nicht für eine Suche nach Wortverbindungen ausgerichtet ist. Auch in diesem Korpus wurden probeweise Phraseme des Wörterbuches gesucht, die Ergebnisse waren aber gemäß den Erwartungen sehr gering und nicht aussagekräftig, weshalb diese Datenbank für die vorliegende Untersuchung nicht weiter verwendet wurde.

Die einzige Möglichkeit die Existenz bzw. Verwendung der Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“ in einer möglichst umfangreichen Textsammlung abzufragen boten Online-Tageszeitungen. Die Sprache der Beiträge in Zeitungen entspricht zumindest der Forderung nach dem aktuellen und z. T. auch umgangssprachlichen Sprachgebrauch. Eine weitere Möglichkeit zur Überprüfung der Existenz, d. h. der Existenz der im Wörterbuch verzeichneten Form eines Phrasems, bieten vergleichbare Wörterbücher. Für diesen Vergleich gelten als vergleichbare Wörterbücher nicht nur, wie oben, das „Hrvatski frazeološki rječnik“ und das „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“, sondern auch das „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“. Dieses Wörterbuch ist zwar älter und wesentlich umfangreicher als die anderen, aber man muss bedenken, dass das kroatische und das serbische phraseologische Wörterbuch je einen anderen Sprachraum als das bosnische abdecken und es aufgrund der Tradition der gemeinsamen Standardsprache sinnvoll ist, ein gesamtsprachliches Wörterbuch miteinzubeziehen. Die Erwartung, die an diese Untersuchung gestellt wird, besteht im Auffinden von Belegen oder Einträgen der einzelnen Phraseme in Online-Tageszeitungen und/oder in den vergleichbaren Wörterbüchern. Für den Fall, dass dem nicht so ist, können andere Quellen (z. B. allgemeine einsprachige Wörterbücher) herangezogen oder in letzter Instanz das Internet auf Belege hin untersucht werden. Zu

beachten gilt, dass im Zentrum der Untersuchung das phraseologische Material des bosnischen phraseologischen Wörterbuches steht. Demnach werden die Phraseme nur in der grammatischen und lexikalischen Form, wie sie im Wörterbuch verzeichnet sind, gesucht und hernach in die Zählung miteinbezogen.

#### **4.5.2.1 Auswahl der bosnischen<sup>14</sup> Zeitungen: Dnevni avaz, Oslobođenje, Nezavisne novine**

Es gibt sechs Tageszeitungen, die in Bosnien und Herzegowina herausgegeben werden. „Dnevni avaz“, „Oslobođenje“, „San“ und „Dnevni list“ erscheinen in der Föderation Bosnien und Herzegowina, „Glas srpske“ und „Nezavisne novine“ in der Republika Srpska. Der Beliebtheit nach folgen hinter der „meistgelesenen und beliebtesten“ (wieninternational.at) Zeitung „Dnevni Avaz“, „Oslobođenje“, „Glas Srpske“ und „Nezavisne Novine“. (Vgl. wieninternational.at)

„Dnevni Avaz“ ist die auflagenstärkste Zeitung (50 000 Exemplare) sowohl im In- als auch im Ausland und wird von 36 % aller Konsumenten von Printmedien gelesen. Sie ist die einzige Tageszeitung, die von allen Altersgruppen gelesen wird. Die Zeitung beschäftigt sich vor allem mit den Interessen der Bosniaken und wird mit der SDA<sup>15</sup> in Zusammenhang gebracht. (Vgl. wieninternational.at) Die Zeitung mit der zweitstärksten Auflagenzahl (20 000–25 000 Exemplare) ist „Oslobođenje“. Sie gilt als das führende Qualitätsblatt und ist eine der ältesten (1943 gegründet) Zeitungen Bosnien und Herzegowinas. Die „Oslobođenje“ wurde mehrfach international preisgekrönt, so etwa 1992 in Großbritannien zur besten Zeitung des Jahres. Zwei skandinavische Zeitungen verliehen der Zeitung 1993 den Freiheitspreis. Auch einzelnen JournalistInnen der Zeitung wurden Preise verliehen. Im Erfolg dieser Tageszeitung wird ein gewisser Trend zum „Qualitätsjournalismus“ (wieninternational.at) gesehen, denn „das Blatt verfügt über einen hohen Anteil gebildeter LeserInnen“ (wieninternational.at). Das Tagesblatt „Glas srpske“ veröffentlicht keine Angaben zur Auflage. Seit dem Krieg in den 1990er Jahren ist es im staatlichen Besitz der Entitätsregierung der Republika Srpska. Die Tageszeitung „Nezavisne novine“ wurde 1995 gegründet, ist die einzige

---

<sup>14</sup> „Bosnisch“ steht hier für die Herausgabe der Zeitung in Bosnien und Herzegowina. Da dieses Adjektiv auch im „Bosanski frazeološki rječnik“ nicht näher bestimmt ist, soll es auch hier nicht diskutiert werden.

<sup>15</sup> Die Partei der demokratischen Aktion (Stranka demokratske akcije, SDA) ist eine bosniakisch dominierte politische Partei in Bosnien und Herzegowina. Seit ihrer Gründung 1990 ist sie bei jeder Parlamentswahl die stärkste politische Kraft der Bosniaken. (Vgl. Wikipedia)

oppositionelle Tageszeitung in der Republika Srpska und gilt als parteiunabhängig. Ihre Auflage beträgt zwischen 20 000 und 25 000 Exemplaren. Das Blatt beschäftigt Mitarbeiter aus allen drei ethnischen Gruppen Bosniens und sieht sich einer pluralistischen Pressefreiheit, die sich um faire und neutrale Berichterstattung bemüht, verpflichtet. Dadurch trägt die Zeitung regelmäßig Konflikte mit der Regierung der Republika Srpska aus. Die Interessen der Kroaten werden in der Tageszeitung „Dnevni list“ vertreten. Sie wird vor allem in der Herzegowina gelesen und verfügt über eine Auflage von 10 000 Exemplaren. (Vgl. wieninternational.at)

Für die Untersuchung des Materials fiel die Auswahl auf die drei auflagenstärksten Tageszeitungen „Dnevni Avaz“, „Oslobodjenje“ und „Nezavisne novine“. So kann die Phraseologie innerhalb des Boulevardjournalismus, des Qualitätsjournalismus als auch der ethnisch (und somit sprachlich) übergreifenden Presse überprüft werden. Für die Untersuchung wurden die Online-Ausgaben der genannten Zeitungen herangezogen. Diese verfügen alle über eine von Google betriebene benutzerdefinierte Suchfunktion<sup>16</sup>, die Resultate in Form von Links zu Zeitungsartikeln bereitstellt, wodurch dieselben Suchbedingungen für alle drei Zeitungen gewährleistet werden können.

In den kommenden Abschnitten der vorliegenden Arbeit werden die Ausführungen mit den, in den Zeitungen aufgefundenen Phrasemen bzw. Sätzen, die die gesuchten Phraseme beinhalten, ergänzt. Dazu werden je in Klammern Kürzel für die jeweilige Zeitung – (A) bedeutet Dnevni Avaz, (O) bedeutet Oslobodjenje, (N) bedeutet Nezavisne novine – und die Ordnungszahlen der Phraseme, so wie sie im Quellenverzeichnis (s. u. S. 105) geordnet sind, angeführt.

#### **4.5.2.2 Suche nach den Phrasemen in den Online-Tageszeitungen**

Ausgehend von der Überlegung, dass neben Informationen über die Existenz und die Verwendung von Phrasemen des Arbeitsmaterials auch Schlüsse über ihre jeweilige Frequenz, d. h. häufige bzw. seltene Verwendung der Einheit innerhalb einer Zeitung, gemacht werden könnten, wurde die Suche in den Online-Zeitungen auf einen bestimmten Zeitraum eingeschränkt. Die Abfragung der Phraseme mittels Online-Suchfunktion fand in der „Dnevni Avaz“ vom 26. März bis zum 11. April 2014 statt. Die Untersuchung in den Zeitungen „Oslobodjenje“ und „Nezavisne Novine“ fand vom

---

<sup>16</sup> Die benutzerdefinierte Suche wird vom Suchmaschinenanbieter Google auf Webseiten bereitgestellt, damit benötigte Informationen auf der Webseite schneller gefunden werden können. (vgl. Google)

11. April bis 27. April statt. Die Suche in der „Dnevni Avaz“ gilt zugleich als Vertrautmachung mit der von Google betriebenen Suche, wobei im Zuge derselben die Suchmöglichkeiten erforscht und die Suchanfragen für die einzelnen Phraseme definiert wurden. Die Suche, wie sie auf den Seiten der Zeitungen dargeboten wird, lässt nicht (wie in der Google-Standard-Suche) bestimmte Einstellungen für die Suche (Filter o. Ä.) und für die Wiedergabe der Ergebnisse zu. Somit bleiben bei der benutzerdefinierten Suche nicht viele Möglichkeiten offen, eine möglichst genaue sprachwissenschaftliche Untersuchung durchzuführen. Die größten Probleme ergeben sich im Hinblick auf die Sucheingabe und deren Konkretisierung mittels Operatoren und hinsichtlich des Kriteriums der Relevanz der Ergebnisse, was die Suchergebnisse (d. h. die von Google gelieferten Ergebnisse) und den Erhalt der Treffer (diejenigen Artikel, die unter den Ergebnissen angezeigt werden und das Phrasem tatsächlich enthalten) selbst erheblich beeinflusst. Die unten stehende Darstellung der Festlegung der Sucheingaben und der Schwierigkeiten, die sich dabei ergaben, soll zeigen, warum eine Überprüfung der Häufigkeit eines bestimmten Phrasems innerhalb der Artikel einer Zeitung nicht möglich ist und deshalb mehrere Zeitungen herangezogen werden mussten, um Aussagen über die Frequenz treffen zu können.

Grundsätzlich gestaltet es sich schwieriger nach Phrasemen bzw. überhaupt nach Wortverbindungen als nach einzelnen Wörtern mittels elektronischer Suchfunktion im Text zu suchen, denn genannte Verbindungen erscheinen natürlich nicht immer in der Wörterbuchform, sondern auch in anderen Strukturen. Das bedeutet, dass ein bestimmtes Phrasem in verschiedenen Formen hinsichtlich der

- a.) Phonologie: *kao muha bez glave* vs. *k'o muha bez glave*, der
- b.) Morphologie: *izvući/izvaditi iz naftalina* vs. *>Stoga, u biti, problem ove Bosne (i općenito regiona zvanog zapadni Balkan) nije ni živopisni Selić, kojemu se još bezuspješno trese na šubari cvijeće, a ni iz naftalina izvađeni Montgomery< (O28) und der*
- c.) Syntax: *nešto se iza brda valja* vs. *>Da se nešto iza brda valja*, moglo se naslutiti i prethodnih dana, nakon što je specijalni izvjestilac Savjeta Evrope Dik Marti ublažio svoj izvještaj o trgovini ljudskim organima i brojnim drugim kriminalnim aktivnostima na Kosovu< (N2)

vorliegen und lexikalischer Variation, z. B. *baciti/bacati/sasuti drvlje i kamenje*, unterliegen können. Die Problematik der lexikalischen Varianten ist in vorliegender

Arbeit nicht relevant, da das „Bosanski frazeološki rječnik“ hinsichtlich solcher Varianten weniger ausführlich ist und hier nur das Ziel verfolgt wird, festzustellen, ob die gewählten Phraseme, so wie sie im Wörterbuch verzeichnet sind (d. h. mit all ihren phonologischen, morphologischen und syntaktischen Varianten), in der bosnischen Sprache existieren bzw. verwendet werden.

Phonologische, morphologische und syntaktische Unterschiede in der Form von Phrasemen sind beim Material für die vorliegende Untersuchung besonders durch die Konjugierbarkeit des Verbs bedingt. Phraseme ohne Verben sind dabei nicht betroffen und ihre Suche gestaltet sich aufgrund der Unveränderlichkeit einfacher und die Ergebnisse sind eindeutig, z. B. *iz dana u dan; čarobna/magična riječ*. Viele Verben der phraseologischen Einheiten des Arbeitsmaterials sind im Infinitiv, z. B. *ići kome na živce/jetra* oder *obećavati kome kule i gradove* angegeben, was sich natürlich in der Verwendung des Phrasems ändert: >Pusti, ne gnjavi, ideš nam svima na živce<; >Htjeli su nas pridobiti pa su obećavali kule i gradove<. Erwähnenswert ist hier auch die Veränderung der Formen aufgrund der Anpassung des Verbalaspektes an den Kontext, in welchem das Phrasem steht, z. B. *doći do izražaja* im Unterschied zu >U drugom poluvremenu do izražaja je došao individualni kvalitet ekipe iz Pariza< (A10) und >Na tom putovanju škrtarenje Titiza dolazi do izražaja i on ostavlja Džometa bez ičega< (O14). Aus diesem Grund wurde bei der Ermittlung der Phraseme versucht, die Verben in der Anfrage nicht zu berücksichtigen. So lautet die Suchanfrage nach dem Phrasem *iskusiti/osjetiti na svojoj koži* „na svojoj koži“. *Doći do svoga kruha* wird mit „do svoga kruha“ und *izvući/izvaditi iz naftalina* mit „iz naftalina“ gesucht. Derartige Suchanfragen d. h. Suchanfragen ohne die Angabe des Verbs, lassen Platz für mögliche lexikalische Varianten (z. B. *doživjeti na svojoj koži* [A46]). Obwohl diese, wie bereits erwähnt in der Überprüfung nicht berücksichtigt werden, geben sie einen interessanten Aufschluss über die Verwendungsmöglichkeiten eines Phrasems. Bei einer Vielzahl von Phrasemen ist es, meist aufgrund der geringen Anzahl der Bestandkomponenten (*savijati kičmu, smoći snage, uzimati časove*) oder der hohen Frequenz der einzelnen Komponenten in der Sprache überhaupt (*dići ruku na koga, skratiti kome jezik, izgubiti glavu*) nicht möglich, das Verb bei der Suche wegzulassen, was zu Lasten der geplanten Zählung der Häufigkeit der Verwendung der einzelnen Phraseme geht. Denn in diesen Fällen muss das Verb in der Suchanfrage enthalten sein. Würde man die Anzahl der Einträge des Phrasems dann zählen wollen, müsste man das Verb für die Suche in alle

möglichen Formen (Person, Zeit etc.) setzen. Bei der Suche nach derartig vielen Phrasemen ist dies aber nicht möglich, womit die Entscheidung getroffen wurde, dass das Verb, bei Suchanfragen, die den Miteinbezug desselben erfordern, im Infinitiv zu stehen hat. Diese Vorgehensweise schließt aber den Zugang zu allen Belegen einer phraseologischen Einheit innerhalb der Artikel einer Online-Tageszeitung aus. Neben dem Verb ist besonders auch das Pronomen von einer Veränderung der Form im Kontext eines Satzes betroffen. Das Pronomen dient, so wie es in den phraseologischen Nennformen des Wörterbuches enthalten ist (*izbaciti nekog iz kolosijeka/kolotečine, pokazati komu zube, nekome se diže kosa na glavi* udgl.), meist lediglich zur Markierung der externen Valenz des Phrasems (s. u. S. 92) und ist bei der Verwendung der einzelnen Einheiten so nicht zu finden (>Nije dao da ga ova procedura izbaci iz kolosijeka i zaustavi u investiranju<; >I ministru, tom starom jarcu, pokazat će zube. Pljunuti mu u lice<; >... stane mi opisivati na koji ne način kane pogubiti, od čega mi se umalo digne kosa na glavi, jer ni Danteova mašta ne bi mogla zamisliti u Paklu nešto strašnije<). Daraus ergibt sich ein Weglassen von Pronomen bei der Suchanfrage. Ein geringer Teil der gewählten Phraseme enthält Wörter, die eine niedrige Frequenz in der bosnischen Sprache haben, was eine Suche mit der Eingabe nur eines Wortes ermöglicht (*nekog oderati*: „oderati“, *dati/dobiti/popiti dvicu*: „dvicu“, *razvući/otegnuti kao teraviju*: „teraviju“, *nešto okrenuti tumbe*: „tumbe“) und besonders wenig Schwierigkeiten bereitet.

Bei ergebnisloser Suche bzw. dem Erhalt von unübersichtlich vielen Ergebnissen – was im Hinblick auf die Auswertung der Frequenz von Nachteil gewesen wäre – war es notwendig, die Sucheingabe mittels Operatoren zu konkretisieren. Aus einer früheren Untersuchung von bestimmten Wortverbindungen, welche im Rahmen eines Seminars zur Thematik Bauern- und Wetterregeln entstand, sind mir die Möglichkeiten einer konkreten Suche von festen Wortverbindungen in elektronischen Korpora bekannt. So gibt es etwa in den Online-Korpora Fidaplus (Korpus slovenskega jezika) und Cosmas II (Deutsches Referenzkorpus) die Möglichkeit, die Suche mittels bestimmter Operatoren zu verfeinern. Abstandsoperatoren etwa können eingesetzt werden, um die unmittelbare Folge von Wörtern, sofern diese nicht voreingestellt ist, zu verfestigen oder sie dienen auch dazu, festzulegen, im Abstand von wie vielen Wörtern ein bestimmtes oder mehrere bestimmte Wörter vorkommen. Außerdem stellen diese Korpora Operatoren bereit, die bestimmte Positionen im Wort für variable Zeichen

freihalten, oder Operatoren, die nach allen Deklinationsformen von bestimmten deklinablen Wörtern suchen lassen. Über derartige Operatoren verfügt die benutzerdefinierte Google-Suche nicht. Die einzigen für diese Untersuchung passenden Operatoren sind Anführungszeichen („“), welche die Suche auf eine „genaue Wortart oder eine genaue Wortgruppe“ (Google Hilfe) einschränken. Besonders Phraseme mit frequenten Wortarten bzw. Wörtern (Präpositionen, bestimmte Substantive etc.) fordern den Einsatz dieses Suchoperators. Beispielsweise erhält man bei der Suche nach dem Phrasem *imati više sreće nego pameti* mit der Suchanfrage „više sreće nego pameti“ ohne Operator mehr als 340 Resultate. Das Phrasem ist dabei im ersten Artikel enthalten. Der zweite Artikel enthält lediglich die Wörter „više“, „pameti“ und „nego“, der dritte „pameti“, „sretni“, „više“ usw. Hier zeigt sich, dass die Relevanz (s. u. S. 87) die Ergebnisse stärker beeinflusst als die Wortfolge der Sucheingabe. Fügt man die Suchoperatoren hinzu, erhält man, neben dem bereits bei der ersten Suche erhaltenen Treffer, vier Ergebnisse, die je als Treffer gewertet werden können. Die Suche mit dem Suchoperator ist aber wiederum für Phraseme, die konjugierbare Verben beinhalten oder einer syntaktischen Umformung unterliegen, nicht vorteilhaft. Beispielsweise ergibt die Suche nach dem Phrasem *izgubiti glavu* ohne Operator unzählige Resultate, aber keine Treffer. Mit dem Operator wird nach oben genanntem Schema mit dem Infinitiv gesucht und man erhält zwei Treffer. Sucht man nach einer anderen Form von „izgubiti“ erhält man andere Treffer. Schwierigkeiten entstehen bei der Suche nach Phrasemen wie etwa *biti u godinama*. Lässt man bei dieser Suche das Verb weg, erhält man viele Ergebnisse zur freien Wortverbindung *u godinama*, bezieht man das Verb mit ein, steht man wieder vor dem oben genannten Problem der Vielzahl an möglichen Formen des Verbs.

Die Suchmaschine Google liefert sowohl in der eigenen als auch in der auf fremden Webseiten betriebenen Suche nach Relevanz sortierte Ergebnisse. Das bedeutet, dass sobald ein/e NutzerIn eine Suchanfrage eingibt, der Google-Index nach übereinstimmenden Seiten durchsucht wird und jene Ergebnisse angezeigt werden, die Google am relevantesten für den/die NutzerIn hält. Die Relevanz wird mithilfe verschiedener Faktoren, wie beispielsweise dem PageRank (Seitenrang) ermittelt. Der PageRank entspricht der Relevanz einer Seite und wird auf der Grundlage der von anderen Seiten auf diese Seite verweisenden Links gemessen. Das heißt, dass jeder Link auf einer beliebigen anderen Website zu einer Seite der gerade verwendeten Website

den PageRank derselben erhöht (vgl. Google Hilfe a). Diese Relevanz ist auch in der von Google betriebenen benutzerdefinierten Suche vorrangig und hat insofern einen Einfluss auf die Suchergebnisse, als beispielsweise, wie oben erwähnt, von Google definierte relevantere Ergebnisse, selbst wenn sie das gesuchte Phrasem nicht enthalten, teilweise sogar als erstes Ergebnis vorgeschlagen werden.

Sowohl in der Zeitung „Dnevni avaz“ als auch in der „Nezavisne novine“ bestimmt die genannte Relevanz die Bereitstellung und die Sortierung der Ergebnisse. In der „Oslobođenje“ zählt sowohl die Relevanz als auch die Sortierung nach dem Datum. Dementsprechend sind die Resultate nach dem Datum – das jüngste zuerst – gereiht. Bei der von Google betriebenen Suche auf einer Webseite werden die Resultate gezählt und mit dem Stichwort „približan broj rezultata“ (im deutschen Google „Ungefähr X Ergebnisse“) angegeben. Zusätzlich wird angezeigt, in welcher Zeit, z. B. „0,40s“, die Ergebnisse gefunden wurden. Dass die Anzahl der Ergebnisse tatsächlich nur ungefähr angeführt wird, zeigt folgende Überprüfung: Die Suchanfrage "iz dana u dan“ liefert 9 790 Ergebnisse. Bei einer erneuten Anfrage, nur wenige Sekunden später werden nur noch 9 440 Resultate gezählt. Auch die Reihenfolge der Ergebnisse ist nicht bei jeder Suchanfrage dieselbe. Besonders bei Suchanfragen, die viele Resultate wiedergeben, sind die Ergebnisse sehr dynamisch. Bei Phrasemen mit weniger als zehn Einträgen in der jeweiligen Zeitung bleibt die Anzahl der Resultate gleich und ändert sich, wie es sich gezeigt hat – sofern nicht ein neuer Eintrag des Phrasems in einem neuen Zeitungsartikel erscheint – auch nach Tagen oder Wochen nicht. Ein weiteres Problem, das dafür verantwortlich ist, dass keine Aussage über die Frequenz der einzelnen Phraseme gemacht werden kann, ist die nicht gleich bleibende Zahl der Resultate, wenn ein Seitenwechsel vorgenommen werden muss. Da auf einer Seite nicht mehr als zehn Ergebnisse angezeigt werden können, ist man gezwungen, um die Resultate zu überprüfen, auf die nächste Seite zu springen. Die Ergebniszahl variiert dann meist so stark, dass plötzlich eine ganz andere (meist geringere) Anzahl an Ergebnissen angezeigt wird. Die tatsächliche Anzahl der Einträge eines Phrasems, oder besser einer Form eines Phrasems, innerhalb der Texte einer Zeitung, ist somit bei mehr als zehn nie feststellbar. Demnach ist nur die Anzahl jener Phraseme in den Zeitungen ermittelbar, die unter zehn Resultaten liegt, denn diese Resultate variieren selbst nach Tagen nicht. Problematisch ist zudem, dass häufig Ergebnisse angezeigt werden, deren Link aber

lediglich auf die Startseite der Zeitung leitet und nicht zu dem gewünschten Artikel, der als Treffer in der Vorschau angezeigt wurde.

Die genannten Schwierigkeiten sind dafür verantwortlich, dass keine Aussagen über die Frequenz der einzelnen Phraseme innerhalb einer Zeitung getätigt werden können. Demnach besteht nur die Möglichkeit, die Häufigkeit der Phraseme daran zu messen, in wie vielen der drei Zeitungen sie belegt werden können und ob bzw. in wie vielen der vergleichbaren Wörterbücher sie verzeichnet sind.

#### **4.5.2.3 Suche nach den Phrasemen in den vergleichbaren Wörterbüchern**

Die Suche der ausgewählten Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“ in den vergleichbaren Wörterbüchern gestaltet sich zumeist nicht schwierig, da diese häufig unter demselben Stichwort (s. Anh. 3) verzeichnet sind. Einige Phraseme sind in den vergleichbaren Wörterbüchern aber nur in einer ähnlichen Form verzeichnet, z. B. *gledati koga krivo* (BFR: 52) und *pogledati/gledati prijekim (krivom) okom* (HFR: 204); *pokrenuti se s mjesta* (BFR: 65), *pomaknuti se s mjesta* (HFR: 173) und *ne maknuti se (pomaknuti se, pomaći se) <ni> s mesta* (FRSJ: 494). Entsprechen die phraseologischen Einheiten nicht genau jenen aus dem „Bosanski frazeološki rječnik“, werden sie auch nicht gezählt. Hier ist außerdem zu beachten, dass die unterschiedlichen Autoren und Autorinnen verschiedene Auffassungen davon haben können, was ein Phrasem ist und auch die regionale Verwendung von bestimmten phraseologischen Einheiten Einfluss auf das Vorhandensein in den Wörterbüchern hat.

#### **4.5.2.4 Auswertung – Existenz und Verwendung 94 ausgewählter Phraseme**

Die Auswahl der Belege für die einzelnen phraseologischen Einheiten, die den Zeitungen entnommen, gewertet und zur Übersicht im Anhang (Anhang 2) angeführt werden, erfolgte aufgrund der oben genannten Schwierigkeiten, nach dem Prinzip „erster passender Treffer“. Das bedeutet, dass je der erste funktionierende Link zu einem Artikel, der das Phrasem tatsächlich in der Form verzeichnet, wie es im Wörterbuch vorgeschlagen wird, festgehalten und gezählt wurde. Problematisch gestaltete sich die Zählung der Belege, wenn aus dem jeweiligen Wörterbucheintrag nicht klar hervorgeht, wie das Phrasem lauten soll bzw. welche Komponenten stabil sind und welche nicht. Besonders hinsichtlich der Valenz der Phraseme treten Probleme auf, so etwa bei den Phrasemen *skratiti kome jezik* und *nemati riječi za nešto*, welchen die Beispielsätze >Nastojim sada manje pričati o sebi i bar malo skratiti jezik< und >Ne,

nemam riječi! To je ispad koji vrijeđa veličinu tragedije< beigefügt sind. Es ist nicht klar, ob eine Valenz im Dativ oder ein Akkusativobjekt vorhanden sein sollte und ebenso ist es schwierig zu entscheiden, ob die Belegstellen über diese verfügen müssen oder nicht. Besonders letztgenanntes wirft Fragen auf, denn die phraseologische Einheit entspricht nicht dem Beispielsatz und es sind sowohl für die phraseologische Einheit *nemati riječi za nešto* >Ovo je vandalski čin za koje nema riječi< (A48), als auch für *nemam riječi* > Nemam riječi, upisati se u knjigu rekorda s takvom statistikom je sjajno< (A27). Belege in der Zeitung „Dnevni avaz“ aufzufinden. Um den Vorschlägen des „Bosanski frazeološki rječnik“ möglichst nahezukommen, wurden Pronomen oder andere Angaben zur Valenz in der Zählung der Ergebnisse als notwendige Komponenten nur dann berücksichtigt, wenn sie sowohl im Phrasem als auch im Beispielsatz des Wörterbuches angegeben sind. Hiervon sind die folgenden zwölf Phraseme betroffen: *cvjeta posao, bactiti/bacati/sasuti drvlje i kamenje na koga, ici kome na živce, nekome se diže kosa na glavi, nekog oderati, odati kome poštovanje, priče kolaju o kome/čemu, vratiti koga na pravi put, dići ruku na koga, nekome se drma/klima stolica/fotelja, nešto okrenuti tumbe, pokazati komu zube*. Alle anderen Phraseme, die im Lemma Angaben zur externen Valenz enthalten, im Beispielsatz aber nicht, werden wie oben beschrieben, nach dem Prinzip „erster passende Treffer“, mit oder ohne Valenzangabe gezählt. Unklarheiten treten zudem bei vereinzelt Phrasemen, bei welchen das Lemma und der Beispielsatz einander nicht entsprechen, auf: *novac govori sto jezika* >Ako imaš novac, ne moraš znati govoriti, novac govori umjesto tebe<; *(po)brati pamet* >Ono što mi je najviše kod njega zasmetalo je to što se ponašao kao da je pobrao svu pamet svijeta<; *očinji vid* >Nisam ja, očinjeg mi vida!<. Hier ist unklar, nach welcher Wortverbindung oder mit welchen Bestandskomponenten überhaupt gesucht werden sollte und welche Belege als passend gelten. Weitere Angaben dazu finden sich im Kapitel Lemmatisierung (s. u. S. 87).

Die Ergebnisse zeigen, dass 45 von 94 Phrasemen (das sind 47,87 %) in Artikeln der Online-Tageszeitung „Dnevni avaz“ enthalten sind. In den Zeitungen „Oslobođenje“ und „Nezavisne novine“ sind je 55 phraseologische Einheiten, d. h. 58,51 % des Arbeitsmaterials enthalten. 36 Phraseme können in allen drei Zeitungen belegt werden, 21 nur in zwei und 6 in nur einer Zeitung. Hier überwiegt die Zahl der frequenten – also jener die in allen drei Zeitungen vorkommen – deutlich, was durchaus für die Angabe, dass das Wörterbuch die frequentesten phraseologischen Einheiten der bosnischen

Sprache beinhaltet, spricht. Insgesamt können 63 Phraseme (67,02 %) in zumindest einem Artikel einer der drei Zeitungen belegt werden. Das bedeutet, dass 31 der Phraseme – also gut ein Drittel – in der Form, wie sie im „Bosanski frazeološki rječnik“ verzeichnet sind, nicht in einer der drei Tageszeitungen gefunden werden können. Aufgrund des Nichtauffindens aller Phraseme in den Zeitungen liegt die Vermutung nahe, dass der Begriff „najfrekventniji“ nicht auf alle im Wörterbuch enthaltenen Phraseme zutrifft.

Im „Hrvatski frazeološki rječnik“ sind 41 der 94 Phraseme verzeichnet. Im „Frazeološki rječnik srpskoga jezika“ nur 37. Im „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ finden sich 42 Phraseme des Arbeitsmaterials. 22 phraseologische Einheiten sind in allen drei vergleichbaren Wörterbüchern enthalten, 24 in zwei und 9 in einem. Das bedeutet, dass 55 (58,51 %) der 94 Phraseme in zumindest einem der vergleichbaren Wörterbücher enthalten sind und 39 nicht. Von den 36 frequenten Phrasemen, die in allen drei Zeitungen belegt werden können, sind aber nur 9 in allen drei, 12 in zwei einem vergleichbaren Wörterbuch zu finden. Das bedeutet, dass 10 von den 36 frequenten phraseologischen Einheiten aus den Zeitungen in der Form, wie sie im bosnischen phraseologischen Wörterbuch vorgegeben ist, in keinem der drei Wörterbüchern verzeichnet sind. Das spricht weniger für die angenommene hohe Frequenz dieser 36 Phraseme.

Insgesamt sind 73 phraseologische Einheiten, d. h. 77,66 %, in der Form, wie sie im „Bosanski frazeološki rječnik“ stehen, entweder in zumindest einer der drei Online-Tageszeitungen oder einem vergleichbaren Wörterbuch vorhanden. Daraus ergibt sich, dass 21 Phraseme (22,34 %) des Arbeitsmaterials nicht in den untersuchten Quellen belegt werden können. Mit dem Ziel, das Bestehen und die Verwendung möglichst aller Phraseme des Wörterbuches belegen zu können, wurden für die Überprüfung dieser 21 Phraseme zusätzlich andere zur Verfügung stehende Wörterbücher herangezogen, wobei sich aber nur das „Rječnik bosanskoga jezika“, das „Rječnik sarajevskog žargona“ und das „Frazeološki rječnik“ Šehovića als dienlich erwiesen. Als letzte Option bot sich eine Suche nach Belegen der gesuchten phraseologischen Einheiten im gesamten Internet mittels Google-Suchmaschine<sup>17</sup>.

- (ni) ain – bein (ne reći)

<sup>17</sup> Für diese Suche wurde über die Spracheinstellung „bosnisch“ aktiviert. Belege, die im Text als Beispiele angeführt sind, sind nur dann nicht von bosnischen Internetseiten, wenn keine zur Verfügung stehen und stattdessen auf kroatische, serbische o. Ä. zurückgegriffen werden muss.

Dieses Phrasem entspricht zwar dem Eintrag „*ni a<ni b(be)> [ne reći i sl.]* = ništa, ni riječi [ne reći i sl.]“ aus dem „Hrvatski frazeološki rječnik“ (HFR: 12), aber in dieser lexikalischen Form ist es in keinem der genannten Wörterbücher zu finden. Auch der Beispielsatz, der im „Bosanski frazeološki rječnik“ angeführt ist und Google entnommen sein sollte, kann über die Suchmaschine nicht belegt werden.

- *okrenuti svaki dinar tri puta*

Eine Variante dieses Phrasems („*okrenuti svaki dinar dvaput* [RBJ: 186]“) ist im „Rječnik bosanskoga jezika“ zu finden. Über die Google-Suche erhält man zu dieser Verbindung lediglich zwei Links zu Forumseinträgen. Das Beispiel soll, trotz mangelhafter Rechtschreibung, zumindest die Verwendung illustrieren: >“u domaćinskoj kuci se svaki dinar tri puta okrene u ruci pre nego sto se potrosi“< (Forum Krstarica)

- *dati/dobiti/popiti dvicu*

Den Angaben des bosnischen phraseologischen Wörterbuches zufolge wurde dieses Phrasem dem „Rječnik sarajevskog žargona“ entnommen. Der Eintrag darin lautet „*dobiti/popiti dvicu* = biti odbačen, izbačen, otjeran (iz društva, s posla i sl.); biti ostavljen od strane djevojke/mladića“ (RSŽ: 77). Im „Rječnik bosanskoga jezika“ (RBJ: 244) ist unter dem Stichwort „*dvica*“ das Phrasem *dati kome dvicu* mit der Erklärung „žarg. (Jargon) ostaviti, napustiti koga, otkačiti koga (ob. o odnosu mladića i djevojke)“ enthalten. Im „Frazeološki rječnik“ (FR: 269) findet sich der Eintrag „*dobiti dvicu* (žarg.) = biti ostavljen“.

- *zakoračiti u kabur/grob*

Das Phrasem konnte in dieser Form, d. h. mit dem Verb „zakoračiti“ und dem Substantiv „kabur“, in keinem Wörterbuch gefunden werden. Die Problematik der im Wörterbuch verzeichneten Nennform (s. u. S. 87) dieses Phrasems wird weiter unten (s. u. S. 90) besprochen. Belege für das Phrasem mit dem Verb „zakoračiti“ und dem Substantiv „grob“ lassen sich zumindest im Internet finden: >Glavni junak kultnog filma "Prljavi ples" i dalje ima veoma pozitivan stav u iscrpljujućoj borbi protiv raka gušterače, te je u ekskluzivnom intervjuu za magazin People otkrio kako su nedavni natpisi u žutoj štampi o tome da je jednom nogom već zakoračio u grob okrutna laž koja ga strašno ljuti< (Klix).

- *sto konaka daleko*

Dieses oder ähnliche Phraseme konnten in keinem der Wörterbücher gefunden werden. Über die Google-Suche finden sich neben wenigen Belegen in Foren verschiedene Quellen, die auf die folgende Textstelle bei Ivo Andrić (Prokleta Avlija) hinweisen: >A zatvorenici koji su iz Carigrada kažnjeni su pored svih drugih nevolja još i time što ne vide i ne čuju ništa od svog grada; u njemu su, a kao da su sto konaka daleko od njega; i ta prividna daljina muči ih isto kao stvarna. Zbog svega toga Avlija brzo a neosetno savije čoveka i potčini ga sebi, tako da stane da se gubi. Zaboravlja ono što je bilo i sve manje misli na ono što će biti, pa mu se i prošlost i budućnost slegnu u jednu jedinu sadašnjicu, u neobični i strašni život Proklete avlije< (Novosti).

- *živjeti/voljeti se kao mačka i miš*

Dieses Phrasem konnte lediglich über die Google-Suche auf einem bosnischen Nachrichten- und Unterhaltungsportal gefunden werden: >Iako kada kažete da se neko voli "kao mačka i miš" to podrazumijeva veliko neprijateljstvo, ovaj video pokazuje da to ne mora uvijek biti tako< (Mojportal).

- *tvrdoglav kao mazga*

Die Variante *tvrdoglav kao magarac* ist im „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ (FRHSJ: 327) und im „Rječnik bosanskoga jezika“ (RBJ: 617) enthalten. Im letzteren (6363) findet sich beim Eintrag „mazga“ lediglich die Bedeutung „pejorativ = tvrdoglava osoba“, nicht aber das Phrasem. Über die Google-Suche gelangt man zum Eintrag *tvrdoglav kao mazga* im Hrvatski jezični portal Novi Liber. (HJP)

- *pokrenuti se s mjesta*

In den vergleichbaren Wörterbüchern (HFR: 173 und FR SJ: 494) ist dieses Phrasem nur mit den Verben „maknuti/pomaknuti“ enthalten. Im Wörterbuch der bosnischen Sprache (RBJ: 660) ist zusätzlich das Verb „pomjeriti“ als Variante verzeichnet. Über die Google-Suche lässt sich ein Eintrag in der kroatischen Onlinezeitung „Večernji list“ ausfindig machen: >Pokrenite se s mjesta! Evo kako izgleda fitness za početnike< (Večernji list). Der im „Bosanski frazeološki rječnik“ verzeichnete Beispielsatz, der den Angaben der Autorinnen zufolge Google entnommen ist, ist nicht zu finden.

- *novac govori sto jezika*

Dieses Phrasem konnte in keinem der genannten Wörterbücher gefunden werden. Über Google erhält man lediglich einige Ergebnisse zur Wortverbindung *X govori sto jezika*, z. B. >Raspon od običnog balonera i uskih hlača pa sve do večernje haljine koja govori sto jezika karakteristični su za Gaultierov couture< (Little fashion paradise). Da sowohl die phraseologische Einheit als auch der dazu verzeichnete Beispielsatz (>Ako imaš novac, ne moraš znati govoriti, novac govori umjesto tebe<), der wohlgerneht das gemeinte Phrasem nicht enthält, aber das Wort „novac“ beinhaltet, wird hier von der Wendung *Geld spricht alle Sprachen* (d. V.) ausgegangen.

- *gdje su kome oči*

Dieses Phrasem ist, mit einer aktualisierten phraseologischen Nennform (s. u. S. 87) im „Rječnik bosanskoga jezika“ (817) als *gdje su mi (ti itd.) bile oči* und im „Fraseološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ (353) als *gdje su ti bile oči* verzeichnet.

- *(po)brati pamet*

Aufgrund des anderslautenden Beispielsatzes (>Ono što mi je najviše kod njega zasmetao je to što se ponašao kao da je pobrao svu pamet svijeta<) ist hier nicht klar, nach welchem Phrasem überhaupt gesucht werden sollte. In dieser Untersuchung konnten zumindest beide angegebenen möglichen phraseologischen Einheiten belegt werden: *beri pamet* (FR: 287) und *kao da je popio svu pamet sveta* (FRSJ: 637).

- *raditi kao Alija Sirotanović*

Im „Fraseološki rječnik“ (FR: 261) findet sich der Eintrag „*Alija Sirotanović* = šalj. (šaljiv) veoma siromašna osoba“. Über die Google-Suche lassen sich einige Belege festhalten, z. B. >Kao mladi radio sam ko Alija Sirotanović< (Alo).

- *biti od reda i časti*

Im „Fraseološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ (FRHSJ: 564) ist das Phrasem *biti od reda* und im „Rječnik bosanskoga jezika“ (RBJ: 1137) *biti (čovjek) od reda* verzeichnet. Zu *biti od reda i časti* gibt es wenige (8) Resultate, die man über die Google-Suche erhält, die aber alle die Form *čovjek/ljudi od reda i časti* enthalten, z. B. ein Zitat aus Andrićs *Prokleta Avlija*: >Ne poznajem vas, ali vidim da ste čovjek od reda i časti< (Matica Hrvatska).

- *znati na čemu stoji svijet*

Ein ähnliches Phrasem ist im Wörterbuch der bosnischen Sprache (RBJ: 736) verzeichnet: *(znati) na čemu nebo stoji*. Die Google-Suche ergibt viele passende Resultate, wie z. B.: >Čak znaju i na čemu svijet stoji. Stručnjaci su to za fiziku, hemiju, biologiju, matematiku i mnoge druge znane i neznane predmete i oblasti< (Tuzla live).

- *strina ti (tvoju) ljubim*

Dieses oder ähnliche Phraseme konnten in keinem der genannten Wörterbücher gefunden werden. Die Google-Suche liefert aber zwei Resultate, wobei ersteres ein Link (Mirjana Ojdanić) zur Komödie „Srećni sat“ („Čarobni časovnik“) von Mirjana Ojdanić ist, worin es in einer Personenrede vorkommt: >Uh, ljubim ti strinu! Šta sada da radim< (Ojdanić) und zweiteres ein Forumsseintrag.

- *razvući/otegnuti kao teraviju*

Diese phraseologische Einheit ist im „Rječnik bosanskoga jezika“ (RBJ: 1325) als *oduljio/razvuk(a)o k(a)o hodža teraviju* und im „Frazeološki rječnik“ (FR: 300) als *razvući kao/ko teraviju* – enthalten.

- *biti ukrmčen*

Im „Rječnik sarajevskog žargona“ (RSŽ: 279) ist das Stichwort „ukrmčen = debeo; pijan“ enthalten. Mittels Google-Suche ist weder das Phrasem noch das Wort „ukrmčen“ ermittelbar.

- *očniji vid: očinjeg mi vida*

Auch hier ergeben sich Lemmatisierungsprobleme, die weiter unten (s. u. S. 87) besprochen werden müssen. Da das Phrasem *očinjeg mi vida* in den herangezogenen Wörterbüchern nicht gefunden werden konnte, wurde die Suche auf weitere allgemeine einsprachige Wörterbücher des Bosnischen, Kroatischen und Serbischen ausgeweitet. Die phraseologische Einheit konnte nur im „Rečnik srpskoga jezika“ der Matica Srpska (Nikolić 2011: 889) gefunden werden. Im Internet ist diese Wortverbindung, wenn auch nur in Foren, problemlos zu finden, z. B. >očinjeg mi vida, nisam imala pojma. to je iskreno napisano. onako, baš kako mi došlo< (Forum Herceg Bosna).

- *kako te/ti je volja*

Dieses oder ähnliche Phraseme konnte in keinem der zu Rate gezogenen Wörterbücher gefunden werden. Über die Suche im WWW lassen sich sowohl mit dem Dativ als auch dem Akkusativ Einträge finden. Die Ergebnisse sind zumeist

Links zu Foren und Blogs, z. B. >S mnogo pročitanih knjiga u glavi možeš ih kombinirati kako te je volja< (Johnny Kola). Darunter z. B. auch ein Zitat aus Meša Selimovićs Roman „Tvrđava“ über die Webseite Borut South Slavic Literature Library: >Ako nećes da budeš odozgo, pričuj se da ne budeš odozdo, i živi kako ti je volja< (Slavic lit. library).

- *koji vrug je ušao u njega*

Auch diese phraseologische Einheit konnte in keinem der zu Rate gezogenen Wörterbücher gefunden werden. Die Google-Suche liefert einige Ergebnisse, wie z. B. >Otkad se igra veteranska liga u okviru NS Samobor, nikada na jednoj utakmici nije bilo toliko isključenja, a samo nebo zna koji je vrug ušao u igrače Otoka i Skauta na spomenutom susretu< (Radio Samobor).

- *nekog je vrijeme nagrizlo*

Der einzige ähnliche Eintrag zu diesem Phrasem ist im „Rječnik bosanskoga jezika“ (RBJ: 1457) zu finden: (*nagrizao je koga ili šta) zub vremena*. Über die Google-Suche ist eine Vielzahl von Artikeln, die dieses Phrasem beinhalten, zugänglich, z. B. >Na Mađarcima tursko groblje, baš interesantno. Na svakom preostalom nišanu nešto oklesano u kamen: mač, nož, neki čudni simboli. Vrijeme ih nagrizlo a čovjek dokusurio< (Doznajmo).

Die zahlreichen Verweise auf ein späteres Kapitel, welches sich auf die Lemmatisierung der Phraseme konzentriert, deuten darauf hin, dass dieselbe für Schwierigkeiten beim Auffinden der phraseologischen Einheiten im „Bosanski frazeološki rječnik“ verantwortlich sein kann. Bis auf *ni (ain) – (bein) ne reći* und *novac govori sto jezika* können aber alle Phraseme unter gewissen Bedingungen gefunden werden. Ersteres ist wohl vergleichbar mit dem Phrasem *ni a <ni b (be)> [ne reći]* (HFR: 15). Bei der Suche nach den einzelnen Wörtern des Phrasems – um zumindest diese zu verstehen – in bosnischen Wörterbüchern ist nur das „Rječnik bosanskoga jezika“ (Jahić 2010: 63) zu nennen, das das Wort „*ajn*“ mit dem Zusatz „*osamnaesto slovo arapske abecede (elifnice)*“ enthält. „*Bein*“ konnte nicht gefunden werden. Die zweite phraseologische Einheit könnte dem Sprichwort *Geld spricht alle Sprachen* entsprechen, ist aber in keiner Form aufzufinden.

Die Annahme, dass die frequentesten Phraseme einer Sprache in Artikeln von Tageszeitungen verwendet werden, kann aufgrund dieser Ergebnisse nicht bestätigt werden. Außerdem muss man bedenken, dass mehr als 20 % von 94 Phrasemen, die

angeblich zu den frequentesten der bosnischen Sprache zählen, in keiner Online Tageszeitung und in keinem der vergleichbaren Wörterbücher verzeichnet sind.

Aus dieser Untersuchung lassen sich keine eindeutigen Aussagen über die Frequenz der einzelnen phraseologischen Einheiten des „Bosanski frazeološki rječnik“ ableiten. Dennoch muss man zu bedenken geben, dass mehr als 20 % von 94 angeblich frequentesten Phrasemen der bosnischen Sprache nicht in einer der drei Online-Tageszeitungen vorkommen und in keinem der vergleichbaren Wörterbücher verzeichnet sind. Unter dem Aspekt, dass nicht für alle Phraseme der Nachweis der Verwendung gefunden werden konnte, kann bestätigt werden, dass der Begriff „najfrekventniji“ schwer nachvollziehbar ist.

### 4.5.3 Makrostruktur

Hinsichtlich der Materialanordnung der Lemmata (Leitwörter<sup>18</sup>) oder Stichwörter weist Hessky (1998: 763) auf zwei grundsätzliche Anordnungsprinzipien hin: das semasiologische und das onomasiologische. Semasiologische Wörterbücher gehen von einer Wortform aus und beschreiben dann, was sich an Begrifflichem mit dieser Wortform verbinden kann, z. B. *Hammer: ein Werkzeug, das so-und-so beschaffen ist und mit dem man das-und-das macht*. In der Regel sind semasiologische Wörterbücher alphabetisch geordnet. Bei onomasiologischen Wörterbüchern geht man von einem außersprachlich gedachten Begriff oder Begriffsfeld (z. B. *Werkzeuge*) aus und benennt dann all diejenigen Wörter, die mit diesem Begriff bedeutungsverwandt sind (z. B. *Hammer, Zange, Säge ...*). (Vgl. Haß-Zumkehr 2001: S. 264) Hinsichtlich phraseologischer Wörterbücher bedeutet das konkret, dass in semasiologischen Wörterbüchern Leitwörter in alphabetischer Reihenfolge angeordnet sind. Den einzelnen Leitwörtern sind dann je die Phraseme, die diese Leitwörter enthalten, zugeordnet. So etwa ist das Leitwort *ruka* („Hand“), und dazu gehören u. a. die Phraseme *biti čija desna ruka* („jemandes rechte Hand sein“) und *imati dvije lijeve ruke* („zwei linke Hände haben“). Diese Phraseme haben je eine andere Bedeutung (etwa: jemandes Helfer, Unterstützer sein und ungeschickt sein), beinhalten aber dasselbe Wort, das als Leitwort fungiert. Onomasiologisch geordnete phraseologische

---

<sup>18</sup> Schemann (1991: 2790 f.) verwendet für die Stichwörter, unter welchen die einzelnen phraseologischen Einheiten angeordnet sind, den Terminus *Leitwort*. In einer älteren Arbeit (Schemann 1989: 1027) ist *Stichwort* zu finden. In einschlägiger BKS-Literatur konnte nur der Terminus *nadnatuknica* („Überlemma“, „Überstichwort“) bei Menac (2003: 7) gefunden werden.

Wörterbücher hingegen sind in semantische Gruppen (z. B. *Zeit*) gegliedert, die ihrerseits wieder in Untergruppen unterteilt sein können (z. B. *Zeitangaben*, *Dauer* usw.). Bei der Gruppe *Zeitangaben* finden sich dann etwa phraseologische Einheiten wie *do posljednjeg daha* (‚bis zum letzten Atemzug‘) oder *danas ili sutra* (‚über kurz oder lang‘) (vgl. KSDPW: 1 ff.) Demnach ist hier der Bedeutungszusammenhang relevant. Hessky (vgl. 1998: 76) betont, dass die semasiologisch orientierte Anordnung Genauigkeit hinsichtlich der Zuordnung der einzelnen Phraseme zu den Leitwörtern und ein gut durchdachtes Verweissystem erfordert. Bei der onomasiologischen Anordnung kann es zu Problemen, die die Gliederungsprinzipien für Begriffs- und Sachbereiche betreffen, kommen. Aber der Vorteil durch die Anordnung von Phrasemen in semantischen Gruppen ist, dass der/die BenutzerIn des Wörterbuches auf einen Blick sieht, welche Phraseme von ihrer Bedeutung her zusammengehören. Umgekehrt wird es dem/r BenutzerIn erleichtert, antonyme Phraseme zu finden, denn es folgt z. B. auf die semantische Gruppe „wertvoll“ die semantische Gruppe „wertlos“. (Vgl. KSDPW: XI f.)

Nahezu<sup>19</sup> alle oben genannten Wörterbücher sind nach dem semasiologischen Anordnungsprinzip strukturiert, wodurch sich eine bestimmte Tradition abzeichnet. Schemann (vgl. 1991: 2790 f.) schlägt zur alphabetischen Anordnung, bei welcher die phraseologischen Einheiten je einem Leitwort zugeordnet werden, vor, dass nach Wortarten unterteilt werden sollte. Enthält ein Phrasem ein Substantiv, gilt dieses als Leitwort, enthält es keines, dafür aber ein Verb, wird das Phrasem diesem zugeordnet. Die Hierarchie der Wortarten ist hierbei folgende: Substantiv → Verb → Adjektiv → Adverb → Pronomen → Artikel usw. Wenn ein Phrasem mehrere Konstituenten der gleichen Kategorie enthält, zählt die, die an erster Stelle steht.

Ptashnyk (vgl. 2003: 39 f.) fordert, dass – für welches Prinzip auch immer – ein klares formales Schema ausgearbeitet wird, das dem/r NutzerIn im Vorwort dargelegt werden soll, damit dieser nicht u. U. mehrfach nachschlagen muss, um einen Eintrag zu finden. Jesenšek stellt dazu eine Verbindung mit dem genannten Problem der fehlenden Definition her und formuliert: „Mangelhafte und inkonsequente makrostrukturelle Behandlung ist offensichtlich im Einklang mit fehlender definatorisch-typologischer Differenzierung der Phraseologie.“ (Jesenšek 2008: 391)

<sup>19</sup> Das Kroatisch/Serbisch-Deutsche phraseologische Wörterbuch (Weinberger 2012) folgt dem onomasiologischen Ordnungsprinzip.

Im „Bosanski frazeološki rječnik“ erfolgt die Anordnung der phraseologischen Einheiten nach dem semasiologischen Prinzip, wobei zumeist Substantive, die alphabetisch geordnet sind, als Leitwörter herangezogen wurden. Im Vorwort sind die einzigen Angaben zur makrostrukturellen Anordnung folgende: „Odabrane frazeološke jedinice uvrstile smo u ovaj rječnik po abecednome redu prve jezgrene riječi frazema, a to su najčešće imenice, nešto rjeđe glagoli i pridjevi, a vodile smo se isključivo semantičkim kriterijama.“ (BFR: 4) Leider werden keine Kriterien für die Bestimmung der semantischen Kriterien angeführt. Die Wörterbuchbenutzer und -benutzerinnen können daher nicht immer wissen, welches der Wörter innerhalb des Phrasems als Kernwort bestimmt wurde. Das stiftet Verwirrung bei phraseologischen Einheiten wie beispielsweise *gasiti žed*, welches unter „gasiti“ geordnet wird, *živjeti u sjeni*, das unter dem Leitwort „živjeti“ steht, *tvrdoglav kao mazga*, das unter „mazga“ zu finden ist und *ići kome na živce/jetra*, das unter „ići“ verzeichnet ist. Die oben genannten Phraseme, die als Mehrfacheinträge gelten (*ići kome na živce/jetra*, *k'o/kao muha bez glave* und *imati više sreće nego pameti*) zeigen, dass manche Einträge zumindest teilweise unter mehreren zutreffenden Leitwörtern angeführt werden. Auch die Rezensentin Dora Maček (vgl. 2012) bestätigt diese Vorgehensweise, bemängelt aber einen inkonsequenten Umgang damit. In der vorliegenden Untersuchung ist auffallend, dass die Phraseme *pun kao lađa/brod* nur unter „lađa“ und *zakoračiti u kabur/grob* lediglich unter „kabur“ verzeichnet sind. Die Ergebnisse der Untersuchung der 94 Phraseme zeigen aber nur Belege für die Formen *pun kao brod* und *zakoračiti u grob*. Somit scheinen die Formen mit den Substantiven „brod“ und „grob“ frequenter zu sein und die Anordnung unter den Leitwörtern „lađa“ und „kabur“ ist nicht nachvollziehbar. Umgekehrt ist das Phrasem *ići kome na živce/jetra* unter „ići“ und „živac“, nicht aber unter „jetra“ angeführt. Obwohl es für die Variante mit „živac“ mehr Belege gibt (*ići kome na jetra* ist nur im „Hrvatski frazeološki rječnik“ verzeichnet), sollte dieses, wie die beiden oben genannten, unter beiden Substantiven angeführt werden, damit ein schnelles und zuverlässiges Auffinden gewährleistet werden kann. Im Vergleich dazu ist wieder das „Hrvatski frazeološki rječnik“ zu erwähnen, das demselben Prinzip folgt, aber über ein aufwendiges benutzerInnenorientiertes Verweissystem verfügt. Dabei sind bei allen relevanten und in Frage kommenden Leitwörtern Verweise auf die Stelle im Wörterbuch, wo das Phrasem tatsächlich verzeichnet ist, zu finden. Das „Frazeološki rječnik srpskoga jezika“ löst dieses Problem, indem jede phraseologische Einheit bei

jedem darin vorkommenden Substantiv, Adjektiv, Adverb, Verb und Zahlwort angeführt wird. Unter Leitwörtern anderer Wortarten werden Einträge angeführt, wenn das Phrasem damit beginnt (z. B. Präposition: *od glave do pete*), wenn das Phrasem nur aus zwei Wörtern besteht (z. B. Präposition: *forme radi*) und wenn die reale Möglichkeit besteht, dass der/die NutzerIn unter diesem Wort sucht (z. B. *biti izvan sebe*). (Vgl. Otašević 2012: 8) Dieses Wörterbuch erspart sich ein aufwendiges Verweissystem, hat aber aufgrund seines dadurch entstehenden Umfangs ein weniger handliches Format.

Unter diesem Aspekt ist festzuhalten, dass das „Bosanski frazeološki rječnik“ weder über ein Verweissystem verfügt, noch die phraseologischen Einheiten an allen möglichen Stellen anführt. Bei der Suche nach einem bestimmten Phrasem muss der/die NutzerIn demnach u. U. alle Wörter, die in der Einheit enthalten sind, nachschlagen, was die benutzerfreundliche Suche immens beeinträchtigt.

Hinsichtlich der makrostrukturellen Anordnung der Phraseme unterhalb der Leitwörter schlägt Schemann dasselbe Prinzip (vgl. 1991: 2790), d. h. über die Anordnung entscheiden wiederum die Kategorien Substantiv → Verb → Adjektiv usw., vor. Dabei sind zuerst die Phraseme angeführt, in welchen die alphabetisch relevanten Konstituenten vor dem Leitwort stehen und dann folgen jene, deren relevante Konstituenten hinter dem Leitwort stehen. Gibt es vor und nach dem Leitwort solche Konstituenten, zählen nur die nachfolgenden.

Im „Bosanski frazeološki rječnik“ ist weder ein Hinweis auf eine Anordnung unterhalb des Leitwortes zu finden, noch eine bestimmte Ordnung der Phraseme offensichtlich, z. B. *ostati bez glave, bježati glavom bez obzira, raditi nekome o glavi, gurnuti/gurati/zabiti/zabijati glavu u pijesak, nekome nešto valja glave, hodati/ići uzdignute glave/čela* usw. (BFR: 27 f.) und *vagati svaku riječ, voditi glavnu riječ, razmijeniti nekoliko riječi, biti posljedna riječ nečeg, na prvu riječ, nemati riječi za nešto, održati riječ* usw. (BFR: 99 f.) Besonders schwierig gestaltet sich die Suche nach phraseologischen Einheiten bei Leitwörtern, unter welchen viele Phraseme angeordnet sind, z. B. „ruka“, „glava“, „bog“ oder „riječ“. Im „Hrvatski frazeološki rječnik“ und „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ werden die Phraseme nach ihrem Anfangsbuchstaben (*bez glave i repa, dajem (dao bih) glavu, doći glave, glava u torbi, glavom bez obzira, glavom i bradom, glavu gore* usw. [HFR: 73 f.]) alphabetisch sortiert. Auch hier wäre es m. E. sinnvoll, wenn das jeweilige Schema im Vorwort erläutert würde, damit sich der/die BenutzerIn von Beginn an orientieren kann. Dennoch

ist das Prinzip verständlich und die gesuchten phraseologischen Einheiten schnell aufzufinden.

#### 4.5.4 Lemmatisierung

Die Lemmatisierung ist der Prozess, bei dem auf der Basis einer Menge von Belegformen regelgeleitet die Form des Lemmas gewählt wird. Üblicherweise werden Verben durch den Infinitiv präsentiert, Substantive durch den Nominativ Singular und Adjektive durch die Form, die sie in ihrer prädikativen Stellung einnehmen. (Vgl. Engelberg, Lemnitzer 2009: 144). In der Phraseographie wird hierfür der Begriff *Nennform* von Phrasemen (Ptashnyk 2003: 41; Hessky 1998: 76; Burger 2010: 189) oder phraseographische Nennform (Kühn 2003: 103) verwendet. Ptashnyk (2003: 41–48) führt folgende fünf Punkte, die bei der Angabe der Nennform zu berücksichtigen sind, an:

##### a.) Das Phrasem sollte in einer Neutralform angeführt werden.

Unter Neutralform versteht man beispielsweise die Infinitiv-Präsens-Form für verbale Einheiten oder die Nominativ-Singular-Form für substantivische Einheiten (vgl. Ptashnyk 2003: 42). Die Phraseme des „Bosanski frazeološki rječnik“ sind durchwegs in einer Neutralform angeführt: *krasti Bogu dane, imati/nemati tri čiste, baciti/bacati/sasuti drvlje i kamenje na koga, čitati nekog kao (otvorenu) knjigu, pun kao lađa/brod, tvrdoglav kao mazga, nekome se diže kosa na glavi*. Jede andere nicht neutrale, d. h. aktualisierte Form ist ein Hinweis für den/die BenutzerIn, dass bestimmte morphologische Restriktionen vorliegen und das Phrasem nicht in jedem beliebigen Kasus, Tempus oder jeder Person verwendet werden kann. Diese Restriktionen betreffen etwa das Tempus (*jmdm. ist eine Laus über die Leber gelaufen*), die Passivtransformation (*jmdn. ins Bockshorn jagen: \*Peter ist von Daniela ins Bockshorn gejagt worden*) und die Imperativtransformation (*Mach dich ja aus dem Staub* vs. *\*Beiß ins Gras*) usw. (Vgl. Kühn 2003: 106) Die neutrale, nicht-aktualisierte, Nennform des Phrasems *doprijeti do mozga* ist im bosnischen phraseologischen Wörterbuch im Gegensatz zu den Einträgen im kroatischen *doprlo je do mozga komu što* (HFR: 175) und im serbischen *doprlo je [nekome nešto] do mozga* (FRSJ: 507) angemessener verzeichnet, denn die Resultate in der Zeitungssuche zeigen, dass das Verb nicht im Perfekt stehen muss: z. B. >Mada Osimu mlađem ne nedostaje životne filozofije, izgleda da je trebao neko stručniji za dopiranje do mozga u 15-minutnoj pauzi< (O26);

>Iako vizažisti neprestano upozoravaju da je manje više, nekim ženama ta informacija nikako da dopre do mozga< (N24). Aktualisierte Phraseme des bosnischen phraseologischen Wörterbuches, wie z. B. *ne vrijedi ni prebijene pare, priče kolaju*, findet man in diesen Formen auch im kroatischen und serbischen vor. Probleme zeigen sich bei den Nennformen *očinji vid* und *nemati riječi za nešto*. Erstere ist in dieser Form, wie bereits oben angeführt (s. o. S. 81), in keinem Wörterbuch belegt. Die einzige Fundstelle verzeichnet die aktualisierte Form *očinjeg mi vida*. Auch über die Google-Suche ist nur diese Form des Phrasems zu finden. Daraus ergibt sich, dass die aktualisierte Form als Nennform verzeichnet werden sollte. Beim zweiten Phrasem stimmt die Nennform auch nicht mit dem Beispielsatz überein und somit ist nicht klar, welches Phrasem gemeint ist. Diese Problematik wurde bereits oben (s. S. 75) beschrieben und somit sei an dieser Stelle nur noch hinzugefügt, dass es unbedingt notwendig ist, dass die lemmatisierten Nennformen mit den Beispielsätzen und der Bedeutung übereinstimmen, besonders dann, wenn die Möglichkeit besteht, dass beide Formen ein eigenes Phrasem darstellen können.

**b.) Die Nennform sollte obligatorische Bestandskomponenten beinhalten.**

Ptashnyk führt an, dass etwa die Negationspartikel und Reflexivpronomia zu den obligatorischen Bestandskomponenten zählen. Im „Bosanski frazeološki rječnik“ werden diese in wenigen Beispielen, in denen derartige Komponenten zu berücksichtigen sind, angeführt, z. B. *zablesti se kao pile u kućine, (ni) ain – bein (ne reći)*. Wichtiger ist hier aber, dass Wörterbuchautoren und -autorinnen bei der Festlegung aller obligatorischen Komponenten berücksichtigen müssen, dass diese für den Rezipienten eventuell eine „Produktionsbeschränkung“ (Ptashnyk 2003: 48) bedeutet. (Vgl. Ptashnyk 2003: 48) Es muss beispielsweise beachtet werden, dass obligatorische Konstituenten mit der Zeit variabel und austauschbar werden können, was einen Einfluss auf die Nennform hat. Als Beispiel sei hier das Phrasem *einen Streit vom Zaun[e] brechen* genannt, bei welchem Ptashnyk aufgrund ihrer Zeitungsanalyse darauf hinweist, dass heute auch ganz andere Dinge vom Zaun gebrochen werden können, wie etwa ein Krieg, eine Debatte, ein Konflikt, eine Diskussion usw. Dementsprechend schlägt sie die phraseographische Nennform folgendermaßen vor: *etwas vom Zaun[e] brechen* oder *j-d bricht etwas vom Zaun[e]*. (Vgl. Ptashnyk: S. 44 ff.) Diesbezüglich ist das Phrasem *k'o muha bez glave* zu nennen. Im „Frazeeološki rečnik srpskoga jezika“ (FRSJ: 516) wird ein Verb als obligatorische Komponente

angegeben – *ići* (*poći/polaziti, poleteti/leteti, kretati se juriti, motati se i sl.*) kao muva bez glave – und im „Hrvatski frazeološki rječnik“ (HFR: 180) ist das Verb zumindest eine fakultative Komponente – *kao muha bez glave [motati se, juriti i sl.]*. Auch die Autoren und Autorinnen des „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ (FRHSJ: 356) verzeichnen ein Verb als obligatorischen Bestandteil der Nennform: *ići<sup>ipf</sup> poći<sup>ipf</sup> (letjeti<sup>ipf</sup> poletjeti<sup>ipf</sup>, hodati<sup>ipf</sup> i sl.) kao muha bez glave*. Dass das Verb als fakultativ markiert oder ganz weggelassen wird, wie es im „Bosanski frazeološki rječnik“ und bei Weinberger (KSDPW: 153) der Fall ist, ist vorteilhaft, weil das Phrasem offensichtlich sowohl jedes beliebige Bewegungsverb (>Jadni drot bi, kao muha bez glave, trčao ukруг pokušavajući uloviti dokazni materijal< [O58]) und andere Verben (Ali ne ponaša se samo vlast FBiH kao muha bez glave< [N58]) enthalten kann als auch ohne Verb verwendet wird (>Ja mobilne telefone smatram nepotrebnim i vulgarnim i ne kostim ih. A ja sam bez njega kao muha bez glave< [KSDPW S. 153]).

Für das Phrasem *nekog sastaviti sa zemljom* wird im Gegensatz zum bosnischen im serbischen (FRSJ: 323) Wörterbuch die fakultative Komponente „*crnom*“ angegeben: *sastaviti (složiti) [nekoga] sa <crnom> zemljom*. Ohne das Adjektiv konnten keine Belege in den Online-Tageszeitungen gefunden werden, mit diesem zumindest zwei in der Zeitung „Nezavisne novine“: >Narod plaća prestravljen da će mu vlast sa crnom zemljom sastaviti konobice, nadstrešnice, sobičke koje su dogradili uz kućerak od pedesetak kvadrata< [N59] und >Moramo uništiti Norvešku! Sastaviti je sa crnom zemljom< [N60]). Diese Belege sprechen für das Adjektiv als obligatorische Komponente. Umgekehrt ist es bei der phraseologischen Einheit *skratiti kome jezik*. Sowohl der Beispielsatz >Nastojim sada manje pričati o sebi i bar malo skratiti jezik< als auch die Ergebnisse der Suche in den Online-Tageszeitungen zeigen, dass die Valenzangabe „*kome*“ für die Nennform nicht zwingend notwendig ist: >Azra me gleda, znam taj pogled koji govori: izdrži, razumijem te, ne pretjeruj, budi smiren, skрати jezik... Ne mora govoriti, razumijemo se...< (A11) und >Rečeno mi je da 'skratim jezik' jer Blaža Kraljevića nisu sačuvali ni policajci, te da neću dočekati epilog suđenja", ispričao je Buljubašić, kazavši da se on ne boji, ali da će o ovome obavijestiti Državnu agenciju za istrage i zaštitu< (O15). Es wäre hier demnach durchaus möglich die Komponente „*kome*“ als fakultative zu markieren.

Durch den Vergleich der im „Bosanski frazeološki rječnik“ angegebenen phraseologischen Einheiten mit den Beispielsätzen, die die einzige Grundlage für das

Nachvollziehen der Bedeutung darstellen, müssen einige angegebene Nennformen in Frage gestellt werden:

- *Božija bašča*: Der Beispielsatz im bosnischen phraseologischen Wörterbuch (>Svega u Božijoj bašči, kaže se u narodu, a ja mislim da je ljepota svijeta upravo u njegovoj svekolikoj raznolikosti<) und der einzige Beleg, der bei der Suche in den Online-Zeitungen gefunden werden konnte (>U nas u Bosni i Hercegovini od davnina je sve to poznato, samo što mi od toga nemamo običaj praviti senzaciju i sve se to prevazilazi u konstataciji da "svašta ima u božijoj bašči"< [N1]) zeigen, dass das Phrasem in seiner Nennform ein Akkusativobjekt wie etwa „svega“, „svašta“ usw. beinhalten sollte.
- *biti u godinama*: Der Beispielsatz >Iako čovjek u godinama, nešto mlađi od Karabajića, izraz lica i očiju pruža mladenački dojam< – beschreibt m. E. ein anderes Phrasem, als das angegebene. Das Beispiel des „Bosanski frazeološki rječnik“ wurde dem „Hrvatski frazeološki rječnik“ entnommen, wo die phraseologische Nennform *u godinama* (HFR: 81) lautet und zum Beispiel passt. Im „Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“ ist das Phrasem *biti u [odmaklim (poodmaklim)] godinama* (FRHSJ: 158) verzeichnet. Die Angaben zeigen also, dass sowohl ein Phrasem mit „biti“ als auch eines ohne „biti“ existent ist. Zum besseren Verständnis wäre es möglich, diese beiden Phraseme voneinander zu trennen oder zumindest so anzuführen, dass klar ersichtlich ist, dass es beide Varianten gibt.
- *novac govori sto jezika*: Bei diesem Phrasem ist der Beispielsatz >Ako imaš novac, ne moraš znati govoriti, novac govori umjesto tebe< verzeichnet. Abgesehen davon, dass das Beispiel das angeführte Phrasem nicht beinhaltet, ist dieses Sprichwort (etwa zu Deutsch: Geld spricht alle Sprachen [d. V.]) nirgends belegbar und wird offensichtlich wenig oder gar in einer anderen Form verwendet.
- *zakoračiti u kabur/grob*: Im Beispiel (>Star je čovjek, preko osamdeset, jednom nogom već zakoračio u kabur<) findet sich wieder eine obligatorische oder zumindest fakultative Komponente, nämlich „jednom nogom“. Das zeigen die Phraseme *biti (stajati) jednom nogom u grobu* (FRSJ: 171), *jednom nogom stati<sup>pf</sup> u grobu* (FRHSJ: 383) und *jednom nogom u grobu* (RBJ: 340). Auch die Beispiele, die übers Internet abrufbar sind, beinhalten diese Komponente, z. B. >Glavni junak kultnog filma "Prljavi ples" i dalje ima veoma pozitivan stav u iscrpljujućoj borbi protiv raka gušterače, te je u ekskluzivnom intervjuu za magazin People otkrio kako

su nedavni natpisi u žutoj štampi o tome da je jednom nogom već zakoračio u grob okrutna laž koja ga strašno ljuti< (Klix).

- *gdje su kome oči*: Diese phraseographische Nennform kann in keinem der Wörterbücher gefunden werden. Die Formen *gdje su mi (ti itd.) bile oči* (RBJ: 817) und *gdje su ti bile oči* (FRHSJ: 353) entsprechen dem Beispielsatz des „Bosanski frazeološki rječnik“: >Pitam se gdje su tada sudiji bile oči?!< Diese Belege lassen vermuten, dass das Phrasem besonders in dieser aktualisierten Form Verwendung findet, was für eine derartige Lemmatisierung spricht.
- *pobрати pamet*: >Ono što me najviše kod njega zasmetalo je to što se ponašao kao da je pobrao svu pamet svijeta< Bei diesem Wörterbucheintrag ist nicht klar, um welches Phrasem es sich überhaupt handelt. Sowohl *beri pamet* (FR: 287) als auch *kao da je popio svu pamet sveta* (FRSJ: 637) sind existent. M. E. handelt es sich hier um zwei verschiedene Phraseme, die voneinander getrennt werden sollten.
- *biti od reda i časti*: Der Beispielsatz (>Naš pokojni kolega bio je od reda i časti među svima nama<), der für dieses Phrasem verzeichnet wurde, entspricht zwar der phraseologischen Nennform, aber aufgrund der über die Google-Suche erhaltenen Belege könnte die Nennform auch *čovjek/ljudi i sl. od reda i časti* lauten.
- *nemati riječi za nešto*: Auch bei diesem Phrasem stimmt der im bosnischen phraseologischen Wörterbuch verzeichnete Beispielsatz (>Ne, nemam riječi! To je ispad koji vrijeđa veličinu tragedije<) nicht mit dem lemmatisierten Phrasem überein. Im kroatischen phraseologischen Wörterbuch (HFR: 256) hingegen – dem dieser Beispielsatz entnommen ist – und im serbischen phraseologischen Wörterbuch (FRSJ: 798) ist das Phrasem *nemam riječi* bzw. *nemam reči* verzeichnet. Im Zuge der Suche des Phrasems kamen Wortverbindungen wie >Ovo je vandalski čin za koje nema riječi< (A48) oder >Legendarna bosanskohercegovačka pjevačica istakla je da nema riječi za ovakve lažne optužbe, te da je sve otišlo predaleko< (O59) zutage, aus der die Existenz bzw. Verwendung des lemmatisierten Phrasems abgeleitet werden kann.
- *očijnji vid*: Die phraseographische Nennform scheint hier nicht passend gewählt, denn der einzige Eintrag im Wörterbuch der Matica Srpska (Nikolić 2011: 889) führt diese Nennform nicht an, sondern nur das Phrasem *očnjeg mi vida*. Über die Google-Suche konnten zudem keine Belege für die im „Bosanski frazeološki rječnik“ verzeichnete Nennform gefunden werden. Hier könnte es besser sein, nur

die aktualisierte Form, in welcher die phraseologische Einheit offensichtlich (s. o. S. 81) verwendet wird, anzuführen.

**c.) Fakultative Komponenten sollten (in der Regel in eckigen Klammern) gekennzeichnet werden.**

Im kroatischen und im serbischen phraseologischen Wörterbuch werden fakultative Komponenten mit spitzen Klammern (< >) gekennzeichnet: *čitati koga kao <otvorenu> knjigu* (HFR: 113) und *čitam te (ga ...) kao <otvorenu> knjigu* (FRSJ: 421). Im „Bosanski frazeološki rječnik“ werden diese Komponenten mit runden Klammern, jedoch nur bei fünf von 94 Phrasemen markiert: *(ni) ain – bein (ne reći)*, *čitati nekoga kao (otvorenu) knjigu*, *doći do (svog) kruha*, *(po)brati pamet* und *strinu ti (tvoju) ljubim*. Bis auf *(ni) ain – bein (ne reći)* und *(po)brati pamet* stimmen die Angaben mit denen aus dem kroatischen und serbischen Wörterbuch überein. Beim Phrasem *(po)brati pamet* ist von einer Kennzeichnung des Verbalaspektes und nicht von einer fakultativen Komponente auszugehen. Vergleicht man das Phrasem *(ni) ain – bein (ne reći)* mit dem einzigen vergleichbaren Phrasem *ni a <ni (be)> [ne reći i sl.]* (HFR: 15), sieht man, dass „ni“ nicht fakultativ behandelt wird. Da es aber weder weitere vergleichbare Phraseme in den Wörterbüchern noch Belege in Zeitungsartikeln gibt, kann diesem Problem hier nicht weiter nachgegangen werden. Sinnvoll wäre es aber beispielsweise, beim Phrasem *obećavati kome kule i gradove* das Pronomen, das das Dativobjekt anzeigt, als fakultativ (wie auch im FRSJ: 451) zu markieren. Denn die Belege aus den Zeitungsartikeln zeigen, dass diese Komponente nicht obligatorisch sein muss: >Neću da pričam šuplje priče, da obećavam kule i gradove, jer preduzeće grca u dugovima - kaže Bubica< (A49), >Obećavaju kule i gradove, jaki su na riječima, a u konačnici ih zanima samo profit< (A50) und >Raznorazni mešetari su se javljali, lobirali, obećavali kule i gradove, a ustvari lovili u mutnom< (A51).

**d.) Die Nennform sollte Angaben zur externen Valenz des Phrasems enthalten**

Damit „verunglückte Nennformen“ (Burger 1998: 176) keine Verwirrung stiften – z. B. *baden gehen* statt *jmd. geht mit etw. baden* (vgl. Kühn 2003: 103 f.) – sollten Angaben zur externen Valenz des Phrasems angeführt werden. In keinem der vergleichbaren Wörterbücher werden innerhalb der Phraseme die Plätze für Subjekte durch Pronomen im Sinne von „jemand“ („neko“) angegeben, weshalb dieses Kriterium hier nicht weiter berücksichtigt wird. Im Übrigen beinhalten die Lemmata des bosnischen phraseologischen Wörterbuches hinsichtlich des Objekts im Großen und Ganzen die

sogenannten Angaben zur externen Valenz: *ići kome na živce, izbaciti nekoga iz kolosijeka/kolotečine, nekome se diže kosa na glavi*, nešto *okrenuti tumbe*, usw. Hier sei aber das Phrasem *sva sila* festgehalten, dass keine Angaben zur Bindung mit anderen kontextuellen Komponenten enthält, so wie etwa im kroatischen Wörterbuch *sva sila koga/čega* (HFR: 115), was auf die attributive Stellung hinweist. Auch in den sieben Belegen in der Zeitung „Dnevni avaz“ wird diese Wortverbindung attributiv, in Verbindung mit einem Substantiv verwendet: >Sva sila opreme nije se negativno odrazila na masu nego je, naprotiv, novi Qashqai u pojedinim izvedbama čak i 40 kilograma lakši od prethodnika< (A52), >Sva sila moćnih igrača, od sjajnog Asmira Begovića, kreativnog Zvezdana Misimovića i ubitačnog Edina Džeke, daju nam nadu da će se večeras u bosanskohercegovačkim gradovima slaviti< (A53), >Šalu na stranu, ovakvih bezdušnika ovdje je sva sila< (A54), >Treći su u njegovim najavama i obećanjima vidjeli samo praznu slatkorječivost, sračunatu da mu priskrbi lijep imidž u javnosti, koja dobro zna da ovdje, osim prekaljenih, ima i sva sila lažnih boraca< (A55), >Mada sva sila inovacija nagovještava vozačevu kompliciranu upotrebu, iznenadit ćete se kako je sve jednostavno< (A56), >Ipak, sva sila novotarija koje doprinose ugodnosti, ne bi imala značaja da u 208-ici nema dobre vožnje< (A57), >Druga okolnost koja govori o tome da je ova zbrka oko identifikacije namijenjena jedino Bošnjacima sastoji se u činjenici da je s Bošnjacima jedino, u cijeloj novijoj historiji, vršena sva sila eksperimenata i da su im nuđene brojne lažne identifikacije kako bi se oni odrekli svog identiteta< (A58). Diese Beispielsätze zeigen, die attributive Stellung des Wortverbindung *sva sila*, wonach ein Hinweis darauf in der phraseologischen Nennform zum besseren Verständnis wünschenswert wäre.

**e.) Mögliche Varianten sollten neben der Nennform angeführt und auch als solche gekennzeichnet werden.**

Im „Hrvatski frazeološki rječnik“ und „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ werden lexikalische Varianten der Nennform hinzugefügt, um dem/der NutzerIn zu zeigen, mit welchen Komponenten bzw. mit welcher Art von Komponenten das Phrasem zudem gebildet werden kann. So etwa bei der phraseologischen Einheit *udariti/udarati (objesiti/vješati i sl.) na veliko zvono ili udaritit/udarati (objesiti/vješati i sl.) na velika (sva) zvana* (HFR: 360) oder *udariti/udarati (dati/davati, zazvoniti/zvoniti, obesiti/vešati, izneti/iznositi) na veliko zvono (na velika zvana, na sva zvana)* (FRSJ: 319). Hervorzuheben sind hier die Angabe beider Verbalaspekte, die mit

Schrägstrich (/) markiert ist, die Angabe der lexikalischen Varianten in den runden Klammern und der Hinweis „i sl.“ (i slično: und Ähnliches [d. V.]). Der perfektive und imperfektive Verbalaspekt werden in den beiden vergleichbaren Wörterbüchern als Varianten – sofern bei der Bildung des Phrasems beide möglich sind – angegeben. Bei 94 untersuchten Phrasemen, die dem bosnischen Wörterbuch entnommen wurden, ist nur bei zweien der Verbalaspekt als Variante angeführt: *baciti/bacati/sasuti drvlje i kamenje na koga, (po)brati pamet*. Beim ersteren werden die Verben unterschiedlichen Aspektes durch einen Schrägstrich gekennzeichnet, was in der Regel für die Kennzeichnung von lexikalischen Varianten verwendet wird. Bei zweitem Phrasem ist aufgrund der Nicht-Übereinstimmung mit dem Beispielsatz nicht klar, um welches Phrasem es sich überhaupt handelt. Somit bleibt hier unklar, ob die Klammern überhaupt der Kennzeichnung des Aspektes dienen sollen oder nicht. Dass sowohl Verben mit perfektivem als auch imperfektivem Aspekt als Varianten angeführt werden sollten, zeigt folgendes Beispiel: *izvući/izvaditi iz naftalina* wird im kroatischen Wörterbuch (HFR: 182) als *izvaditi/vaditi, (izvući/izvlačiti) iz naftalina* und im serbischen (FRSJ: 547) als *izvaditi/vaditi (izneti/iznositi, izvući/izvlačiti) [nešto] iz naftalina* verzeichnet. Bei den Resultaten der Suche in den Online-Tageszeitungen zeigen sich u. a. folgende Formen: >Različite TV debate, otvaranje izložbi i promocije knjiga na tu temu iz naftalina su izvukli već zaboravljena lica koja su donedavno odlučivala o našim sudbinama< (N61), >Realizaciju ovog dokumenta ostavili su po strani i izvlačili ga iz naftalina jedino uoči lokalnih i opštih izbora kad je trebalo pridobiti glasače pričom o nepotkupljivim borcima za ravnopravnost Hrvata.< (N62), >Sad su ga izvadili iz naftalina da spasava bivšu stranku – ispala je iz lijeve koalicije, pa je prilika da se nešto ugrabi iz stečaja one desne< (N63), >Ne pokrećite stare svađe vadeći ih iz naftalina, zato što nisu razriješene, i nemojte stvari sakrivati pod tepih jer će tako problem samo narasti< (N64). Die Angabe beider möglicher Verbalaspekte in der phraseologischen Nennform hat den Vorteil, dass der/die WörterbuchbenutzerIn sofort sieht, dass beide Aspekte im passenden Kontext vorkommen können und somit das Phrasem nicht bestimmten zeitlichen Restriktionen unterliegt.

Hinsichtlich der Angabe von lexikalischen Varianten wird im „Bosanski frazeološki rječnik“ inkonsequent vorgegangen. Denn diese werden teilweise angegeben, z. B. *dati/dobiti/popiti dvicu, imati/nemati tri čiste, izvući/izvaditi iz naftalina, iskusiti/osjetiti na svojoj koži, izbaciti nekog iz kolosijeka/kolotečine, zakoračiti u kabur/grob, priče*

*kolaju o kome/čemu, čarobna/magična riječ, šutnja/ćutanje je zlato, kako te/ti je volja, razglasiti/udariti na sva/velika zvona*), andererseits werden sie an anderer Stelle völlig ausgespart, wie z. B. beim Phrasem *proći kroz iglene uši*. Dieses ist im kroatischen phraseologischen Wörterbuch (HFR: 328) als *provući se kroz ušicu igle ili provući se kroz iglenu ušicu* und im serbischen (FRSJ: 940) als *provući se kroz iglene uši (iglenu ušicu)* und *provući se kroz ušicu igle* lemmatisiert. Die Suche in der Tageszeitung „Dnevni Avaz“ ergibt sechs Einträge mit folgenden Verben, wobei sich ein Eintrag mit dem Verb „provući“ wiederholt: >lako smo dobili kroz iglene uši rezultatom 27:26, gostima smo ostavili nadu da nas mogu savladati sa dva razlike i praktično osigurati sebi bolju poziciju uoči odlučujuća dva kola< (A59), >Kroz iglene uši zakona provlači se još more sitnije bagre. Tajna je, a gdje drugo, u podmitljivosti pravosudnog lanca, kojem novac počesto zna da zamrači zakonske paragrafe< (A60), >"Dođe li do odluke o podijeljenoj EU, proces selekcije već je počeo. To nije pitanje budućnosti već sadašnjosti", izjavio je Pahor i dodao da smatra da će se Slovenija "provući kroz iglene uši" i izaći iz trenutne krize< (A61), >Kroz iglene uši u vlast je Zlatko nakon izbora 2010. uvukao crnokošuljaše iz HSP-a, koji i danas obožavaju Antu Pavelića< (A62), >U Evropsku ligu su prošli kroz iglene uši zahvaljujući remiju u gostima sa Horsensom od 1:1, u domaćem prvenstvu su poraženi od Rio Avea i igrali nerješeno sa Maritimom i Eštorilom, a u Evropskoj ligi su prije poraza od Videotona igrali bez golova kod kuće sa Bazelom< (A63). Dass die Angabe von Varianten in den Wörterbüchern nicht immer ausreichend ist, kann anhand des Phrasems *razglasiti/udariti na sva/velika zvona* gezeigt werden. Im „Hrvatski frazeološki rječnik“ (HFR: 360) ist der Eintrag „*udariti/udarati (objesiti/vješati i sl.) na veliko zvono ili udariti/udarati (objesiti/vješati i sl) na velika (sva) zvona*“ verzeichnet. Im „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ (FRSJ: 319) steht „*udariti/udarati (dati/davati, zazvoniti/zvoniti, obesiti/vešati, izneti/iznositi) na veliko zvono (na velika zvona, na sva zvona)*“. Die Belege, die bei der Phrasensuche in der „Dnevni avaz“ zugänglich sind, zeigen aber, dass es noch zahlreiche andere Möglichkeiten gibt: >Načelnik općine Gradačac Edis Dervišagić (SDP) na sva zvona se hvali da smanjuje općinsku administraciju iako je posljednjih nekoliko mjeseci uhljebio na državne jaslje brojne svoje stranačke kolege< (A64), >Trhulj se, inače, nakon najave da će za rudnik u Bakovićima Ministarstvo na čijem je on čelu raspisati konkurs kada bude usvojen zakon o koncesijama FBiH, ušutio o ovom "na sva zvona" najavljivanom projektu< (A65), >lako iz Vlade na sva zvona najavljuju da će nova poskupljenja pratiti

adekvatan socijalni program težak čak 11 miliona KM, ministar za rad, socijalnu politiku, raseljena lica i izbjeglice Muamer Bandić kaže da njegova izrada još nije okončana< (A66), >Biskup Komarica je ranije rekao kako su ga franjevci upoznali da je, nažalost, ranije bilo verbalnih provokacija od okolnih mlađih ljudi, ali da to nisu htjeli stavljati „na velika zvona“< (A67). Das im „Bosanski frazeološki rječnik“ angeführte Verb „razglasiti“ ist aber nur in einem Artikel in der Zeitung „Oslobođenje“ in seiner imperfekiven Form belegbar: >To je zapravo razrada teza koje je na tako davno na velika zvona razglašavao jedan Kujišev dežmeka< (A68) Die dargelegten Beispiele zeigen die Vielfalt der für diese phraseologischen Einheiten möglichen Verben und weisen auf die Ausbaufähigkeit hinsichtlich der Angabe von lexikalischen Varianten aller drei Wörterbücher hin oder legen die Verwendung der Kennzeichnung „i sl.“ nahe.

Die Angabe „i sl.“, auf die man im „Hrvatski frazeološki rječnik“ immer wieder trifft, ist m. E. sehr wertvoll für den/die WörterbuchbenutzerIn, denn sie deutet darauf hin, dass nicht nur die angeführten Varianten sondern weitere ähnliche Komponenten einsetzbar sind. So umgehen die Autoren und Autorinnen, dass alle möglichen Varianten angeführt werden müssen und damit wertvoller Platz vergeben wird. Zwar wird der/die NutzerIn vor das Problem der Auswahl passender Lexeme gestellt, aber das Wörterbuch bleibt in einem überschaubaren Umfang und verglichen mit dem „Bosanski frazeološki rječnik“, welches den Nutzern und Nutzerinnen überhaupt keine Möglichkeiten zur Verfügung stellt, ist das eine sinnvolle Vorgehensweise.

#### 4.5.5 Mikrostruktur

Zur Mikrostruktur gehören nach Schemann (1989: 1022–1027) die Bedeutungsangabe, d. h. Phrasem-Semantik (Jenešek 2008: 396) oder Phraseosemantik (Kühn 2003: 111) und die grammatischen Angaben. Details zu grammatischen Angaben, die im „Bosanski frazeološki rječnik“ enthalten sind (Angabe der phraseologischen Nennform bzw. der aktualisierten Form, Angaben zur externen Valenz) wurden bereits im Kapitel „Lemmatisierung“ (s. o. Kap. 4.5.4) angeführt.

Die Bedeutung des Phrasems kann, so Schemann (1989: 1022) durch eine Definition in formaler oder „weniger stringenter“ Form (Schemann 1989: 22), eine Umschreibung, durch Synonyme bzw. Äquivalente und/oder durch ein oder mehrere Beispiele, „durch die die Bedeutung vor Augen geführt, evoziert wird“ (Schemann 1989: 1022)

angegeben werden. Im bosnischen phraseologischen Wörterbuch bleibt die Bedeutungsangabe ganz aus. Das veranlasst dazu, mehr von einer phraseologischen Sammlung als von einem Wörterbuch zu sprechen. Besonders für Sprecherinnen und Sprecher, deren Ausgangssprache nicht Bosnisch/Kroatisch/Serbisch ist, ist die Handhabung schwierig, wenn es darum geht, Phraseme, die keine Internationalismen sind oder aufgrund ihrer Struktur leicht verständlich sind, zu verstehen. Hier ist erneut die im Vorwort angeführte Widmung für ÜbersetzerInnen und Germanistik- und Anglistik Studierende in Frage zu stellen, denn die anhand der vorliegenden Arbeit gewonnene Erfahrung zeigt, dass allein aus den Beispielen meist kein Schluss auf die Bedeutung gezogen werden kann. Obwohl im Vorwort angeführt ist, dass die Beispielsätze die Verwendung des Phrasems im Kontext demonstrieren, was dem/der BenutzerIn ein leichteres Verstehen ermöglicht (vgl. BFR: 4), sind diese „kaum mehr als eine Art syntaktische Verlängerung des Ausdrucks zum Satz“ (Schemann 1989: 1026) und tragen selten zum Verständnis der phraseologischen Einheit bei: *gledati koga krivo* >Ne volim kad me neko krivo gleda<, *naći se u neprilici* >Zbog takvih se stvari lahko naći u neprilici<, *gdje su kome oči* >Pitam se gdje su tada sudiji bili oči?!<, *odati kome poštovanje* >Trebao odati poštovanje, ne samo njemu, već i ostalim članovima<.

Ein Beispiel in einem Wörterbuch soll aber, die „Situierung“ (Schemann 1989: 1026) der phraseologischen Einheit in einen Kontext sein, die Kernbedeutung des Ausdrucks illustrieren und den/die BenutzerIn in die Lage versetzen, das Phrasem im gemäßen Kontext zu verwenden. Schemann (1989: 1026) schlägt außerdem vor, dass der/die LexikographIn selbst ein passendes Beispiel bildet, anstatt einen Beleg aus der Literatur zu dokumentieren, denn die Suche nach passenden Belegen übersteige die Leistungskraft eines/r einzelnen Autors/in und auch eines kleineren Teams. Einerseits ist dabei zu beachten, dass fünfundzwanzig Jahre nach Verfassen seines Beitrags diese Arbeit besonders durch den Fortschritt in der elektronischen Korpuslinguistik wesentlich erleichtert wurde und Schemanns Vorschlag für viele Sprachen, für die es große Korpora gibt, nicht mehr ganz zuzutreffen scheint. Andererseits ist diese Forderung hinsichtlich des Bosnischen, für das es kein umfangreicheres Korpus gibt, jedoch durchaus legitim. Im Optimalfall, so Schemann (1989: 26) führe der/die LexikographIn ein selbst gebildetes Beispiel an und füge einen Beleg hinzu. Die Beispielsätze des „Bosanski frazeološki rječnik“ sind allesamt Quellen entnommen. Von den 94 Beispielsätzen stammt der Großteil (62) der Internetquelle Google. 16 sind

dem „Hrvatski frazeološki rječnik“ entnommen, wobei bei der Überprüfung einige wenige Unstimmigkeiten auftraten. Die Beispiele >Staroj vlasti je jasno da im se klimaju fotelje< (*nekome se drma/klima stolica/fotelja*) und >Zar misliš da možeš mene pravariti i sakriti nešto, čitam te kao otvorenu knjigu< (*čitati nekoga kao [otvorenu] knjigu*) sind mit der Quellenangabe „HFR“ gekennzeichnet, dort aber an keiner Stelle zu finden. Das Beispiel für das Phrasem *iz dana u dan* >Jadnik, *iz dana u dan izgleda sve lošije*< ist mit „(G)“ gekennzeichnet, was Google bedeutet. Bei der Bearbeitung der Phraseme zeigte sich aber, dass dieses Beispiel auch im „Hrvatski frazeološki rječnik“ verzeichnet ist. Bemerkenswert ist ebenso, dass sechs Beispiele mit dem Hinweis „(RSŽ)“ versehen sind. Besagtes Wörterbuch enthält aber keinerlei Beispielsätze, sondern lediglich die jeweiligen Phraseme mit Bedeutungserklärung.

#### 4.5.6 Mediostruktur

Ptashnyk (2003: 50) weist darauf hin, dass in den theoretischen Arbeiten zur Phraseographie empfohlen wird, bei semantisch relevanten Komponenten einen Verweis auf das Leitwort, unter welchem das Phrasem lemmatisiert worden ist, zu geben. Dass das den Gebrauch eines Wörterbuches erheblich erleichtert, zeigte sich bei dieser Arbeit hinsichtlich der Phrasensuche im „Hrvatski frazeološki rječnik“. Dieses verfügt über ein gut konzipiertes, übersichtliches Verweissystem, das bei den wichtigsten Komponenten eines Phrasems (meist Substantive) Verweise verzeichnet. Im „Bosanski frazeološki rječnik“ gibt es kein Verweissystem, was – noch verstärkt durch die ungenaue Angabe des Vorwortes, im Hinblick darauf, wo ein Phrasem zu finden ist – sehr zu Lasten der einfachen Handhabung geht.

#### 4.6 Layout

In der für diese Arbeit verwendeten phraseologischen und phraseographischen Literatur konnten keine Forderungen an das Layout eines (phraseologischen) Wörterbuches gefunden werden. Im Sinne der Vollständigkeit sind aber an dieser Stelle Kommentare zur Gestaltung des „Bosanski frazeološki rječnik“ passend und sollen, zumindest überblicksmäßig, miteinbezogen werden.

Die äußere Gestaltung des „Bosanski frazeološki rječnik“ ist aufgrund des nicht zu großen Formates sehr benutzerfreundlich. Das ist auf den guten Umfang (vgl. Maček) zurückzuführen. Deutlich wird diese Benutzerfreundlichkeit durch die Arbeit mit dem „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“, denn dieses ist aufgrund des größeren Umfanges dicker und schwerer und demnach weniger handlich. Im Vergleich zum kroatischen und serbischen phraseologischen Wörterbuch ist die Gestaltung der einzelnen Seiten des Wörterverzeichnisses übersichtlicher. Denn in den beiden genannten Wörterbüchern erstrecken sich die Einträge im Flattersatz über die ganze Seitenbreite. Im „Bosanski frazeološki rječnik“ sind die Einträge blocksatzartig auf je zwei Spalten pro Seite gedruckt, wodurch sie komprimierter und damit übersichtlicher wirken, was zu einer raschen Orientierung beiträgt. Die einzelnen Wörterbucheinträge sind aufgrund der Nummerierung und der fett gedruckten phraseologischen Einheiten leicht ersichtlich. Hinzu kommen in Kapitälchen formatierte Leitwörter.

#### **RUKA**

1491. ***naći se kome pri ruci***  
 I oni će se njemu naći pri  
*ruci*, i on njima. (SMSD)
1492. ***imati pune ruke posla***  
 I pripazite s kim me spajate,  
 vjerovatno će biti dosta  
 poziva, a čitavo prijepodne  
*imam pune ruke posla*. (G) (BFR: 102)

Dasselbe Prinzip findet sich im „Hrvatski frazeološki rječnik“ und im „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ zumindest bedingt (es gibt keine Nummerierung) wieder. Die Phraseme werden im „Bosanski frazeološki rječnik“ in den Beispielsätzen kursiv gehalten, sodass sie im Kontext leichter erkennbar sind. Auffallend ist aber, dass häufig fehlerhaft formatiert wurde. So kommt es vor, dass Teile des Phrasems nicht kursiv gehalten werden, z. B. >Razlozi posezanja za takvom mjerom „nagomilani su sudački problemi“. No, je li baš to posrijedi? Ili se nešto treće *iza brda valja?* (*nešto se iza brda valja*), >Courtney Love ne želi više živjeti *u sjeni svog pokojnog muža*< (*živjeti u sjeni*). So wie die Einheiten im Wörterbuch verzeichnet sind, müssten hier auch die Wörter „*nešto*“ und „*živjeti*“ kursiv geschrieben sein. Teilweise sind Wörter kursiv formatiert, obwohl sie nicht als Konstituenten in der angeführten phraseologischen Einheit

verzeichnet sind. Bei den folgenden Beispielsätzen sind die Wörter „čovjek“ und „Advokat“ in der phraseologischen Nennform nicht enthalten: z. B. >Iako čovjek u godinama, nešto mlađi od Karabajića, izraz lica i očiju pruža mladenački dojam< (*biti u godinama*), >Advokat me ođerao za ovu parnicu, više sam platio nego dobio< (*nekog ođerati*), >Počeo je uzimati časove sviranja gitare na Finskom Pop & Jazz Konzervatoriju gdje je svirao i klavir< (*uzimati časove*). Zum Teil entsteht die Annahme, dass alle Wörter, die die Angaben zur externen Valenz ersetzen, gleich wie das gesamte Phrasem formatiert wurden, wie „im“ und „nam svima“ zeigen: >Oni su se u zadnje vrijeme dobro snašli, posao im cvjeta, već su otvorili treću radnju< (*nekom cvjeta posao*), >Pusti, ne gnjavi, ideš nam svima na živce< (*ići kome na živce/jetra*). Andererseits wird diese Vorgehensweise nicht konsequent verfolgt, wie etwa in den folgenden Beispielen, in denen „Bosnu i Hercegovinu“ das Pronomen „koga“ ersetzt und „ti“ das „nekome“, diese Wörter aber nicht kursiv formatiert sind: >Tek tada će biti moguće Bosnu i Hercegovinu vratiti na pravi put< (*vratiti koga na pravi put*), >... moj tužni Jovandeka, je li ti sad srce na mjestu? (*nekome je srce na mjestu*). Derartige Angaben stiften Verwirrung, besonders, wenn der/die NutzerIn nicht sicher ist, wie das Phrasem lauten soll, was die phraseologische Nennform ist und was die Einheit bedeutet. Hinsichtlich des Verständnisses sind die Beispielsätze die einzige Orientierungsmöglichkeit die dem/der WörterbuchbenutzerIn geboten wird, was erfordert, dass diese genau dargestellt bzw. formatiert werden.

### Zusammenfassung

Im Kapitel 4 konnte festgestellt werden, dass die Wörterbuchaußentexte des „Bosanski frazeološki rječnik“ hinsichtlich bestimmter Punkte prinzipiell den Anforderungen, die an ein phraseologisches Wörterbuch gestellt werden, entsprechen, im Vergleich zum „Hrvatski frazeološki rječnik“ jedoch wenig umfangreich und unübersichtlicher sind. Dieser Vergleich zeigt, dass ausführliche Vorspanntexte, die in Unterüberschriften gegliedert sind, für eine leichte Orientierung im gesamten Wörterbuch, besonders aber im Wörterverzeichnis sorgen und außerdem das Entstehen von Unklarheiten in Bezug auf den Inhalt des Wörterbuches vermieden werden kann. Das Fehlen einer Definition des Wörterbuchgegenstandes lässt, nicht zuletzt auch aufgrund einer fehlenden allgemein akzeptierten Auffassung von Phraseologie, Fragen in Bezug auf den Inhalt des Wörterbuches offen. Genauere Angaben über die Funktion und die Zielsetzung des

Wörterbuches legen dar, dass das Wörterbuch den angenommenen allgemeingebäuchlichen bosnischen phraseologischen Bestand, der auf der weiten Konzeption von Phraseologie basiert, beinhaltet.

Im Hinblick auf die Selektion und die damit verbundenen Untersuchung der vermeintlich frequentesten Phraseme der bosnischen Sprache konnte herausgefunden werden, dass nahezu alle 94 gesuchten Phraseme, in der Form, wie sie im „Bosanski frazeološki rječnik“ verzeichnet sind, zumindest unter gewissen Bedingungen, existent sind. In Artikeln der Online-Tageszeitungen konnten insgesamt 63 Phraseme gefunden werden, während 55 in zumindest einem der vergleichbaren Wörterbücher verzeichnet sind. Insgesamt sind 73 phraseologische Einheiten entweder in mindestens einem Artikel einer Online-Tageszeitung oder einem der drei Wörterbücher enthalten. Von den übrigen 21 konnte zumindest von 19 je ein Beleg im WWW, etwa auf Nachrichtenportalen oder zumindest in Foren, gefunden werden. Das bedeutet, dass der Nachweis über die Verwendung in Medien, Wörterbüchern und in Texten des WWW nicht für alle phraseologischen Einheiten, in der Form, wie sie im Wörterbuch verzeichnet sind, erbracht werden konnte. Somit kann abgeleitet werden, dass der Begriff „najfrequentniji“ zumindest nicht für alle Phraseme des Wörterbuches zutrifft.

In Bezug auf die Makrostruktur des Wörterbuches wurde festgestellt, dass das Prinzip der Anordnung der Hauptlemmata dem semasiologischen Prinzip entspricht. Dieses ist traditionell auch in vielen anderen phraseologischen Wörterbüchern der Fall. Problematisch ist die fehlende Definition des im Vorwort angegebenen semantischen Kriteriums, nach dem die Autorinnen bei der Anordnung vorgehen. Das setzt voraus, dass Nutzer und Nutzerinnen, die dem angenommenen breiten Kreis dieser angehören, zur leichteren Handhabung über ein etwaiges Vorwissen in der Arbeit mit phraseologischen Wörterbüchern verfügen sollten. Besonders nutzerInnenunfreundlich ist der Faktor, dass die einzelnen Phraseme unterhalb der Hauptlemmata nicht geordnet erscheinen.

Die Untersuchung der einzelnen verzeichneten Phraseme hat gezeigt, dass die NutzerInnenfreundlichkeit bei einigen Einheiten, aufgrund der schlecht definierten phraseologischen Nennformen eingeschränkt wird. Ebenso sind im Vergleich zum „Hrvatski frazeološki rječnik“ weitaus weniger obligatorische und fakultative Komponenten, sowie Varianten angegeben und nicht systematisch markiert, was die

einzelnen Phraseme meist auf nur eine Form reduziert und viele mögliche Verwendungsweisen nicht anzeigt.

Hinsichtlich der Mikrostruktur konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die fehlende Bedeutungsangabe der phraseologischen Einheiten nicht für einen allgemeinen Gebrauch des Buches als phraseologisches Wörterbuch spricht, denn es ist auch durch die angegebenen Beispielsätze fast unmöglich, die Bedeutung zu erfahren.

Das Fehlen einer Mediostruktur, d. h. eines Verweissystems erschwert die Orientierung und die Nutzer und Nutzerinnen müssen u. U. mehrfach nachschlagen, um ein bestimmtes Phrasem zu finden.

Das Layout des Wörterbuches ist jedenfalls positiv zu bewerten. Besonders im Vergleich mit dem „Hrvatski frazeološki rječnik“ und dem „Frazeološki rečnik srpskoga jezika“ wird das übersichtliche, nutzerfreundliche Format offenkundig.

## 5 Schluss

Der Zweck der vorliegenden Masterarbeit ist die Überprüfung, ob das „Bosanski frazeološki rječnik“ dem Anspruch auf die Funktion als allgemeines phraseologisches Wörterbuch, das über einen weit gebräuchlichen Inhalt verfügt und einen breiten NutzerInnenkreis decken soll, gerecht wird.

Der erste Schritt zur Beantwortung wurde im Kapitel 2 gesetzt, worin die Frage nach der Notwendigkeit eines Wörterbuches mit den beschriebenen Eigenschaften augenscheinlich wird. So zeigen der Fortschritt der serbischen und kroatischen Phraseologieforschung, der auch durch die Existenz von allgemeinen phraseologischen Wörterbüchern gekennzeichnet ist und die Tatsache, dass auch die bosnische Phraseologieforschung keine ganz junge Erscheinung ist, die Relevanz eines derartigen Werkes auf.

Im Hinblick auf die materielle Grundlage für ein phraseologisches Wörterbuch konnte in Kapitel 3 festgestellt werden, dass diese auf Grund von divergierenden Terminologien und zahlreichen unterschiedlichen Ansätzen zur Bestimmung der Eigenschaften von Phrasemen sehr heterogen sein kann. Für die bosnische Sprache ergibt sich im Bezug auf den Ursprung der Einheiten, dass ein phraseologisches Wörterbuch Phraseme, deren Inhalte als spezifisch bosnisch (z. T. orientalische Konstituenten), Autorenphraseologismen, Regionalismen, die dem serbokroatischen kulturellen Raum entspringen, Internationalismen und aus einer fremden Sprache entlehnte phraseologische Einheiten, enthalten kann. In der Liste der 94 Phraseme finden sich passende Einheiten: *zakoračiti u kabur / grob, sto konaka daleko, baciti drvlje i kamenje na koga, iz dana u dan, izvući/izvaditi iz naftalina*.

Maßgeblich für die Beantwortung der Forschungsfrage war die Evaluation des „Bosanski frazeološki rječnik“ im Kapitel 4 der vorliegenden Arbeit. Bei der genauen Untersuchung der Wörterbuchaußentexte, der Makro-, Mikro- und Mediostruktur wurden zahlreiche Faktoren offenkundig, wovon viele indirekt etwas über die Funktion des „Bosanski frazeološki rječnik“ als allgemein gebräuchliches Wörterbuch aussagen. So etwa spricht das kurze und bündige Vorwort für den allgemeinen Gebrauch für einen breiten NutzerInnenkreis und weniger für die Verwendung etwa durch Experten. Darüber hinaus ist die fehlende Definition des zugrundliegenden Phrasembegriffes im Vorwort ein Indiz für einen allgemeingebräuchlichen Inhalt, der weder die Phraseologie

einschränkt, noch auf einen Teilbereich der Phraseologie fokussiert. Der knappe Inhalt, die Anordnung der Hauptlemmata, die dem klassischen Schema folgen und das Layout zeigen ebenso auf die Funktion als allgemein gebräuchliches phraseologisches Wörterbuch hin.

Gegen die Funktion des „Bosanski frazeološki rječnik“ als allgemeines phraseologisches Wörterbuch spricht jedenfalls das Nichtvorhandensein von Bedeutungsangaben oder Äquivalenten. So ist es durch die Verwendung des Wörterbuches nicht möglich, die Bedeutung eines Phrasems zu erfahren. Ebenso ist die Anführung von nur einem, meist sehr kurzem Beispielsatz für die Nutzer und Nutzerinnen nicht hilfreich, wenn es darum geht, die phraseologische Einheit zu verstehen oder gar anzuwenden. Die Annahme eines allgemein gebräuchlichen Inhaltes konnte z. T. bestätigt werden, denn viele Einheiten sind in der Form, wie sie im Wörterbuch verzeichnet sind, im Wortschatz der Online-Tageszeitungen und in vergleichbaren phraseologischen Wörterbüchern zu finden. Aber der Begriff „najfrekventniji“ ist dennoch schwer nachvollziehbar. Im Speziellen betrifft das die phraseologischen Einheiten, die weder im Wortschatz der Online-Tageszeitungen, in vergleichbaren Wörterbüchern oder im Internet nachweislich aufscheinen.

Aus dem Angeführten ergibt sich, dass der NutzerInnenkreis offensichtlich weniger breit als angenommen sein muss. Für Nutzer und Nutzerinnen, die das Wörterbuch zu Rate ziehen, weil ihnen unklar ist, was ein Phrasem bedeutet oder wie es im längeren Kontext einzubetten ist, ist das Wörterbuch weniger funktional. Demnach ist die Zweckdienlichkeit des „Bosanski frazeološki rječnik“ besonders für Nutzer und Nutzerinnen gegeben, die es dazu verwenden, ein, ihnen zumindest zum Teil bekanntes Phrasem, nachzuschlagen, mit dem Vorsatz das gesamte Phrasem mit einer syntaktischen Verlängerung (Beispielsatz) vorzufinden oder einen Überblick über phraseologische Einheiten, die in der bosnischen Sprache verwendet werden, zu erhalten.

Über die eingeschränkte Funktion als phraseologisches Wörterbuch und den NutzerInnenkreis, der weniger breit als angenommen scheint, sei aber an dieser Stelle festgehalten, dass das „Bosanski frazeološki rječnik“ augenscheinlich viele phraseologische Einheiten, die im bosnischen Sprachraum und teilweise darüber hinaus verwendet werden, enthält und als erste derartige Sammlung wegbereitend für die weitere Forschung ist.

## 6 Quellen

### 6.1 Wörterbücher

- BFR: **Ćoralić**, Zrinka; **Midžić**, Senija 2012: Bosanski frazeološki rječnik. Bihać: Pedagoški fakultet.
- BNFR: **Ćoralić**, Zrinka 2013: Bosansko-njemački frazeološki rječnik. Bihać: Pedagoški fakultet.
- FR: **Šehović**, Amela 2009: Frazeološki rječnik. In: Halilović, Senahid, Tanović, Ilias; Šehović, Amela [Hg.]: Govor grada Sarajeva i razgovorni bosanski jezik. Sarajevo: Slavistički komitet, S. 261–307.
- FRHSJ: **Matešić**, Josip 1982: Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika. Zagreb: Školska knjiga.
- HFR: **Menac**, Antica; **Fink-Arsovski**, Željka; Venturin, Radomir 2003: Hrvatski frazeološki rječnik. Zagreb: Naklada Ljevak.
- HNFR: **Hansen**, Renate; **Matešić**, Josip; [Hg.]; **Donat**, Branimir; et al. 1988: Hrvatsko-njemački frazeološki rječnik. Zagreb: Nakladni zavod Matice Hrvatske.
- KSDPW: **Weinberger**, Helmut 2012: Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch – angeordnet nach semantischen Gruppen. Wien: Facultas.
- RBJ: **Halilović**, Senahid; **Palić**, Ismail; **Šehović**, Amela 2010: Rječnik bosanskoga jezika. Sarajevo: Filozofski fakultet.
- RSŽ: **Saračević**, Narcis 2003: Rječnik sarajevskog žargona. 2. izdanje. Zenica: Vrijeme.
- Duden: **Duden-Redewendungen**. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mehr als 10 000 feste Wendungen, sprichwörtliche Redensarten und Redewendungen. 2. aktualisierte und neubearbeitete Auflage (2002).
- Jahić**, Dževad 2010: Rječnik bosanskoga jezika, Bd. 1 A-Ć. Sarajevo: Akademia nauka i umjetnosti Bosne i Hercegovine Bošnjačka asocijacija 33.
- Mrazović**, Pavica; **Primorac**, Ružica 1981: Nemačko-srpskohrvatski frazeološki rečnik. Nemački idiomatski izrazi sa srpskohrvatskim ekvivalentima. Beograd: Narodna knjiga.
- Nikolić**, Miroslav 2011 [Hg.]: Rečnik srpskoga jezika. Novi Sad: Matica Srpska.

### 6.2 Internetquellen – Belege

**Dnevni avaz**: [www.avaz.ba](http://www.avaz.ba)

- A1: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/politicke-elite-stvorile-su-natklasu-gradjana> [Zugriff: 26.3.2014].
- A2: <http://www.avaz.ba/showbiz/kiosk/karta-evrope-za-20-godina-rs-ce-i-dalje-bitibure-baruta> [Zugriff: 26.3.2014].
- A3: <http://www.avaz.ba/showbiz/ljepota-i-moda/agenciji-za-ruzne-modele-posao-cvjeta> [Zugriff: 26.3.2014].
- A4: <http://www.avaz.ba/vijesti/iz-minute-u-minutu/ova-grudva-kako-ju-je-nazvao-radoncic-veca-je-iz-dana-u-dan> [Zugriff: 26.3.2014].
- A5: <http://www.avaz.ba/vijesti/komentar-dana/sansa-za-dodika-i-lagumdziyu> [Zugriff: 27.3.2014].
- A6: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/zivot/zdravi-tanjir-za-zdrav-organizam> [Zugriff: 26.3.2014].
- A7: <http://www.avaz.ba/sport/kosarka/thunder-nadjacao-knickse-bez-anthonya> [Zugriff: 26.3.2014].
- A8: [www.avaz.ba/globus/europa/i-grcka-ima-svoju-lampeduzu](http://www.avaz.ba/globus/europa/i-grcka-ima-svoju-lampeduzu) [Zugriff: 26.3.2014].
- A9: <http://www.avaz.ba/showbiz/estrada/doris-dragovic-idu-na-zivce-pojedini-turisti-u-splitu> [Zugriff: 26.3.2014].
- A10: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/psg-rutinski-slavio-kod-nice> [Zugriff: 26.3.2014].
- A11: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/generala-djukica-volio-bih-pitati-sanja-li-pobijenu-djecu> [Zugriff: 30.3.2014].
- A12: <http://www.avaz.ba/vijesti/sarajevo/i-dalje-na-snazi-nocne-redukcije-vode> [Zugriff: 26.3.2014].
- A13: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/zivot/tri-tipa-muskaraca-koji-su-najprivlacniji-zenama> [Zugriff: 26.3.2014].
- A14: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/dzeko-na-svojoj-kozi-osjetio-da-se-mancini-pomirio-s-balotellijem> [Zugriff: 5.4.2014].
- A15: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/nama-je-deset-maraka-veliko-kao-kuca> [Zugriff: 26.3.2014].
- A16: <http://www.nezavisne.com/novosti/intervju/Nase-znanje-mora-da-ima-primjerenu-cijenu-51453.html> [Zugriff: 27.3.2014].
- A17: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/lipovaca-zaprijetio-nedolaskom-na-posao-ako-budzet-ne-prodje> [Zugriff: 26.3.2014].
- A18: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/nauka/evo-koji-se-horoskopski-znakovi-najlakse-zaljubljuju> [Zugriff: 26.3.2014].
- A19: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/igore-salji-poziv-halilovicu-otet-ce-nam-gabosanci> [Zugriff: 26.3.2014].
- A20: <http://www.avaz.ba/vijesti/crna-hronika/imam-nurikic-mali-sejdo-ce-nama-halaliti-on-je-veliki-insan> [Zugriff: 26.3.2014].
- A21: <http://www.avaz.ba/showbiz/kiosk/kate-je-zavela-william-prozirnom-haljinom> [Zugriff: 30.3.2014].
- A22: <http://www.avaz.ba/vijesti/komentar-dana/evropski-danak> [Zugriff: 30.3.2014].
- A23: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/i-treca-generacija-maldinija-u-seniorskoj-ekipimilana> [Zugriff: 30.3.2014].
- A24: <http://www.avaz.ba/vijesti/kultura/zabiljezana-sjecanja-23-umjetnika> [Zugriff: 30.3.2014].
- A25: <http://www.avaz.ba/globus/region/osumnjiceni-za-silovanje-pusteni-iz-pritvora> [Zugriff: 30.3.2014].

- A26: <http://www.avaz.ba/globus/region/oteli-homoseksualca-i-pokusali-ga-preobratiti> [Zugriff: 30.3.2014].
- A27: <http://www.avaz.ba/sport/kosarka/lebron-james-oborio-rekord-nba-lige-nemam-rijeci> [Zugriff: 30.3.2014].
- A28: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/starter-carobna-rijec> [Zugriff: 30.3.2014].
- A29: <http://www.avaz.ba/vijesti/crna-hronika/udarao-je-pesnicom-cupao-joj-nokte-i-odsjekao-kosu> [Zugriff: 30.3.2014].
- A30: <http://www.avaz.ba/vijesti/izdvojene-kolumne/hilari-klinton-u-ofanzivi> [Zugriff: 30.3.2014].
- A31: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/nauka/jednostavno-nahranite-kozu-lubenicom> [Zugriff: 30.3.2014].
- A32: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/pronasla-sam-biolosku-majku-iako-me-ne-zeli-ja-je-volim> [Zugriff: 30.3.2014].
- A33: <http://www.avaz.ba/galerije/video/ovaj-ludjak-je-imao-vise-srece-nego-pameti> [Zugriff: 30.3.2014].
- A34: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/predsjedniku-barcelone-se-drma-stolica> [Zugriff: 30.3.2014].
- A35: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/sad-pokrece-rekonstrukciju-fbih> [Zugriff: 30.3.2014].
- A36: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/mozda-messi-nije-zgodan-kao-ronaldo-alinismo-pederi> [Zugriff: 30.3.2014].
- A37: <http://www.avaz.ba/vijesti/licnost-dana/brani-se-sutnjom> [Zugriff: 30.3.2014].
- A38: <http://www.avaz.ba/vijesti/crna-hronika/pet-godina-ni-traga-ni-glasa-od-milosa-todorovica> [Zugriff: 30.3.2014].
- A39: <http://www.avaz.ba/vijesti/komentar-dana/sta-ce-biti-s-nama> [Zugriff: 30.3.2014].
- A40: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/sa-pinto-podnio-ostavku-u-sportingu> [Zugriff: 11.4.2014].
- A41: <http://www.avaz.ba/showbiz/estrada/na-danasnji-dan-rodjena-margita-stefanovic> [Zugriff: 30.3.2014].
- A42: <http://www.avaz.ba/vijesti/kultura/svaki-roditelj-se-moze-prepoznati-u-ovom-komadu> [Zugriff: 30.3.2014].
- A43: <http://www.avaz.ba/vijesti/iz-minute-u-minutu/budimir-i-inzko-razgovarali-iza-zatvorenih-vrata> [Zugriff: 30.3.2014].
- A44: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/i-bh-tajkuni-ce-u-zatvor> [Zugriff: 30.3.2014].
- A45: <http://www.avaz.ba/globus/svijet/za-11-miliona-imigranata-otvoren-put-do-americkog-drzavljanstva> [Zugriff: 30.3.2014].
- A46: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/kako-ubiti-abdulaha-sidrana> [Zugriff: 30.3.2014].
- A48: <http://www.avaz.ba/globus/svijet/sport/fudbal/navijaci-zeljeznicara-polupali-izloge-kafica-u-tuzli> [Zugriff: 30.3.2014].
- A49: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/naser-jedini-bubicin-cilj-je-da-otjera-gras-u-stecaj> [Zugriff: 30.3.2014].
- A50: <http://www.avaz.ba/sport/ostali-sportovi/begovic-i-moja-supruga-nicoll-ce-braniti-boje-bih> [Zugriff: 30.3.2014].
- A51: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/sead-hajrovic-kod-mene-nema-dileme-igrat-cu-za-bih> [Zugriff: 30.3.2014].
- A52: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/automoto/druga-generacija-nissan-qashqaija-stigla-na-trziste-bih> [Zugriff: 11.4.2014].
- A53: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/zmajevi-to-mogu> [Zugriff: 5.4.2014].
- A54: <http://www.avaz.ba/vijesti/komentar-dana/bajati-moral> [Zugriff: 5.4.2014].

- A55: <http://www.avaz.ba/vijesti/izdvojene-kolumne/grlom-u-osinjak> [Zugriff: 5.4.2014].
- A56: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/automoto/voznja-na-visokoj-nozi> [Zugriff: 5.4.2014].
- A57: <http://www.avaz.ba/tehnologija-i-nauka/automoto/peugeot-208-14-active-zavodnik-ispred-svog-vremena> [Zugriff: 5.4.2014].
- A58: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/bosanstvo-je-zamka-za-bosnjake-i-bih> [Zugriff: 5.4.2014].
- A59: <http://www.avaz.ba/sport/ostali-sportovi/markovic-i-dalje-je-sve-u-nasim-rukama> [Zugriff: 5.4.2014].
- A60: <http://www.avaz.ba/vijesti/komentar-dana/nakrivljena-vaga> [Zugriff: 11.4.2014].
- A61: <http://www.avaz.ba/globus/europa/pahor-eu-bi-se-mogla-podijeliti-na-dvije-kategorije-zemlja> [Zugriff: 5.4.2014].
- A62: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/sam-svoj-dzelat> [Zugriff: 5.4.2014].
- A63: <http://www.avaz.ba/sport/fudbal/sa-pinto-podnio-ostavku-u-sportingu> [Zugriff: 5.4.2014].
- A64: <http://www.avaz.ba/vijesti teme/sdp-ov-nacelnik-opcinu-gradacac-pretvara-u-stranacku-firmu> [Zugriff: 5.4.2014].
- A65: <http://www.avaz.ba/vijesti/iz-minute-u-minutu/koncesionar-rudnika-zlata-uskoro-ce-bit-poznat> [Zugriff: 5.4.2014].
- A66: <http://www.avaz.ba/vijesti/sarajevo/ako-komunalije-poskupe-gradjani-ce-izaci-na-ulice> [Zugriff: 5.4.2014].
- A67: <http://www.avaz.ba/vijesti/iz-minute-u-minutu/clanovi-mrv-a-bih-osudili-vandalizam-na-crkvi> [Zugriff: 5.4.2014].
- A68: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/fokus-mlohave-fantazije-denisa-k> [Zugriff: 5.4.2014].

**Nezavisne novine:** [www.nezavisne.com](http://www.nezavisne.com)

- N1: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Tajne-Katolicke-crkve-57456.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N2: <http://www.nezavisne.com/novosti/ex-yu/Zamka-za-Dacica-i-Jeremica-76911.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N3: <http://www.nezavisne.com/novosti/bih/Karta-Evrope-za-20-godina-Bure-baruta-u-RS-i-Vojvodini-228934.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N4: <http://www.nezavisne.com/automobili/auto-novosti/U-voznji-sa-glumcem-Aleksandrom-Stojkovicem-11461.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N5: <http://www.nezavisne.com/novosti/drustvo/Mesic-cudotvorac-30384.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N6: <http://www.nezavisne.com/sport/fudbal/Mesi-iz-dana-u-dan-odusevljava-fudbalski-svijet-120361.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N7: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/hrana-pice/Neraskidiva-veza-piva-i-hrane-201005.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N8: <http://www.nezavisne.com/index/nezavisnistav/Javno-dobro-48621.html?modul=komentari&poziv=nezavisnistav&naslov=Javnodobro&idv=48621> [Zugriff: 11.4.2014].
- N9: <http://www.nezavisne.com/sport/tenis/Djokovic-Vatromet-u-Londonu-je-vratio-neprijatna-secanja-na-bombardovanje-197513.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N10: <http://www.nezavisne.com/novosti/intervju/Zlatkovic-Korupciju-sasjeci-politickom-voljom-163953.html> [Zugriff: 11.4.2014].

- N11: <http://www.nezavisne.com/umjetnost-zabava/jet-set/Rene-Bakalovic-Idu-mi-na-zivce-kuhari-koji-imaju-tajne-53896.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N12: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/nekretnine-vrt/Uz-malo-maste-i-novca-uredite-balkone-236494.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N13: <http://www.nezavisne.com/novosti/bih/Svjedocenjem-o-silovanju-u-Dretelju-nastavljeno-sudjenje-194866.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N14: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Kap-po-kap-do-uspjeha-19602.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N15: <http://www.nezavisne.com/dnevne/stav/st01132006-02.php> [Zugriff: 11.4.2014].
- N16: <http://www.nezavisne.com/sport/fudbal/Siroki-nije-izdrzao-204441.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N17: <http://www.nezavisne.com/umjetnost-zabava/muzika/Smrt-Milana-Mladenovica-Gubitak-s-kojim-se-ne-mirimo-165906.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N18: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/zivot/Ovan-sokira-brzopletoscu-Vodolija-dolaskom-kuci-na-vrijeme-238365.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N19: <http://www.nezavisne.com/novosti/bih/SNSD-Birac-bacen-na-koljena-u-vrijeme-vlasti-SDS-a-214210.html> [Zugriff: 11.4.2014].
- N20: <http://www.nezavisne.com/novosti/intervju/Nase-znanje-mora-da-ima-primjerenu-cijenu-51453.html> [Zugriff: 27.4.2014].
- N21: <http://www.nezavisne.com/sport/fudbal/Eto-pun-kao-brod-182244.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N22: <http://www.nezavisne.com/novosti/ex-yu/Kostunica-EU-pokazala-pravo-lice-195596.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N23: <http://www.nezavisne.com/sport/fudbal/Procurilo-ko-je-dobio-Zlatnu-loptu-226034.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N24: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/ljepota/Izbjegnite-make-up-klopke-93175.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N25: <http://www.nezavisne.com/index/nezavisnistav/Sta-radis-kad-nista-ne-radis-216894.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N26: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Hrvati-i-duh-BiH-74341.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N27: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/putovanje/Kompanija-Kosta-krocere-predstavila-novi-luksuzni-brod-139874.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N28: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Poslije-vukova-Vucic-206148.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N29: <http://www.nezavisne.com/index/nezavisnistav/Hladno-u-novcanicima-191528.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N30: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Politika-u-frizeraju-73107.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N31: <http://www.nezavisne.com/sport/tenis/Kakav-otac-takav-sin-190959.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N32: <http://www.nezavisne.com/novosti/ex-yu/Traze-od-Nikolica-postavljanje-spomen-ploce-hrvatskim-braniteljima-u-Novom-Sadu-206698.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N33: <http://www.nezavisne.com/nauka-tehnologija/nauka/Pronadjen-okrugli-sto-kralja-Artura-103625.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N34: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/putovanje/Sve-cari-ostrva-Tinos-Biser-u-srcu-Egeja-158618.html> [Zugriff: 15.4.2014].

- N35: <http://www.nezavisne.com/novosti/svijet/Papin-batler-mora-na-sudjenje-154084.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N36: <http://www.nezavisne.com/novosti/bih/Naser-Oric-Tacno-je-da-sam-isao-u-Srbiju-ne-bojim-se-istine-i-sudjenja-u-BiH-230009.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N37: <http://www.nezavisne.com/posao/privreda/Tito-je-i-dalje-carobna-rijec-174906.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N38: [www.nezavisne.com/index/kolumne/Fenomen-dijaspore-12368.html](http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Fenomen-dijaspore-12368.html) [Zugriff: 15.4.2014].
- N39: <http://www.nezavisne.com/novosti/hronika/Milakovici-kod-Banjaluke-Ubio-suprugu-drvetom-217588.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N40: <http://www.nezavisne.com/novosti/bih/Direktorima-u-Sumama-novi-rok-od-sest-mjeseci-185817.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N41: <http://www.nezavisne.com/novosti/ex-yu/Eston-Sporazum-nadohvat-ruke-186505.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N42: <http://www.nezavisne.com/novosti/drustvo/Porodica-Daraban-iz-Bijeljine-ostaje-na-ulici-sa-cetvoro-djece-240483.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N43: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Rat-prestao-ali-ratni-duh-nije-nestao-24307.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N44: <http://www.nezavisne.com/novosti/drustvo/Zdrave-Grupa-nezadovoljnih-radnika-unosi-raskol-u-kolektiv-227999.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N45: <http://www.nezavisne.com/novosti/drustvo/Srca-na-mjestu-kad-se-porodica-okupi-za-Uskrs-186359.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N46: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/zivot/Dreser-umalo-postao-rucak-202233.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N47: <http://www.nezavisne.com/index/nezavisnistav/PDP-voli-vlast-41849.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N48: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Izbori-u-oktobru-206725.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N49: <http://www.nezavisne.com/sport/rukomet/Dragan-Markovic-Smajlagica-necu-poznavati-na-terenu-87846.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N50: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Esej-o-cutanju-225882.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N51: <http://www.nezavisne.com/novosti/svijet/Od-Berise-ni-traga-ni-glasa-197883.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N52: <http://www.nezavisne.com/novosti/svijet/Nespokoj-turskih-Jevreja-36531.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N53: <http://www.nezavisne.com/sport/fudbal/Real-i-Celsi-u-polufinalu-Pirova-pobjeda-Borusije-Dortmund-239435.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N54: <http://www.nezavisne.com/umjetnost-zabava/jet-set/Jao-Ming-se-vraca-na-studije-107885.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N55: <http://www.nezavisne.com/umjetnost-zabava/jet-set/Pravna-borba-Severine-i-Milana-iza-zatvorenih-vrata-211033.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N56: <http://www.nezavisne.com/posao/trziste/Trgovinski-rat-Srbije-i-Makedonije-199145.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N57: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Solidarnost-57567.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N58: <http://www.nezavisne.com/index/nezavisnistav/Javno-dobro-48621.html> [Zugriff: 15.4.2014].

- N59: <http://www.nezavisne.com/novosti/ex-yu/Vedrana-Rudan-Smail-aga-krvav-harac-kupi-231744.html> [Zugriff: 27.4.2014].
- N60: <http://www.nezavisne.com/novosti/ex-yu/Vedrana-Rudan-Za-dom-spermna-219095.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N61: <http://www.nezavisne.com/dnevne/stav/st12072005-01.php> [Zugriff: 15.4.2014].
- N62: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Hrvati-i-duh-BiH-74341.html> [Zugriff: 27.4.2014].
- N63: <http://www.nezavisne.com/index/kolumne/Bankari-i-prevratnici-83704.html> [Zugriff: 15.4.2014].
- N64: <http://www.nezavisne.com/zivot-stil/ljubav-seks/10-nepisanih-pravila-za-skladan-brak-175914.html> [Zugriff: 15.4.2014].

**Oslobodjenje:** [www.oslobodjenje.ba](http://www.oslobodjenje.ba)

- O1: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/intervju/pobili-smo-se-da-bi-nam-svjetske-lopine-ukrale-sve-sto-imamo> [Zugriff: 15.4.2014].
- O2: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/pismo-citatelja-narod-je-konacno-progovorio> [Zugriff: 16.4.2014].
- O3: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/trodnevna-konferencija-o-balkanu-otvorena-u-sarajevu--> [Zugriff: 16.4.2014].
- O4: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/stjepan-sirber-borit-cemo-se-za-bih-pravda-mora-pobijediti> [Zugriff: 16.4.2014].
- O5: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/mokra-gora-nemanja-mokra-gora-brate-mio-razgovora-nema> [Zugriff: 16.4.2014].
- O6: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/cavic-gradjani-ce-u-oktobru-kazniti-vlast-koja-je-ekonomski-unistila-rs> [Zugriff: 16.4.2014].
- O7: <http://www.oslobodjenje.ba/sport/kosarka/hodzic-kritike-urodile-plodom> [Zugriff: 16.4.2014].
- O8: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/zdravlje/zasto-je-dobro-piti-pivo> [Zugriff: 16.4.2014].
- O9: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=11632> [Zugriff: 16.4.2014].
- O10: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/kultura-zivljenja/savjeti-za-laksu-selidbu> [Zugriff: 16.4.2014].
- O11: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/korupcija-usla-u-sve-pore-kada-ce-bih-dobiti-svoje-sanadere-i-miskovice> [Zugriff: 16.4.2014].
- O12: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/ljubav-i-seks/istrazivanje-otkrilo-kada-muskarci-bjeze-glavom-bez-obzira> [Zugriff: 16.4.2014].
- O13: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=4718> [Zugriff: 16.4.2014].
- O14: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/kultura/titiz-i-dzomet-u-centru-za-kulturu-sarajevo> [Zugriff: 16.4.2014].
- O15: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/silovanja-u-dretelju> [Zugriff: 16.4.2014].
- O16: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/intervju/americki-sudovi-obestetili-vec-10000-roma> [Zugriff: 16.4.2014].
- O17: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/teorija-i-praksa-propadanja> [Zugriff: 16.4.2014].
- O18: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/ljubav-i-seks/zbog-cega-zene-vole-lose-momke> [Zugriff: 16.4.2014].
- O19: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/kultura-zivljenja/sta-izludjuje-horoskopske-znakove> [Zugriff: 27.4.2014].

- O20: <http://www.oslobodjenje.ba/showtime/film/kenan-music-priprema-novi-film-politika-i-drugi-zlocini> [Zugriff: 16.4.2014].
- O21: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/intervju/muhamed-pilav-fabrike-radnicima-administracija-neradnicima> [Zugriff: 16.4.2014].
- O22: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/samo-da-nafta-potece> [Zugriff: 16.4.2014].
- O23: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=1855> [Zugriff: 16.4.2014].
- O24: <http://www.oslobodjenje.ba/sport/rukomet/bosna-ubjedljiva-protiv-gradacca> [Zugriff: 16.4.2014].
- O25: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/kultura-zivljenja/kako-se-horoskopski-znakovi-ljute-i-svadjaju> [Zugriff: 27.4.2014].
- O26: <http://www.oslobodjenje.ba/sport/nogomet/pomoc-psihologa-je-mnogima-potrebna> [Zugriff: 16.4.2014].
- O27: <http://www.oslobodjenje.ba/sport/nogomet/skupstina-fk-zeljeznicar-nas-se-ne-moze-kupiti-za-mali-novac> [Zugriff: 16.4.2014].
- O28: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=11448> [Zugriff: 21.4.2014].
- O29: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/zanimljivosti/lisica-sa-glavom-zaglavljenom-u-tegli-prisla-ljudima-po-pomoc> [Zugriff: 21.4.2014].
- O30: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/obrazovanje-i-povratak-amel-i-mahir-jedini-djaci> [Zugriff: 21.4.2014].
- O31: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=1855> [Zugriff: 21.4.2014].
- O32: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/dvadeseta-godisnjica-od-pogibije-heroja-srdjana-aleksica> [Zugriff: 21.4.2014].
- O33: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=4050> [Zugriff: 21.4.2014].
- O34: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/obiljezana-21-godisnjica-ubistva-hakijeturajlica-likvidiran-zbog-znanja-spoznaja-i-mogucnosti> [Zugriff: 21.4.2014].
- O35: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/kultura/ekskluzivno--emanuela-baglietto-izvrsni-partner-studija-renza-piana-za-projekt-ars-aevi-rasipanje-energije-i-entuzijazma> [Zugriff: 21.4.2014].
- O36: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/zdravlje/med-dariva-muzevnost-i-plodnost> [Zugriff: 21.4.2014].
- O37: <http://www.oslobodjenje.ba/sport/kosarka/liga-12--bosna-domacin-posusju-igracima-ce-podrska-mnogo-znaciti> [Zugriff: 21.4.2014].
- O38: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/naser-oric-tacno-je-da-sam-isao-u-srbiju-ne-bojim-se-istine-i-sudjenja-u-bih> [Zugriff: 21.4.2014].
- O39: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/metak-za-reforme> [Zugriff: 21.4.2014].
- O40: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/sindikata-bih-vise-nece-upozoravati-naredni-korak-masovni-protesti> [Zugriff: 21.4.2014].
- O41: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/da-mi-je-samo-deset-minuta-da-ne-muslim-na-njega> [Zugriff: 21.4.2014].
- O42: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/odluka-o-imenovanju-najkasnije-u-petak-konacno-novi-saziv-kvpa> [Zugriff: 21.4.2014].
- O43: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/zdravlje/sa-ova-tri-pica-pobijedite-nesanicu>
- O44: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=13947> [Zugriff: 21.4.2014].
- O45: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/svijet/burna-godina-za-nama-novi-papa-i-snowden-obiljezili-2013> [Zugriff: 21.4.2014].
- O46: <http://www.oslobodjenje.ba/lifestyle/ljubav-i-seks/ovo-su-znakovi-da-vas-dragavara> [Zugriff: 21.4.2014].
- O47: <http://www.oslobodjenje.ba/sport/nogomet/celik-na-bilinom-polju-docekuje-zvijezdu-samo-pobjeda-dolazi-u-obzir> [Zugriff: 21.4.2014].

- O48: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/eurozvjezdice-padalice> [Zugriff: 21.4.2014].
- O49: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/stela-i-za-kupon> [Zugriff: 21.4.2014].
- O50: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/bibiaj> [Zugriff: 21.4.2014].
- O51: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/skupstina-tuzlanskog-kantona-sutnja-je-zlato> [Zugriff: 26.4.2014].
- O52: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/region/veliki-misterij-u-srbiji-nestaju-obrazovane-razvedene-zene-koje-imaju-kceri-i-dobro-su-situirane> [Zugriff: 26.4.2014].
- O53: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/svijet/snajperista-napustio-vojsku-i-postao-zena-nakon-sto-se-zaljubio-u-lezbejku> [Zugriff: 26.4.2014].
- O54: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/jos-ne-svice-rujna-zara> [Zugriff: 26.4.2014].
- O55: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/region/nikolic-srbija-nikad-vise-nece-ratovati> [Zugriff: 26.4.2014].
- O56: <http://www.oslobodjenje.ba/kolumne/fokus-mlohave-fantazije-denisa-k> [Zugriff: 26.4.2014].
- O57: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/region/presuda-cacicu-je-hipoteka-za-rad-vlade> [Zugriff: 26.4.2014].
- O58: <http://www.oslobodjenje.ba/index.php?id=11632> [Zugriff: 26.4.2014].
- O59: <http://www.oslobodjenje.ba/vijesti/bih/hanka-paldum-logoras-golub-me-je-pokusao-kontaktirati> [Zugriff: 26.4.2014].
- Alo!**: <http://rs.a2-news.com/Sport/id/68587.0> [Zugriff: 10.6.2014].
- Borut**: <http://www.borut.com/library/texts/selimovic/tvrddjava/> [Zugriff: 10.6.2014].
- Doznajemo Online Magazin**: <http://doznajemo.com/2014/03/03/bosanski-stonehenge-sta-krije-misterija-drevnih-grobova-u-seljublju-za-koje-niko-ne-za-ko-je-tu-ukopan/> [Zugriff: 10.6.2014].
- Duden online** („blühen“): <http://www.duden.de/rechtschreibung/bluehen> [Zugriff: 30.6.2014].
- Duden online** („Pfennig“): <http://www.duden.de/rechtschreibung/Pfennig> [Zugriff: 30.6.2014].
- Forum HercegBosna**: <http://hercegbosna.org/forum/politika/antifa-fest-u-mostaru-antifasisti-svih-zemalja-u-stolnom-gradu-t3044-25.html> [Zugriff: 10.6.2014].
- Forum Krstarica**: <http://forum.krstarica.com/showthread.php/353576-Pismo-ZoriciTomic..molim-vas-prosledite-joj-...> [Zugriff: 10.6.2014].
- HJP**: <http://hjp.novi-liber.hr/> [Zugriff: 10.6.2014].
- JohnnyKola.blogger.ba**: <http://johnnykola.blogger.ba/arhiva/?start=801> [Zugriff: 10.6.2014].
- Klix**: <http://www.klix.ba/magazin/showbiz/patrick-swayze-ipak-ne-umire/081203006> [Zugriff: 10.6.2014].
- Little fashion paradise**: <http://www.littlefashionparadise.com/page/149> [Zugriff: 10.6.2014].

**Matica Hrvatska:** <http://www.matica.hr/vijenac/427/Dva%20lica%20patosa/> [Zugriff: 10.6.2014].

**Mirjana Ojdanić:** <http://mirjanaojdanic.com/srecnisattxt.htm>. [Zugriff: 10.6.2014].

**Moj portal:** <http://www.mojportal.ba/video/8611/ljubav-macke-i-misa> [Zugriff: 10.6.2014].

**Novosti:** <http://www.novosti.com/2011/10/preko-ograde/> [Zugriff: 10.6.2014].

**Radio Samobor:** <http://www.radiosamobor.hr/2011/04/20/samoborci-potopili-otocane/> [Zugriff: 10.6.2014].

**Tuzla Live:** <http://tuzlalive.ba/almir-mustafic-koliko-mladi-su-mladi-bih-49088/> [Zugriff: 10.6.2014].

**Večernji list:** <http://www.vecernji.hr/mrsavite-zdravo/pokrenite-se-s-mjesta-evo-kako-izgleda-fitness-za-pocetnike-928411> [Zugriff: 10.6.2014].

### 6.3 Sonstige Internetquellen

**Europhras:** [www.euophras.org](http://www.euophras.org) [Zugriff: 12.4.2014].

**Google Hilfe:** „Suchoperatoren“:  
<https://support.google.com/websearch/answer/136861?hl=de> [Zugriff: 11. April 2014].

**Google Hilfe a:** „So funktioniert die Google-Suche“:  
<https://support.google.com/webmasters/answer/70897?hl=de> [Zugriff: 11. April 2014].

**Google:** „Benutzerdefinierte Suchmaschine“: <https://www.google.com/cse/?hl=de> [Zugriff: 19. Mai 2014].

**Gralis Korpus1:** [http://www-gewi.uni-graz.at/gralis/korpusarium/gralis\\_korpus.html](http://www-gewi.uni-graz.at/gralis/korpusarium/gralis_korpus.html), [Zugriff 21.2.2014].

**Gralis Korpus2:** <http://www-gewi.uni-graz.at/cocoon/gralis/view?id=gralis>, [Zugriff: 21.2.2014].

**Institut za jezik:** <http://www.izj.unsa.ba/o-nama/saradnici/dr-sc-alisa-mahmutovic> [Zugriff: 1.6.2014].

**The Oslo Korpus of Bosnian Texts:** <http://www.tekstlab.uio.no/Bosnian/Corpus.html> [Zugriff: 25.4.2014].

**wieninternational.at:** „Medienlandschaft in Bosnien-Herzegowina – Printmedien“:  
[file:///C:/Users/Luena/GMX%20MediaCenter/Masterarbeit/Zeitungen/Medienlandschaft%20Bosnien-Herzegowina%20%E2%80%93%20Printmedien%20\\_%20wieninternational.at.htm](file:///C:/Users/Luena/GMX%20MediaCenter/Masterarbeit/Zeitungen/Medienlandschaft%20Bosnien-Herzegowina%20%E2%80%93%20Printmedien%20_%20wieninternational.at.htm) [Zugriff: 28.3.2014].

**Wikipedia:** „Partei der demokratischen Aktion“:  
[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Partei\\_der\\_demokratischen\\_Aktion&oldid=130274618](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Partei_der_demokratischen_Aktion&oldid=130274618) [Zugriff: 25.5.2014].

## 7 Literatur

- Anić**, Vladimir; Goldstein, Ivo 1999: Rječnik stranih riječi. Zagreb: Novi Liber.
- Bergenholtz**, Henning; **Mugdan**, Joachim 1984: Grammatik im Wörterbuch: von *ja* bis *Jux*. In: Wiegand, Herbert Ernst [Hg.]: Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie. Hildesheim, Zürich: Olms, S. 47–102.
- Brozović**, Dalibor 2001: Lingvistički nazivi na srednjojužnoslavenskom području. In: *Jezik i demokratizacija*, knjiga 12. Sarajevo: Institut za jezik, S. 25–33.
- Burger**, Harald 1998: Die Semantik des Phraseologismus: ihre Darstellung im Wörterbuch. Für Stefan Sinderegger zum 60. Geburtstag. In: Hessky, Regina [Hg.]: Beiträge zur Phraseologie des Ungarischen und Deutschen. Budapest: Elte S. 175–185.
- Burger**, Harald; **Dobrovol'skij**, Dimitrij; **Kühn**, Peter; Norrick, Neal R. 2007 [Hg.] 2007: Objektbereich, Terminologie und Forschungsschwerpunkte. In: Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin, New York: Walter de Gruyter, S. 1–10.
- Burger**, Harald 2010: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Čedić**, Ibrahim 2008: Osnovi gramatike bosnaskog jezika. Sarajevo: Institut za jezik.
- Ćoralić**, Zrinka 2009: Hrana kao simbol u frazeologiji njemačkoga i bosanskoga jezika. Bihać: Pedagoški fakultet.
- Eismann**, Wolfgang 2004: Probleme einer Phraseologie der bosnischen Sprache. In: Földes, Csaba; Wirrer, Jan [Hg.]: Phraseologismen als Gegenstand sprach- und kulturwissenschaftlicher Forschung. Akten der Europäischen Gesellschaft für Phraseologie (EUROHRAS) und des Westfälischen Arbeitskreises >Phraseologie/Parömiologie< (Loccum 2002) Bd. 15, Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren, S. 89–103.
- Fink-Arsovski**, Željka 2002: Poredbena frazeologija: pogled izvana i iznutra. Zagreb: Filozofski fakultet.
- Fink-Arsovski**, Željka 2007: Antica Menac, Hrvatska frazeologija. In: *Suvremena lingvistika* 64. S. 228–231.
- Fleischer**, Wolfgang 1997: Das Zusammenwirken von Wortbildung und Phraseologisierung in der Entwicklung des Wortschatzes. In: Wimmer, Rainer; Berens, Franz-Josef [Hg.]: Wortbildung und Phraseologie. Studien zur deutschen Sprache. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache. Tübingen: Gunter Narr, S. 9–24.
- Gläser**, Rosemarie 1992: Phraseologismen im amerikanischen Englisch. In: *Fremdsprachen lehren und lernen*. Heft 21, S. 88–103.
- Glück**, Helmut [Hg.] 2010: Metzler Lexikon Sprache. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.
- Golubović**, Biljana 2009: Aus der Welt der südslavischen Phraseologie. In: Bunčić, Daniel; Golubović, Biljana [Hg.] 2009: Südslawische Phraseologie. In: Raecke, Jochen

[Hg.]: Südslavistik online. Zeitschrift für südslavische Sprachen, Literaturen und Kulturen. URL: <http://www.suedslavistik-online.de/01/> [Zugriff XY].

**Haß-Zumkehr**, Ulrike 2001: Deutsche Wörterbücher. Berlin: Walter de Gruyter.

**Herberg**, Dieter 1989: Wörterbuchvorwörter. In: Hausmann, Franz Josef; Reichmann, Oskar; Wiegand, Herbert Ernst; Zgusta, Ladislav [Hg.]: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Wörterbücher. Dictionaries. Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, Bd. 5.1. Berlin/New York, S. 749–154.

**Hessky**, Regina 1992: Aspekte der Verwendung von Phraseologismen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: Fremdsprachen lehren und lernen 21, S. 159–168.

**Hessky**, Regina 1998: Arbeit mit phrasologischen Wörterbüchern. In: *Lexicografica* 14, S. 74–82.

**Jesenšek**, Vida 2008: Phraseologie im zweisprachigen Wörterbuch. Eine Herausforderung für Lexikographen und Übersetzer. In: Jesenšek, Vida; Oštir, Alja Lipavac [Hg.]: Wörterbuch und Übersetzung. 4. Internationales Kolloquium zur Lexikographie und Wörterbuchforschung. Universität Maribor. 20. bis 22. Oktober 2006, Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, S. 387–404.

**Klajić**, Bratoljub 2012: Novi rječnik stranih riječi. Zagreb: Školska knjiga.

**Kristal**, Devid 1985: Enciklopedijski rečnik moderne lingvistike. Drugo izdanje. Beograd: Nolit.

**Kühn**, Peter 2003: Phraseme im Lexikographie-Check. Erfassung und Beschreibung von Phrasemen im einsprachigen Lernerwörterbuch. In: Dolezal, Frederic F. M.; Rey, Alain; Roelcke, Thorsten; Wiegand, Herbert Ernst; Wolski, Werner; Zgusta, Ladislav [Hg.]: *Lexicografica. International Annual für Lexicography*. Tübingen: Max Niemeyer (S. 97–118). S. 130.

**Mahmutović**, Alisa 2012: Kao frazeološki rječnik. Rječnik frazema s poredbenom česticom kao. Sarajevo, Zagreb: Dobra knjiga, Synopsis.

**Matešić**, Josip [Hg.] 1983: Zum Termin und zur Definition der ‚phraseologischen Einheit‘. In: *Phraseologie und ihre Aufgaben. Mannheimer Beiträge zur slavischen Philologie*. Heidelberg: Julius Groos, S. 110–117.

**Menac**, Antica 1979: Hrvatska frazeološka problematika. In : Bilten Zavoda za lingvistiku, 3. Zagreb: Zavod za lingvistiku Filozofskog fakulteta Sveučelišta u Zagrebu.

**Menac**, Antica 2006: Hrvatska frazeologija. Zagreb: Knjigra.

**Milenković**, Tanja 2006: Idiom u srpskom jeziku. Aleksinac: Atelje 63.

**Mršević-Radović**, Dragana 1987: Frazeološke glagolsko-imeničke sintagme u savremenom srpskohrvatskom jeziku. Beograd: Filološki fakultet.

**Otašević**, Đorđe 2009: Tanja Milenković, Idiomi u srpskom jeziku. In: Bunčić, Daniel; Golubović, Biljana [Hg.]: *Südslavische Phraseologie*. In: *Südslavistik online. Zeitschrift für südslavische Sprachen, Literaturen und Kulturen*. Heft 1, S. 219–221.

**Petermann, Jürgen; Rittgasser, Stefan** 1983: Kleines Wörterbuch der Kroatisch-Serbischen idiomatischen Redewendungen mit deutschen Entsprechungen. Phraseologisches Minimum. Mannheimer Beiträge zur Slavischen Philologie Bd. 2, München: Max Hueber.

**Petermann, Jürgen** 1992: Kroatische und/oder serbische Phraseologieforschung. Ein Literaturbericht. In: Eismann, Wolfgang; Petermann, Jürgen [Hg.]: *Studia phraseologica et alia*. Festschrift für Josip Matešić zum 65. Geburtstag. München: Sagner, S. 407–430.

**Pilz, Klaus Dieter** 1981: *Phraseologie. Redensartenforschung*. Stuttgart: Metzler.

**Ptashnyk, Stefaniya** 2003: Wie hart ist die phraseologische Nuss? Überlegungen zu phraseologischen Wörterbüchern aus der Sicht der ukrainischen Germanistik. In: Wierlacher, Alois; Ehlich, Konrad; Eichinger, Ludwig M.; Kelletat, Andreas F.; Krumm, Hans-Jürgen; Michel, Willy; Bohrer, Kurt-Friedrich [Hg.]: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* Bd. 29, iudicum: München, S. 31–54.

**Raguž, Dragutin** 1979: Vlastita imena u frazeologiji. In: *Onomastika Jugoslavica*. S. 17–23.

**Schemann, Hans** 1989: Das phraseologische Wörterbuch. In: Hausmann, Franz Josef; Reichmann, Oskar; Wiegand, Herbert Ernst; Zgusta, Ladislav [Hg.]: *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Wörterbücher. Dictionaries. Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie*, Bd. 5.1. Berlin/New York, S. 1019–1032.

**Schemann, Hans** 1991: Die Phraseologie im zweisprachigen Wörterbuch. In: Hausmann, Franz Josef; Reichmann, Oskar; Wiegand, Herbert Ernst; Zgusta, Ladislav [Hg.]: *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Wörterbücher. Dictionaries. Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie*, Bd. 5.3. Berlin/New York, S. 2789–2803.

**Schemann, Hans** 1991a: *Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten*. Stuttgart, Dresden: Ernst Klett Verlag für Wissen und Bildung.

**Šehović, Amela** 2009: Lexika razgovornoga bosanskoga jezika. In: Halilović, Senahid; Tanović, Ilias; Šehović, Amela [Hg.]: *Govor grada Sarajeva i razgovorni bosanski jezik*. Sarajevo: Slavistički komitet, S. 181–190.

**Šiljak-Jesenković, Amina** 2003: Nad turskim i bosanskim frazikonom. Semantički, sintaktički, lingvostilistički i sociolingvistički aspekt. Sarajevo: Orijentalni institut u Sarajevu.

**Šipka, Danko** 2006: *Osnovi leksikologije i srodnih disciplina*. Novi Sad: Matica Srpska. Odeljenje za književnost i jezik.

**Šipka, Milan** 1998: *Zašto se kaže?* Novi Sad: Prometej.

**Tanović, Ilijaš** 2000: *Frazeologija bosanskoga jezika*. Sarajevo: Dom Štampe.

**Tanović, Ilijaš** 2000: *Frazeologija bosanskoga jezika*. Sarajevo: Dom Štampe; zit. nach: Bušuj, A.M.; Rozejon, L.I. i dr.: *Bibliografičeski ukazatelj po frazeologiji*. Vypusk I–VI, Smarkand: Smarkandskji Gos. Univ.

**Weinberger**, Helmut 2009: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der kroatischen und serbischen Phraseologie. Ein Phrasemvergleich anhand der kroatischen und serbischen phraseologischen Wörterbücher. In: Tošović, Branko [Hg.]: Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen. Lexik – Wortbildung – Phraseologie. Band 2. Wien: LIT, S, 183–195.

## 7.1 Literatur – Internet

**Filaković**, Svetlana 2008: Frazeologija u djelima Ivan Brlić-Mažuranić. In: Život i škola. Časopis za teoriju i praksu odgoja i obrazovanja, 2008, Nr. 19, S. 37–64.: [http://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CDAQFjAA&url=http%3A%2F%2Fweb.ffos.hr%2Fserv\\_file.php%3Ffile%3D2129&ei=OO3WUrKnA-3lsATH44KwDw&usg=AFQjCNGMjqEQ6HjZfVOPCJHCthnOxdOVBw&sig2=zRM2sZ1u8p8yZu2Yuw\\_OJQ&bvm=bv.59378465,d.cWc](http://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CDAQFjAA&url=http%3A%2F%2Fweb.ffos.hr%2Fserv_file.php%3Ffile%3D2129&ei=OO3WUrKnA-3lsATH44KwDw&usg=AFQjCNGMjqEQ6HjZfVOPCJHCthnOxdOVBw&sig2=zRM2sZ1u8p8yZu2Yuw_OJQ&bvm=bv.59378465,d.cWc) [Zugriff 2014-01-15].

**Opaić**, Maja 2011: Od A do Ž o istraživanjima hrvatske frazeologije. Željka Fink Arsovski, Barbara Kovačević, Anita Hrnjak–Bibliografija hrvatske frazeologije i CD s popisom frazema analiziranih u znanstvenim i stručnim radovima. In: Fluminensia. Časopis za filološka istraživanja. Rijeka: Filozofski fakultet, S. 188–190.: [http://hrcak.srce.hr/index.php?show=clanak&id\\_clanak\\_jezik=122640](http://hrcak.srce.hr/index.php?show=clanak&id_clanak_jezik=122640) [Zugriff: 13.02.2014].

## 7.2 Unveröffentlichte Literatur

**Maček**, Dora 2012: Recenzija „Bosanski frazeološki rječnik“, Universität Zagreb.

## Anhang 1: Bibliographie für den Literaturbericht

- BFR: **Ćoralić**, Zrinka; **Midžić**, Senija 2012: Bosanski frazeološki rječnik. Bihać: Pedagoški fakultet.
- BNFR: **Ćoralić**, Zrinka 2013: Bosansko-njemački frazeološki rječnik. Bihać: Pedagoški fakultet.
- FR: **Šehović**, Amela 2009: Frazeološki rječnik. In: Halilović, Senahid; Tanović, Ilijas; Šehović, Amela [Hg.]: Govor grada Sarajeva i razgovorni bosanski jezik. Sarajevo: Slavistički komitet, S. 261–307.
- FRHSJ: **Matešić**, Josip 1982: Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika. Zagreb: Školska knjiga.
- FRSJ: **Otašević**, Đorđe 2012: Frazeološki rečnik srpskoga jezika. Novi Sad: Prometej.
- HFR: **Menac**, Antica 1992: Hrvatsko-slovenski frazeološki rječnik. Zagreb: Zavod za linguistiku Filozofskog fakulteta u Zagrebu.
- HNFR: **Hansen**, Renate; **Matešić**, Josip; [Hg.]; **Donat**, Branimir; et al. 1988: Hrvatsko-njemački frazeološki rječnik. Zagreb: Nakladni zavod Matice Hrvatske & München: Otto Sagner.
- KSDPW: **Weinberger**, Helmut 2012: Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch – angeordnet nach semantischen Gruppen. Wien: Facultas.
- Bunčić**, Daniel; **Golubović**, Biljana [Hg.] 2009: Südslawische Phraseologie. In: Raecke, Jochen [Hg.]: Südslavistik online. Zeitschrift für südslawische Sprachen, Literaturen und Kulturen:  
<http://www.suedslavistikonline.de/01/01.pdf#pagemode=bookmarks&view=FitView>  
[21.1.2014].
- Ćoralić**, Zrinka 2008: O frazemu kao temeljnoj jedinici frazeologije. Didaktički putokazi. Časopis za nastavnu teoriju i praksu. Zenica: Pedagoški zavod i Pedagoški fakultet u Zenici, S. 5–10.
- Ćoralić**, Zrinka 2009: Hrana kao simbol u frazeologiji njemačkoga i bosanskoga jezika. Bihać: Pedagoški fakultet.
- Ćoralić**, Zrinka 2010: O odabiru, upotrebi i prevođenju modificiranih idioma u književnim djelima Güntera Grassa. Bihać: Univ. Knjiga.
- Eismann**, Wolfgang 1998: Europhras 95. Europäische Phraseologie im Vergleich; gemeinsames Erbe und kulturelle Vielfalt. Bochum: Brockmeyer
- Eismann**, Wolfgang 2004: Probleme einer Phraseologie der bosnischen Sprache. In: Földes, Csaba; Wirrer, Jan [Hg.]: Phraseologismen als Gegenstand sprach- und kulturwissenschaftlicher Forschung. Akten der Europäischen Gesellschaft für Phraseologie (EUROHRAS) und des Westfälischen Arbeitskreises >Phraseologie/Parömiologie< (Loccum 2002) Bd. 15, Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren, S. 89–103.

**Eismann**, Wolfgang; **Petermann**, Jürgen [Hg.] 1992: *Studia phraseologica et alia*. Festschrift für Josip Matešić zum 65. Geburtstag. München: Sagner

**Fink-Arsovski**, Željka 2002: *Poredbena frazeologija: Pogled izvana i iznutra*. Zagreb: Filozofski fakultet.

**Fink-Arsovski**, Željka 2006: *Hrvatsko-slavenski rječnik poredbenih frazema*. Zagreb: Knjigra.

**Fink-Arsovski**, Željka; **Kovačević**, Barbara; **Hrnjak**, Anita 2010: *Bibliografija hrvatske frazeologije i CD s popisom frazema analiziranih u znanstvenim i stručnim radovima*. Zagreb: Knjigra.

**Halilović**, Senahid; **Tanović** Ilijaš; **Šehović**, Amela 2009: *Govor grada Sarajeva i razgovorni bosnanski jezik*. Sarajevo: Slavistički komitet.

**Kašić**, Jovan 1967: *Leksičko-frazeološke inovacije uslovljene prisnošću s pisanom tekstom i gramatičkim navikama*. In: *Naš jezik*, knj. XVI, n.s., sv. 1–2 Beograd, S. 97–108.

**Kašić**, Jovan 1971: *Frazeološke pojave u privatnim pismima iz prve polovine XIX veka*. In: *Zbornik za filologiju i lingvistiku* 14, 1, S. 91–101.

**Kašumović**, Ivan 1911: *Hrvatske i srpske narodne poslovice spram grčkih i rimskih poslovice i krilatica*. In: *Rad JAZU*, knj. 189. Zagreb: JAZU, S. 68–264.

**Korać**, Tatjana; **Menac**, Antica [Hg.]; **Popović**, Milenko et al. 1979/80: *Rusko-Hrvatski ili srpski frazeološki rječnik, I–II*, Zagreb.

**Lalević**, Miodrag S. 1934: *O značenju nekih reči i izraza*. In: *Naš jezik II*. Beograd, sv. 3 S. 78–81, sv. 8, S. 278–283.

**Lukić**, Zlatko 2006: *Bosanska sehara. Poslovice, izreke i fraze u BiH*. Sarajevo: Šahinpašić.

**Mahmutović**, Alisa 2012: *Kao frazeološki rječnik. Rječnik frazema s poredbenom česticom kao*. Sarajevo, Zagreb: Dobra knjiga, Synopsis.

**Matulina**, Željka; **Ćoralić**, Zrinka 2007: *Phraseologismen in neueren kroatischen und bosnischen Lehrwerken des Faches DaF*. In: *Jesenšek, Vida; Fabčić, Melanija [Hg.]: Phraseologie kontrastiv und didaktisch. Neue Ansätze in der Fremdsprachenvermittlung*. Maribor: Zora 47, S. 95–110.

**Matulina**, Željka; **Ćoralić**, Zrinka 2008: *Idioms in football reporting*. In: *Lavric, Eva [Hg.]: The linguistics of football*. Tübingen: Narr, S. 101–112.

**Matulina**, Željka; **Ćoralić**, Zrinka; **Grubišić** Pulišelić, Eldi 2006: *Fit wie'n Turnschuh. Eine Untersuchung von Vergleichsphasemen am Beispiel des Deutschen und Kroatischen*. In: *Dürscheid, Christa [Hg.]: Perspektiven der Jugendsprachforschung*. Berlin, Wien u.a.: Lang, S. 347–364.

**Menac**, Antica 1970/71: *O strukturi frazeologizma*. In: *Jezik* 18, 1970/71, 1, S. 1–14.

**Menac**, Antica 2007: *Hrvatska frazeologija*. Zagreb: Knjigra.

**Menac**, Antica 2011: *Hrvatsko-ruski frazeološki rječnik*. Zagreb: Knjigra.

**Menac**, Antica; **Fink-Arsovski**, Željka; **Venturin**, Radomir 2003: Hrvatski frazeološki rječnik. Zagreb: Naklada Ljevak.

**Menac**, Antica; **Sesar** Dubravka; **Kuchar**, Renata 1998: Hrvatsko-češko-slovački frazeološki rječnik. Zagreb: Zavod za linguistiku Filozofskog fakulteta u Zagrebu.

**Menac**, Antica; **Trostinska**, Raisa I. 1993: Hrvatsko-rusuo-ukrajinski frazeološki rječnik. Zagreb: Zavod za linguistiku Filozofskog fakulteta u Zagrebu.

**Menac**, Mihalić 2005: Frazeologija novoštokavskih ikavskih govora u Hrvatskoj. Zagreb: Inst. za hrvatski jezik i jezikoslovlje.

**Milenković**, Tanja 2006: Idiom u srpskom jeziku. Aleksinac: Atelje 63.

**Mršević-Radović**, Dragana 1978: Neke frazeološke osobenosti sportskoga jezika. In: Naš jezik, knj. XXIII, n.s., sv. 3–4 Beograd, S. 121–129.

**Mršević-Radović**, Dragana 1979: O frazeološkim jedinicama. In: Književnost i jezik, 26, br. 2–3, Beograd, S. 457–462.

**Mršević-Radović**, Dragana 1987: Frazeološke glagolsko-imeničke sintagme u savremenom srpskohrvatskom jeziku. Beograd: Filološki fakultet.

**Mušić**, August 1896: Kondicional u hrvatskom jeziku. In: Rad JAZU, knj. 127., Zagreb: JAZU, S. 140–209.

**Nikolić**, Berislav M. 1975: Osnovi tipovi frazeoloških obrta u savremenom srpskohrvatskom književnom jeziku. In: Naš jezik, knj. XXI, sv. 1–2, Beograd, S. 7–13.

**Otašević**, Đorđe 2007: Mali srpski frazeološki rečnik. Beograd: Alma.

**Petermann**, Jürgen; **Rittgasser**, Stefan 1983: Kleines Wörterbuch der Kroatisch-Serbischen idiomatischen Redewendungen mit deutschen Entsprechungen. Phraseologisches Minimum. Mannheimer Beiträge zur Slavischen Philologie Bd. 2, München: Max Hueber.

**Rittgasser**, Stefan 1975/76: O problemu određivanja frazeologizma. In: Jezik 23, 2, 1975/76, S. 36–41.

**Rittgasser**, Stefan 1985: Onomaziološki postupak u poredbenoj frazeologiji. In: Z problemów frazeologii poskiej i słowianskiej II. Wrocław/Warszawa, S. 189–194.

**Simeon**, Rikard 1954/55: Raščlanjiv i neraščlanjivi skupovi riječi. In: Jezik 3, 1954/55, 1, S. 14–21.

**Šehović**, Amela 2009: Lexika razgovornoga bosanskoga jezika. In: Halilović, Senahid; Tanović, Ilias, Šehović, Amela [Hg.]: Govor grada Sarajeva i razgovorni bosanski jezik. Sarajevo: Slavistički komitet, S. 181–190.

**Šiljak-Jesenković**, Amina 2003: Nad turskim i bosanskim frazikonom. Semantički, sintaktički, lingvostilistički i sociolingvistički aspekt. Sarajevo: Orijentalni institut u Sarajevu.

**Šipka**, Milan 1998: Zašto se kaže? Novi Sad: Prometej.

**Tanović**, Ilijaš 2000: Frazeologija bosanskoga jezika. Sarajevo: Dom Štampe.

**Weinberger**, Helmut 2009: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der kroatischen und serbischen Phraseologie. Ein Phrasemvergleich anhand der kroatischen und serbischen phraseologischen Wörterbücher. In: Tošović, Branko [Hg.]: Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen. Lexik – Wortbildung – Phraseologie. Band 2. Wien: LIT, S, 183–295.

## Anhang 2: Phrasembelege in Online-Zeitungen

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
1/1	(ni) ain – bein (ne reći)			
2/25	<b>Božija bašča</b>			U nas u Bosni i Hercegovini od davnina je sve to poznato, samo što mi od toga nemamo običaj praviti senzaciju i sve se to prevazilazi u konstataciji da "svašta ima u božijoj bašči". (N1)
3/50	<b>krasti Bogu dane</b>		Kad je u Hrvatskoj bio gradonačelnik Londona Boris Johnson, poručio nam je da ostanemo gdje jesmo jer će ulaskom u EU profitirati samo naši političari koji će u Evropskom parlamentu krasti bogu dane za veliku lovu. (O1)	
4/75	<b>nešto se iza brda valja</b>	Kao što nas je zapljusnuo val demokratizacije 1989. i 1990., mislim da se to i kod nas iza brda valja - vjeruje prof. Mujkić. (A1)	Zbog činjenica da su ih razne sigurnosne agencije na vrijeme upozorile šta se iza brda valja, morali su malo više pažnje pokloniti imovini koju su mukotrpnim neimarskim radom sticali odvajajući od usta. (O2)	Da se nešto iza brda valja, moglo se naslutiti i prethodnih dana, nakon što je specijalni izvijestilac Savjeta Evrope Dik Marti ublažio svoj izvještaj o trgovini ljudskim organima i brojnim drugim kriminalnim aktivnostima na Kosovu. (N2)
5/100	<b>bure baruta</b>	Karta Evrope za 20 godina: RS će i dalje biti "bure baruta" (A2)	Naglasio je da je bosanskohercegovačko društvo izgradilo multikulturalnost i suživot jer je Balkan, iako sintagma za vječito "bure baruta", imao duge periode mira. (O3)	Karta Evrope za 20 godina: Bure baruta u RS i Vojvodini! (N3)
6/125	<b>nekom cvjeta posao</b>	Agenciji za ružne modele posao cvjeta! (A3)		

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
7/150	<b>imati / nemati tri čiste</b>		Ne smijemo zaboraviti rahmetli Ismeta Barjamovića i druge koji su imali tri čiste da su tog dana suprostavili agresoru, bez obzira što nisu imali oružja i municije", rekao je Šiber. (O4)	Mislím da je to od slučaja do slučaja. Poznajem dosta žena dobrih vozača, kao i onih koje jako loše voze, da bog sačuva, ali isto tako ima i muškaraca koji nemaju tri čiste s vožnjom. (N4)
8/175	<b>čudo jedno</b>		Ali, baš kao što piše bajke, život piše i drame. Čudo jedno! Nije, naime, Srbima Koštunica dugo trajao, pa je mališan iz Bosne opet ostao sam. (O5)	Ali ima neka tajna veza među njima jer što Silajdžić pomisli u Sarajevu, to Mesić ispriča u Zagrebu. I obrnuto. Čudo jedno. (N5)
9/200	<b>iz dana u dan</b>	Ova "grudva", kako ju je nazvao Radončić, veća je iz dana u dan! (A4)	Čavić je izrazio zadovoljstvo činjenicom da se opoziciona scena u RS iz dana u dan ukрупnjava i da je opozicija, u kojoj značajno participira i ova stranka, odlučna da odgovori na sve izazove, saopćeno je iz NDP-a. (O6)	Mesić iz dana u dan oduševljava fudbalski svijet (N6)
10/225	<b>okrenuti svaki dinar tri puta</b>			
11/250	<b>baciti / bacati / sasuti drvlje i kamenje na koga</b>	Opet je na sceni nakaradna logika i perfidna zamjena teza. Kada se s Dodikom ili Draganom Čovićem i HDZ-om dogovaraju o koaliciji i dijele vlast SDA i njen predsjednik Sulejman Tihić, onda je to u "interesu BiH". Kada to rade Zlatko Lagumdžija ili Fahrudin Radončić, naprimjer, na njih se baca drvlje i kamenje. (A5)	Htjeli smo da pokažemo kako nisu bili u pravu svi oni koji su na nas sasuli drvlje i kamenje. (O7)	
12/275	<b>dati / dobiti / popiti dvicu</b>			

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
13/300	<b>gasiti žeđ</b>	<i>Žeđ gasiti vodom, a ne slatkim napicima.</i> (A6)	Pivo učinkovito gasi žeđ. (O8)	Sve do 20. vijeka meso i riba su se čuvali tako što su soljeni, sušeni ili dimljeni, a kako bi organizam što lakše podnio tako slanu hranu, ljudi su žeđ gasili velikim količinama piva. (N7)
14/325	<b>k'o muha bez glave</b>		Bili smo dobro uvježbani, bolje nego Messi i njegovi u Barsi, u brzom preciznom dodavanju ukруг. Jadni drot bi, kao muha bez glave, trčao ukруг pokušavajući uloviti dokazni materijal. (O9)	Ali ne ponaša se samo vlast FBiH kao muha bez glave. (N8)
15/350	<b>izgubiti glavu</b>	"Oni su iskusna momčad s dugom klupom, a mi smo mlada momčad s dugom klupom", osvrnuo se George Karl poslije utakmice: "Na poluvremenu sam rekao igračima da ne smiju izgubiti glavu, da smo se sreli s prvom momčadi koja nas je poslije puno vremena pomalo usporila i zbunila i poručio im da nisu loši kao što misle." (A7)	Neugodno je kada morate čitave dane sjediti na zatvorenim sanducima bez ikakve udobnosti, a isto je tako neugodno čekati do posljednjeg trenutka i onda izgubiti glavu. (O10)	Uvek sam tražio balans privatnog i profesionalnog života, lako možeš izgubiti glavu, energiju, podleći pritisku i stresu. (N9)
16/375	<b>biti u godinama</b>			
17/400	<b>usko grlo</b>	Italijanska Lampeduza prvi je cilj izbjeglica sa sjevera Afrrike. I u Grčkoj postoji slično "usko grlo" - to je delta rijeke Evros s prolazom ka Turskoj širokim 50 metara, objavio je Deutsche Welle. (A8)	Direktor Antikorupcijske mreže ACCOUNT Eldin Karić kaže da je ključni problem u borbi protiv korupcije taj da su tužilaštva i sudovi jednostavno postali to "usko grlo" za procesuiranje slučajeva korupcije. (O11)	Gorana Zlatković, ministar pravde RS, u intervjuu za "Nezavisne" upozorava da bi se tužilaštva u narednom periodu mogla pretvoriti u usko grlo kada su u pitanju krivični predmeti. (N10)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
18/425	<b>ići kome na živce / jetra</b>	<p>živce: - Joj, na moru si, pa ti je sve famozno. Mislim da je lijepo, ali kad je ona ljetna gužva i histerija pa ideš u prodavnicu, a ovaj te ubije ruksakom u glavu... Kinezi mali žuti, Nijemci... Ide mi to na živce - rekla je. (A9)</p>	<p>živce: Jedno malo online istraživanje otkrilo je nekoliko stvari koje muškarcima neopisivo idu na živce kod ljepšeg spola i zbog kojih bježe glavom bez obzira, a nije laganje. (O12)</p> <p>jetra: Licemjerno je i jedno i drugo i, da parafraziram Borisa Marunu, ide čovjeku na jetra više od bilo kakve džigere. (O13)</p>	<p>živce: Rene Bakalović: Idu mi na živce kuhari koji imaju tajne (N11)</p>
19/450	<b>doći do izražaja</b>	<p>U drugom poluvremenu do izražaja je došao individualni kvalitet ekipe iz Pariza. (A10)</p>	<p>Na tom putovanju škrtačenje Titiza dolazi do izražaja i on ostavlja Džometa bez ičega. (O14)</p>	<p>Prava privilegija gradskih stanova i kuća su balkoni, a njihova raskoš dolazi do izražaja baš u proljeće, kada je vrijeme za mejkover koji će taj, najčešće maleni, kutak pretvoriti u pravu oazu za uživanje. (N12)</p>
20/475	<b>skratiti kome jezik</b>	<p>Azra me gleda, znam taj pogled koji govori: izdrži, razumijem te, ne pretjeruj, budi smiren, skрати jezik... Ne mora govoriti, razumijemo se... (A11)</p>	<p>"Rečeno mi je da 'skratim jezik' jer Blaža Kraljevića nisu sačuvali ni policajci, te da neću dočekati epilog suđenja", ispričao je Buljubašić, kazavši da se on ne boji, ali da će o ovome obavijestiti Državnu agenciju za istrage i zaštitu. (O15)</p>	<p>"Rečeno mi je da 'skratim jezik' jer Blaža Kraljevića nisu sačuvali ni policajci, te da neću dočekati epilog suđenja", ispričao je Buljubašić, kazavši da se on ne boji, ali da će o ovome obavijestiti Državnu agenciju za istrage i zaštitu. (N13)</p>
21/500	<b>zakoračiti u kabur / grob</b>			
22/525	<b>kap po kap</b>	<p>Curenje slavine kap po kap povećava potrošnju za dva m<sup>3</sup> mjesečno, curenje clavine u tankom mlazu za 3,5 m<sup>3</sup>, dok curenje vodokotlića za 4,5-5 m<sup>3</sup>. (A12)</p>	<p>Kap po kap, u malom obimu je još sve, jer mnogo je Roma stradalo, a mnogi su bili potencijalne žrtve. (O16)</p>	<p>Kap po kap do uspjeha (N14)</p>

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
23/550	<b>savijati kičmu</b>		Ona se zasniva na tezi o majorizaciji Hrvata u svim oblastima i na svim nivoima vlasti, a praćena je populističkim političko-crkvenim frazama "Ovako više ne može", "Nećemo više savijati kičmu", "Nas Hrvate želi se žive pokopati" i sl. (O17)	
24/575	<b>čitati nekoga kao (otvorenu) knjigu</b>		Ljudi koje čitamo kao otvorenu knjigu obično su dosadni. (O18)	Oni su, dakle, za nametnuto rešenje. I mi njih čitamo kao otvorenu knjigu, nema šta! (N15)
25/600	<b>izbaciti nekog iz kolosijeka/ kolotečine</b>		To će ga izbaciti iz kolosijeka. (O19)	kolosijeka: Drugi pogodak nas je potpuno izbacio iz kolosijeka. (N16)  kolotečine: "Naučna fantastika može da sagradi potpuno novi svet, koji ne postoji, koji je vrlo daleko... i da nas izbaci iz kolotečine i otvori nove vidike u kojima možemo da uživamo baš zato što su neobični i što su daleko", opisao je svoj doživljaj u emisiji "Ženske priče", koja je 1993. godine prikazana na Trećem programu TV Beograd. (N17)
26/625	<b>sto konaka daleko</b>			
27/650	<b>nekome se diže kosa na glavi</b>	Svima koji ozbiljno proučavaju muško-ženske odnose diže se kosa na glavi na sam spomen pojma 'ono nešto'. (A13)	Zvuči nevjerovatno činjenica da momak koji još nije ni vidio akademiju, samo uz vlastiti entuzijizam, želi i uspijeva realizovati projekte od kojih se diže kosa na glavi afirmisanim filmskim radnicima. (O20)	Ali, njima je već uspelo da prodrmaju vas nekom poslovnom odlukom od koje vam se diže kosa na glavi. (N18)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
28/675	<b>iskusiti / osjetiti na svojoj koži</b>	Džeko na svojoj koži osjetio da se Mancini pomirio s Balotellijem (A14)	- Mi koji radimo u fabrikama to osjetimo na svojoj koži. (O21)	Iz SNSD-a dodaju da je u vrijeme dok je SDS bila na vlasti vršena privatizacija preduzeća u Srpskoj, čije je posljedice na svojoj koži osjetilo na desetine hiljada radnika koji su ostali bez posla, te gradovi i opštine čija je privreda uništena za račun nekoliko ljudi. (N19)
29/700	<b>gledati koga krivo</b>			
30/725	<b>doći do (svog) kruha</b>			
31/750	<b>obećavati kome kule i gradove</b>	Idem radim za dnevnicu, za sitne pare i kad zaradim deset maraka, prezadovoljan sam. Međutim, posla nema i s obzirom na to da je zima, prilike da se šta zaradi su vrlo male - kaže Derviš i naglašava da su mu mnogi načelnici i komandanti obećavali "kule i gradove", ali su te njihove riječi ostale samo prazna priča. (A15)	Ide konvoj SNSD-a, zabavlja narod obećavajući kule i gradove. (O22)	S jedne strane su pacijenti, kojima treba, a što je i naša dužnost, pružiti svu moguću pomoć, a sa druge strane Fond i Ministarstvo, koji pacijentima obećavaju kule i gradove, što u praksi nije tako", kaže Femić. (N20)
32/775	<b>pun kao lada/brod</b>	Izgleda da su demonstranti "puni kao brod" kada su se odlučili ovako rasipati novcem uslijed globalne ekonomske krize. (A16)	Puni su oni kao brod - a nije to mali brod - pa ipak će ih gazda počastiti jastogom. (O23)	Eto pun kao brod (N21)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
33/800	<b>pokazati svoje pravo lice</b>	- Ukinuli su „bijeli kruh“, a prihvataju zakon o platama u kojima im se benefiti povećavaju. Iako u tehničkom mandatu, Lipovača specijalnoj policiji povećava topli obrok duplo, pa na ovakav selektivan način pokazuje svoje pravo lice. Od 14 naših zahtjeva samo je formirana Komisija za građanske inicijative - kaže Aida Sejdić iz „Bosanskog proljeća“. (A17)	Godsti su zabilježili tek jedno vodstvo u 5. minuti, nakon čega su domaći rukometaši pokazali svoje pravo lice zaigravši mnogo bolje i na kraju bez problema upisali pobjedu od 15 golova razlike. (O24)	Na taj način Evropska unija je pokazala svoje pravo lice da nju pre svega interesuje da beskonačno ucenjuje Srbiju", naveo je Koštunica. (N22)
34/825	<b>na prvu loptu</b>	Osobe rođene u znaku Ovna, Lava ili Strijelca, uglavnom se brzo zaljubljuju, ali se i brzo hlade, dok Blizanci, Vaga i Vodolija ponekad previše razmišljaju i zato se ne zaljubljuju na prvu loptu. (A18)	Nikada ne reaguje na prvu loptu, ali će iskoristiti svaku priliku da protivniku prigovara o tome šta je on sve zbog njega morao da propati. (O25)	Argentinac je, navodno, na prvu loptu odlučio da protestuje tako što neće doći u Cirihi. (N23)
35/850	<b>živjeti / voljeti se kao mačka i miš</b>			
36/875	<b>tvrdoglav kao mazga</b>			
37/900	<b>pokrenuti se s mjesta</b>			
38/925	<b>doprijeti do mozga</b>		Mada Osimu mlađem ne nedostaje životne filozofije, izgleda da je trebao neko stručniji za dopiranje do mozga u 15-minutnoj pauzi. (O26)	Iako vizažisti neprestano upozoravaju da je manje više, nekim ženama ta informacija nikako da dopre do mozga. (N24)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
39/950	<b>bez po muke</b>		U slučaju da država otpiše kamate, Željo bi bez po muke otplatio dug u narednih 15 godina, a za godinu i po, plavi nikome ne bi bili dužni, a uz to bi imali kapital u stadionu i igračima, koji se procjenjuje na oko 15 miliona KM. (O27)	U ovoj su državi i dalje jaki, rekli bismo prejaki pojedinci i lobiji koji će bez po muke svaki pokušaj boljitka u državi u kojoj žive i od koje žive podrediti interesima naših istočno-zapadnih susjeda. (N25)
40/975	<b>izvući / izvaditi iz naftalina</b>	Štimac je u pet utakmica nacionalne ekipe posegnuo tek za nekoliko novih lica, Sammir, Maloča i Radošević su novi ratnici u našem taboru, iz naftalina je izvukao otpisanog Joe Šimunića... (A19)	Stoga, u biti, problem ove Bosne (i općenito regiona zvanog zapadni Balkan) nije ni živopisni Selić, kojemu se još bezuspješno trese na šubari cvijeće, a ni iz naftalina izvađeni Montgomery. (O28)	Realizaciju ovog dokumenta ostavili su po strani i izvlačili ga iz naftalina jedino uoči lokalnih i opštih izbora kad je trebalo pridobiti glasače pričom o nepotkupljivim borcima za ravnopravnost Hrvata. (N26)
41/1000	<b>naći se u neprilici</b>	Na nezapamćenoj dženazi u Pribavi, prisutnima se obratio mjesni imam Amel ef.Nurikić i plačnim glasom pozvao sve ljude da se zapitaju jesu li dovoljno učinili za porodicu Šiko da se ne nađu u neprilici zbog koje su morali preživljavati sakupljajući staro željezo. (A20)	Na nezapamćenoj dženazi u Pribavi, prisutnima se obratio mjesni imam Amel ef.Nurikić i plačnim glasom pozvao sve ljude da se zapitaju jesu li dovoljno učinili za porodicu Šiko da se ne nađu u neprilici zbog koje su morali preživljavati sakupljajući staro željezo. (O29)	Nekoliko nedjelja kasnije, još jedan brod kompanije "Kosta", "Alegra", našao se u neprilici, kada je u jednoj od prostorija u kojima su smješteni motori izbio požar. (N27)
42/1025	<b>ići nogu pred nogu</b>			
43/1050	<b>biti pred nosom</b>	U to je vrijeme Kate hodala sa studentom četvrte godine Rupertom Finchom, dok je William imao djevojku u Londonu. Sveučilišna legenda kaže da je princ iznenada shvatio da mu je žena njegovih snova cijelo vrijeme pred nosom kada je u martu 2002. vidio Kate na dobrotvornoj modnoj reviji u prozirnoj haljini. Tada je navodno promucio: 'Kate je seksi.' (A21)	Što bi djeca vozarila kad im je škola pred nosom. (O30)	Političke elite i novine boluju od kokošjeg sljepila - ono što nije pred nosom, nitko ne vidi i ne razumije. (N28)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
44/1075	<b>novac govori sto jezika</b>			
45/1100	<b>nekog oderati</b>	Naročito znanje nije bilo potrebno ni Mirku Šaroviću, šefu naše državne administracije zadužene za ekonomiju, da izračuna koliko iznosi danak koji ćemo platiti ulasku Hrvatske u EU. Neće nas baš oderati kao zečeve, ali će nam nešto kože svakako oguliti. (A22)	I onda oderati Muju i Fatu. I još plakati kako su nekvalitetni gosti. (O31)	Znači, Nadzorni odbor ovog preduzeća je shvatio da nema dovoljno novca da se isplate plate svim novozaposlenim i odlučio da je potrebno finansijski "oderati" građane da bi ta obaveza bila ispunjena. (N29)
46/1125	<b>gdje su kome oči</b>			
47/1150	<b>mjeriti / gledati koga ispod oka</b>		Zagledao bih ih ispod oka, neprimjetno i usputno, i obično su me zanimale na oko nevažne stvari a koje bi poslije slagao u neku svoju tajnu arhivu. (O32)	- Uvijek isto - neće se dati premijer, gledajući ambasadora ispod oka. - Kako tvoji? (N30)
48/1175	<b>kakav otac – takav sin</b>	Kakav deda takav unuk, kakav otac takav sin (A23)		Kakav otac, takav sin (N31)
49/1200	<b>(po)brati pamet</b>			
50/1225	<b>ne vrijedi ni prebijene pare</b>		Dakle, praktično ne vrijede ni prebijene pare. (O33)	
51/1250	<b>zaplesti se kao pile u kućine</b>			
52/1275	<b>pojesti se živ</b>			

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
53/1300	<b>odati kome poštovanje</b>	Ovim želimo i odati poštovanje Fuadu Hadžihaliloviću koji je vodio galeriju u vrijeme kada su "Collegium artisticum" i Sarajevo postali jedno od najznačajnijih kulturnih centara na prostoru bivše Jugoslavije - istakla je Vujanović. (A24)	Lijepo što se i toliko godina nakon ubojstva skupljaju prijatelji i odaju mu poštovanje, jer on je to zaista zaslužio", poručio je Kljuić. (O34)	U pismu ističu kako žele da Nikolić podrži tu inicijativu jer je riječ o miroljubivoj akciji, bez političkih uplitanja, kojoj je cilj podsjetiti i odati poštovanje onima koji su dali svoje živote tokom srpske i crnogorske agresije na Republiku Hrvatsku, ali i poučiti mlade u Srbiji da se u Hrvatskoj od 1991.-1995. vodio žestoki rat, te da svaki rat nanosi patnju, bol i tugu. (N32)
54/1325	<b>priče kolaju o kome / čemu</b>	Nakon što je događaj procurio u javnost, o nekima od mladića počele su kolati i druge monstrozne priče, među kojima je i ona da su na Velebitu ubili bredu kobilu i ždrijebe te prodali meso. (A25)	Ali, u posljednje vrijeme, Sarajevom su počele kolati razne priče kako je projekt Ars Aevi naišao na jedan mnogo veći problem, a to je finansiranje idejnog projekta i rješenja koje je već urađeno i projekt koji je poklonio Renzo Piano i njegov studio. (O35)	Stotinama godina kolaju razne priče o misterioznim vrtovima, uključujući i onu da se tu nalazio okrugli sto oko koga je Artur okupljao svoje vitezove. (N33)
55/1350	<b>lizati prste</b>		Ko rukama med miješa, prste liže. Gdje ima meda, ima i muha ... (O36)	Za polizati prste (N34)
56/1375	<b>vratiti koga na pravi put</b>	Gay Straight Alijansa Srbije saopćila je da je jedan gay mladić ote u gradu u istočnoj Srbiji i da su ga članovi njegove porodice zatim odvezli u "vjerski objekat" u Crnoj Gori, jer su bili ubijeđeni da je "opsjednut" i da će ga vjerskom službom "vratiti na pravi put". (A26)	To će nam dati mnogo više motiva i želja nam je da Bosnu vratimo na pravi put", zaključio je strateg studenata. (O37)	U dokumentu na 35 strana o aferi koja potresa sjedište Rimokatoličke crkve od hapšenja batlera Paola Gabrijelea u maju, Vatikan navodi da je on samog sebe doživljavao kao izaslanika Svetog duha i da je svojim postupcima želio da vrati Katoličku crkvu na pravi put. (N35)
57/1400	<b>raditi kao Alija Sirotanović</b>			
58/1425	<b>biti od reda i časti</b>			

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
59/1450	<b>nemati riječi za nešto</b>	- Nemam riječi, upisati se u knjigu rekorda s takvom statistikom je sjajno. (A27)	"To je dokaz kakve su im službe. Nemam riječi za to..." (O38)	"To je dokaz kakve su im službe. Nemam riječi za to..." (N36)
60/1475	<b>čarobna / magična riječ</b>	Starter – čarobna riječ (A28)	čarobna Reforma je naša čarobna riječ koja nam omogućava evropski život sa našom raznolikošću, sa našim okruženjem, sa našim resursima i znanjima, našom snagom i ravnotežama, jednom riječju našim zajedničkim životom koji poznaje princip solidarnosti otvorenog društva prema budućnosti u EU. (O39)  magična: Izrazio je zadovoljstvo dobrim odzivom radnika na protest upozorenja i kazao da je riječ solidarnost, a, što je i danas potvrđeno, "magična riječ", na kojoj se i zasniva čitav sindikalni pokret. (O40)	čarobna: Tito je i dalje čarobna riječ (N37)  magična: Ima jedna čudna i magična riječ koja se u ljetne dane ponajčešće čuje po našim bosanskim gradovima i selima, osobito onima iz kojih je tokom proteklog rata bilo obimnijeg emigriranja u inozemstvo. (N38)
61/1500	<b>dići ruku na koga</b>	Otac pretučene djevojke, na samom kraju, rekao je da ne postoji nijedan razlog zbog kojeg bi neko trebao dići ruku na djevojku niti opravdanje za ovakvo ponašanje. (A29)	Inače, kada sam se udala za Fiću, muž mi je rekao: "Molim te, obećaj mi da nikad nećeš dignuti ruku na dijete. Neću ni ja, ni na sestre, ni na dijete". (O41)	Dodaje kako niko nije ni slutio da bi Milaković mogao dići ruku na suprugu. (N39)
62/1525	<b>imati odriježene ruke</b>	Komentari Klinton pokazuju da će Vašington otvoreno ispitati pretpostavke Kremlja da mora imati odriježene ruke u bivšim sovjetskim područjima. (A30)	Tad ćemo imati odriježene ruke i do konca tjedna ćemo odluku prosljediti u Parlament FBiH, kazao je Budimir jučer za Oslobodjenje. (O42)	Jakov Galić, v.d. generalnog direktora JP "Šume RS", na juče održanom sastanku dobio je podršku i odriježene ruke kada je u pitanju postavljanje kadrova u ovom javnom preduzeću i kao apsolutni zahtjev istakao je da "Šume" treba da budu profitabilno preduzeće. (N40)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
63/1550	<b>biti nadohvat ruke</b>	U avgustu lubenica je svima na dohvat ruke, zato prihvatite se jeftinih recepata. (A31)	Muči vas nesanica? Prije nego se okrenete hemijskim supstancama koje će vam pomoći da zaspitate rješenje za vaš problem moglo bi biti nadohvat ruke. (O43)	Visoka predstavница EU za spoljnu politiku i bezbjednost Ketrin Ešton izrazila je danas uvjerenje da je sporazum Beograda i Prištine nadohvat ruke, ali i upozorila da postizanje dogovora neće biti nimalo lako. (N41)
64/1575	<b>pusti snovi</b>		Probudih se, a ne čuh Barašinov odgovor. Pusti snovi. (O44)	Kako kaže, najviše bi voljela da su ona ili muž zaposleni, pa da mogu da plaćaju kiriju ili podignu kredit i izgrade sebi kuću, ali to su samo pusti snovi. (N42)
65/1600	<b>sva sila</b>		Dolazak na svijet budućeg nasljednika britanske krune iščekivala je sva sila novinara, fotoreportera i kamermana danima utaborena pred londonskom bolnicom St. Mary's, društvene su mreže brujale, a trgovine bile prepune prigodne odjeće za novorođenčad. (O45)	Istina je, sve to nije otvoreno ili jasno rečeno, ali se to može iščitavati iz onog što se čuje u brojnim izjavama političara, a još i više iz onog što sva sila pseudonaučnika, instant doktora i akademika, koji su na našem prostoru nakon zadnjeg rata nastali kao gljive nakon kiše, a koji se odmah prihvataju reinterpetacija historijskih događaja u skladu sa političkim instrukcijama, ne dopuštajući historiji da ona sama kao nauka rješava historijska pitanja. (N43)
66/1625	<b>složiti priču</b>		Dečki će, ako varaju, biti prilično samozatajni i odgovarati generalno, bez i jednog detalja koji bi ih mogao otkriti da lažu, no žene će minuciozno složiti priču i udaviti vas detaljima. (O46)	
67/1650	<b>smoći snage</b>	Iskreno se nadam da će moja biloška majka jednog dana smoći snage i hrabrosti da se gledamo oči u oči, i uprkos svemu zagrlimo, jer krv nije voda. (A32)	Ali, oni koji budu igrali će, nadam se, smoći snage i odraditi to na nivou", kazao je Nizah Hukić, šef stručnog štaba crveno-crnih. (O47)	Moramo smoći snage da se problemi u kojima se našao kolektiv, razriješe novom sistematizacijom", istakao je Ždrale. (N44)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
68/1675	<b>nekome je srce na mjestu</b>			"Sad mi je srca na mjestu kad je kuća puna djece i kad smo svi zajedno", kaže Manda. (N45)
69/1700	<b>imate više sreće nego pameti</b>	Ovaj luđak je imao više sreće nego pameti (A33)		Moglo bi se reći da je Submi imao više sreće nego pameti. (N46)
70/1725	<b>znati na čemu stoji svijet</b>			
71/1750	<b>nekome se drma / klima stolica / fotelja</b>	drma stolica: Predsjedniku Barcelone se drma stolica (A34)	fotalja drma: Fotelja se drma i šefu vlade Španije. (O48)	klima stolica: Pošto su navikli na udobne kožne fotelje iz kojih vole da šefuju, pedepeovci kada osjete da im se stolica klima po automatizmu traže alternativno rješenje - izlazak iz vlasti radi vršenja buduće vlasti. (N47)
72/1775	<b>strinu ti (tvoju) ljubim</b>			
73/1800	<b>udariti / lupiti šakom o sto</b>	Mi nećemo udariti šakom o sto i dati papir koji neko treba odbiti ili prihvatiti. (A35)	Vlada, ne ova već i sve prethodne, ispostavlja se, nemaju mačehinski, kako to vole reći u Grasu, već naprotiv izuzetno blagonaklon odnos prema pomenutom preduzeću, jer da su lupili šakom o sto i okrenuli glavu barem jednom kada su se našli u teškoj situaciji, radnici bi znali da moraju zaraditi svoje plaće. (O49)	Kao i do sada, priču o zakonu vodi uglavnom poslanik Vukota Govedarica, koga u Hercegovini dio SDS-ovih glasača već doživljava kao novog narodnog kneza koji ima petlju da lupi šakom o sto i u Banjaluci. (N48)
74/1825	<b>pun kao šipak / koštica</b>	Međutim, stadion je pun k'o šipak, jer je nivo fudbala sasvim zadovoljavajući - dobro se trči, ima dobrih igrača. (A36)	Kad smo ušli, Bibiaj pun k'o šipak. (O50)	Znam da će "Borik" biti pun kao šipak i da će atmosfera biti paklena. (N49)
75/1850	<b>šutnja / ćutanje je zlato</b>	Rešidbegović, vjerovatno, misli da je šutnja zlato te da je naj mudrije pustiti da se krivica prebaci na njegove šefove Akšamiju i Izetbegovića. (A37)	Skupština Tuzlanskog kantona: Šutnja je zlato (O51)	Vijekovima nas uče da je ćutanje zlato. (N50)

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
76/1875	<b>razvući / otegnuti kao teraviju</b>			
77/1900	<b>ni traga ni glasa</b>	Pet godina ni traga ni glasa od Miloša Todorovića (A38)	Unatoč svim naporima, od nestale doktorice nema ni traga ni glasa. (O52)	Od Beriše ni traga ni glasa (N51)
78/1925	<b>nešto okrenuti tumbe</b>	Neće mali čovjek svijet tumbе okrenuti, ali ga može pomoći bar za mrvu. (A39)		Sve se na tumbе okrenulo kada je Izrael napao Gazu. (N52)
79/1950	<b>biti ukrmčen</b>			
80/1975	<b>proći kroz iglene uši</b>	U Evropsku ligu su prošli kroz iglene uši zahvaljujući remiju u gostima sa Horsensom od 1:1, u domaćem prvenstvu su poraženi od Rio Avea i igrali nerješeno sa Maritimom i Eštorilom, a u Evropskoj ligi su prije poraza od Videotona igrali bez golova kod kuće sa Bazelom. (A40)		eal [sic!] Madrid je prošao kroz "iglene uši" pošto je u Dortmundu poražen sa 2:0, a Borussia je ostvarila Pirovu pobjedu nakon što je prvi meč na Santjago Bernabeu izgubila sa 3:0. (N53)
81/2000	<b>uzimate časove</b>	Nakon završene osnovne škole, Margita upisuje srednju muzičku školu "Josip Slavenski" gdje maturira kao najtalentiranija pijanistica u klasi zajedno sa Ivom Pogoreličem, sa kojim uzima privatne časove kod ruskog profesora Timikina. (A41)	"To mi je dalo samopouzdanje da mogu otvoreno živjeti kao Alessia. Sada uzimam časove glume i nadam se da ću izgraditi karijeru kao glumica." (O53)	Ipak, on neće ići na predavanja jer ne želi da njegovo prisustvo ometa druge studente, pa će uzimati privatne časove. (N54)
82/2025	<b>očnji vid</b>			

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
83/2050	<b>vladati situacijom</b>	Karakter mog lika je veoma veseo, vedar i vlada situacijom. (A42)	No, kad smo već kod sigurnosnih procjena - i Radončićev nekadašnji dobar drug i poštovatelj njegovih žurnalističkih stremljenja, Bakir Izetbegović, nije vladao sigurnosnom situacijom; Pozvao je, naime, ljude za koje je znao da mogu obaviti posao - ne, dakle, nipošto SIPA! - tek kada je vatra zaprijetila mitskoj Alijinoj fotelji u njegovu kabinetu, ali i Brozovu portretu u susjedstvu, tj. u Komšićevu uredu. (O54)	
84/2075	<b>kako te / ti je volja</b>			
85/2100	<b>koji vrug je ušao u njega</b>			
86/2125	<b>iza zatvorenih vrata</b>	Budimir i Inzko razgovarali iza zatvorenih vrata (A43)	Predsjednik Srbije je, kako se prenosi u saopštenju nakon sastanka održanog iza zatvorenih vrata, rekao da je "sretan što je u mogućnosti da u ovoj godini, kada se obilježava sto godina od početka Prvog svjetskog rata, zajedno sa svojim gostom simbolično pokaže da Srbija nikada više neće ratovati, niti će dozvoliti da bude uvučena u bilo kakve konflikte". (O55)	Susret poznate pjevačice Severine i njenog bivšeg partnera Milana Popovića desio se juče u Zagrebu, ali ovoga puta iza zatvorenih vrata Opštinskog građanskog suda. (N55)
87/2150	<b>nekog je vrijeme nagrizlo</b>			
88/2175	<b>nekom brojati zaloga je</b>			
89/2200	<b>nekog sastaviti sa zemljom</b>			
90/2225	<b>dati se na zlo</b>			

Nr.	Phrasem	Dnevni avaz www.avaz.ba/ pretraga	Oslobodjenje www.oslobodjenje.ba/ trazi	Nezavisne novine www.nezavisne.com/ pretraga.php
91/2250	<b>pokazati komu zube</b>	Činjenica da su ovog puta Selimovići i Lijanovići prevarili i oštetili strane banke može biti i prevaga na stranu zakona kojem je vrijeme da pokaže zube na pravom mjestu. (A44)		Sekretar Udruženja poljoprivrede Privredne komore Vojvodine, Đorđe Bugarin, izjavio je da Srbija treba odlučno da reaguje i "pokaže Makedoncima zube" po pitanju ograničavanja izvoza srpske pšenice i brašna u tu zemlju. (N56)
92/2275	<b>razglasiti / udariti na sva / velika zvona</b>		To je zapravo razrada teza koje je ne tako davno na velika zvona razglašavao jedan Kuljišev dežmekasti (on sam ga je tako nazivao) proteže. (O56)	Jer, nauk svoje vjere ne prakticiraju ni tijekom priprava za svetkovine koje bi ih trebale podsjetiti na čovjekoljublje, a kojim se inače vole hvaliti i koje udaraju na sva zvona ili džambo plakate kojima su zadnjih dana oblijepili Sarajevo. (N57)
93/2300	<b>bubnuti i ostati živ</b>			
94/2325	<b>živjeti u sjeni</b>	"Oko 11 miliona muškaraca i žena iz cijeloga svijeta žive u sjeni. (A45)	Predsjednik HDZ-a RH Tomislav Karamarko rekao je danas da presuda prvom potpredsjedniku vlade Radimiru Čačiću predstavlja hipoteku za rad vlade, jer će ona i dalje živjeti u sjeni tog slučaja obzirom da se nastavlja žalbeni proces vezan uz taj slučaj. (O57)	
	<b>94</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>55</b>

## Anhang 3: Phraseme in vergleichbaren Wörterbüchern

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
1/1	(ni) ain – bein (ne reći) (?)			
2/25	Božija bašča (BAŠĆA)			
3/50	krasti Bogu dane (BOGU)	krasti bogu dane (BOG: 27)	krasti Bogu (od Boga) dane (vreme) (BOG: 70)	krasti bogu (od boga) dane (vrijeme) (BOG: 31)
4/75	nešto se iza brda valja (BRDO)	nešto se iza brda valja (BRDO: 32)	nešto se iza brda valja (BRDO, S. 81)	nešto se iza brda valja (BRDO, S. 42)
5/100	bure baruta (BURE)	bačva (bure) baruta (BAČVA, S. 19)		bure baruta (BURE, S. 49)
6/125	nekom cvjeta posao (CVJETATI)			
7/150	imati/nemati tri čiste (ČIST)	imati tri čiste (ČIST, S. 44)	nemati tri čiste (ČIST, S. 1018)	nemati <sup>ipf.</sup> tri čiste (ČIST, S. 65)
8/175	čudo jedno (ČUDA)			
9/200	iz dana u dan (DAN)	iz dana u dan (DAN, S. 50)	iz dana u dan (DAN, S. 187)	iz dana u dan (DAN, S. 80)
10/225	okrenuti svaki dinar tri puta (DINAR)			
11/250	baciti /bacati/sasuti drvlje i kamenje na koga (DRVLJE)	baciti/bacati (sasuti i sl.) drvlje i kamenje <na koga> (DRVLJE, S. 60)	bacati (valjati, dići/dizati, oboriti/obarati, sipati [na nekoga] drvlje i kamenje (KAMENJE, S. 409)	bacati ipf. (dizati ipf. dići <sup>pf.</sup> , oboriti <sup>pf.</sup> i sl.) na koga drvlje i kamenje (DRVLJE, S. 105)
12/275	dati/dobiti/popiti dvicu (DVICA)			
13/300	gasiti žeđ (GASITI)			
14/325	k'o muha bez glave (GLAVA)	kao muha bez glave [motati se, juriti i sl.] (MUHA, S. 180)	ići (poći/polaziti, poleteti/leteti, kretati se juriti, motati se i sl.) kao muva bez glave (GLAVA, S. 139)	ići <sup>ipf.</sup> , poći <sup>pf.</sup> (letjeti <sup>ipf.</sup> poletjeti <sup>pf.</sup> , hodati <sup>ipf.</sup> i sl.) kao muha bez glave (MUHA, S. 356)
15/350	izgubiti glavu (GLAVA)	izgubiti glavu (GLAVA, S. 75)	izgubiti/gubiti glavu (GLAVA, S. 139)	gubiti <sup>ipf.</sup> izgubiti <sup>pf.</sup> glavu (GLAVA, S. 138)

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
16/375	biti u godinama (GODINA)			biti u [odmaklim, (poodmaklim)] godinama (GODINA, S. 158)
17/400	usko grlo (GRLO)			usko grlo (GRLO, S. 170)
18/425	ići kome na živce/jetra (IČI)	ići na jetra komu (JETRA, S. 101) ići na živce (nerve) kome (ŽIVAC, S. 363)	ići (udarati) [nekome] na živce (nerve) (ŽIVAC, S. 279)	ići <sup>ipf.</sup> (udariti ipf.) komu na živce (ŽIVAC, S. 804)
19/450	doći do izražaja (IZRAŽAJ)	doći/dolaziti do izražaja (IZRAŽAJA, S. 96)		
20/475	skratiti kome jezik (JEZIK)			skratiti <sup>pf</sup> (pokratiti pf.) komu jezik (JEZIK, S. 221)
21/500	zakoračiti u kabur / grob (KABUR)			
22/525	kap po kap (KAP)	kap po kap (KAP, S. 107)	kap po kap (KAP, S. 412)	kap po kap (KAP, S. 229)
23/550	savijati kičmu (KIČMA)	saviti/savijati (poviti/povijati) kičmu <pred kim> (KIČMA, S. 111)	saviti/savijati (poviti/povijati) kičmu <[pred nekim]> (KIČMA, S. 417)	savijati ipf. savitit <sup>pf.</sup> (povijati ipf., poviti pf.) kičmu (KIČMA, S. 238)
24/575	čitati nekoga kao (otvorenu) knjigu (KNJIGA)	čitati koga kao <otvorenu> knjigu (KNJIGA, S. 113)	čitam te (ga...) kao <otvorenu> knjigu (KNJIGA, S. 421)	
25/600	izbaciti nekog iz kolosijeka/kolotečine (KOLOSIJEK)	izbaciti iz kolosijeka (kolotečine) koga (KOLOSIJEK, S. 115)	izbaciti iz koloseka (KOLOSEK, S. 428)	izbaciti <sup>pf.</sup> koga iz [normalnog, (redovnog i sl.)] kolosijeka (KOLOSIJEK, S. 250)
26/625	sto konaka daleko (KONAK)			
27/650	nekome se diže kosa na glavi (KOSA)	diže se kosa <na glavi> komu <od čega> (KOSA, S. 122)		diže se (ježi se) komu kosa [na glavi] (KOSA, S. 263)

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
28/675	iskusiti/osjetiti na svojoj koži (KOŽA)	iskusiti (osjetiti/osjećati i sl.) na <svojoj > koži ili iskusiti (osjetiti/osjećati i sl.) na <svojoj> vlastitoj koži (KOŽA, S. 127)		osjetiti <sup>pf.</sup> (iskuriti <sup>pf.</sup> ) na svojoj (na vlastitoj) koži (KOŽA, S. 270)
29/700	gledati koga krivo (KRIVO)		gledati [nekoga] zlo (iskosa, krivo, krivim okom, mrko, neprijateljski, neprijateljskim očima, popreko, prekim okom, preko oka, preko srca) (KRIVO, S. 444)	
30/725	doći do (svog) kruha (KRUH)	doći do <svoga> kruha (KRUH, S. 133)		doći <sup>pf.</sup> do [svoga] kruha (KRUH, S. 284)
31/750	obećavati kome kule i gradove (KULA)		obećati/obećavati [nekome] kule i gradove (KULA, S. 451)	obećati <sup>ipf.</sup> obećavati <sup>pf.</sup> komu kule i gradove (KULA, S. 298)
32/775	pun kao lađa/brod (LAĐA)			
33/800	pokazati svoje pravo lice (LICE)	pokazati/pokazivati <svoje> pravo lice (LICE, S. 149)	pokazati/pokazivati <svoje> pravo lice (LICE, S. 469)	pokazivati <sup>ipf.</sup> pokazati <sup>pf.</sup> svoje lice (LICE, S. 312)
34/825	na prvu loptu (LOPTA)	na prvu loptu (LOPTA, S. 153)	na prvu loptu (LOPTA, S. 472)	
35/850	živjeti/voljeti se kao mačka i miš (MAČKA)			
36/875	tvrdoglav kao mazga (MAZGA)			
37/900	pokrenuti se s mjesta (MJESTO)			
38/925	doprijeti do mozga (MOZGA)	doprlo je do mozga komu što (MOZAK, S. 175 f.)	doprlo je [nekome nešto] do mozga (MOZAK, S. 507)	
39/950	bez po muke (MUKA)	bez po muke (MUKA, S. 180)	bez (od) po (pola) muke (MUKA, S. 517)	bez po (pola) muke (MUKA, S. 358)
40/975	izvući/izvaditi iz naftalina (NAFTALINA)	izvaditi/vaditi (izvući/izvlačiti) iz naftalina (NAFTALIN, S. 182)	izvaditi/vaditi (izneti/iznositi, izvući/izvlačiti) [nešto] iz naftalina vreme pregazilo (NAFTALIN, S. 547)	vadtiti <sup>ipf.</sup> izvaditit <sup>pf.</sup> (iznijeti <sup>pf.</sup> ) što iz naftalina (NAFTALIN, S. 364)
41/1000	naći se u neprilici (NEPRILIKA)			

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
42/1025	ići nogu pred nogu (NOGA)		ići (vući se) s noge na nogu (NOGA, S. 570)	ići <sup>ipf.</sup> (kretati se <sup>ipf.</sup> , koračati <sup>ipf.</sup> i sl.) nogu pred nogu (NOGA, S. 383)
43/1050	biti pred nosom (NOS)	pod (pred) nosom [biti, nalaziti se i sl.] ili ispred nosa [biti, nalaziti se i sl.] (NOS, S. 195)		biti (nalaziti se <sup>ipf.</sup> ) komu pod nosom (do nosa, pred nosom, ispred nosa, ispod nosa) (NOS, S. 390)
44/1075	novac govori sto jezika (NOVAC)			
45/1100	nekog oderati (ODERATI)			
46/1125	gdje su kome oči (OKO)			
47/1150	mjeriti/gledati koga ispod oka (OKO)		pogledati/gledati (meriti, merkati) [nekoga, nešto] ispod oka (OKO, S. 604)	gledati <sup>ipf.</sup> pogledati <sup>ipf.</sup> (mjeriti <sup>ipf.</sup> i sl.) koga, što ispod oka (OKO, S. 414)
48/1175	kakav otac – takav sin (OTAC)			
49/1200	(po)brati pamet (PAMET)			
50/1225	ne vrijedi ni prebijene pare (PARA)	ne vrijedi ni prebijene pare ili ne vrijedi ni pet para (PARA, S. 215)		ne vrijediti <sup>ipf.</sup> ni prebijene (prebite, kršene) pare (PARA, S. 450)
51/1250	zaplesti se kao pile u kućine (PILE)	zaplesti se kao pile u kućine (PILE, S. 221)	zaplesti se (splesti se) kao pile u kućine (PILE, S. 652)	splesti se <sup>pf.</sup> (zaplesti se <sup>pf.</sup> , plesti se <sup>pf.</sup> ) kao pile u kućine (PILE, S. 467)
52/1275	pojesti se živ (POJESTI)		pojesti se (izjesti se) živ (ŽIV, S. 278)	pojesti se <sup>pf.</sup> (izjesti se <sup>pf.</sup> ) živ (ŽIV, S. 803)
53/1300	odati kome poštovanje (POŠTOVANJE)			
54/1325	priče kolaju o kome/čemu (PRIČA)			
55/1350	lizati prste (PRST)		da prste poližeš (obližeš, pojedeš, ližeš) (PRST, S. 763)	lizati <sup>ipf.</sup> prste (PRST, S. 534)

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
56/1375	vratiti koga na pravi put (PUT)			
57/1400	raditi kao Alija Sirotanović (RADITI)			
58/1425	biti od reda i časti (RED)			
59/1450	nemati riječi za nešto (RIJEČ)	nemam riječi (RIJEČ, S. 256)	nemam reči (REČ, S. 798)	
60/1475	čarobna/magična riječ (RIJEČ)			
61/1500	dići ruku na koga (RUKA)	dignuti/dizati ruku na koga (RUKA, S. 263)		dizati <sup>impf.</sup> dići <sup>pf.</sup> (položiti <sup>pf.</sup> staviti <sup>pf.</sup> i sl.) ruku na koga (RUKA, S. 582)
62/1525	imati odriješene ruke (RUKA)	imati slobodne (odriješene) ruke (RUKA, S. 264)		imati odriješene ruke (RUKA, S. 584)
63/1550	biti dohvat ruke (RUKA)		na dohvat (dohvatu) ruke (RUKA, S. 805)	na dohvat ruke DOHVAT, S. 100)
64/1575	pusti snovi (SAN)	pusti snovi (SAN, S. 271)	pusti snovi (SAN, S. 815)	
65/1600	sva sila (SILA)	sva sila koga, čega (SILA, S. 273)		sva sila (SILA, S. 606)
66/1625	složiti priču (SLOŽITI)			
67/1650	smoći snage (SNAGA)			
68/1675	nekome je srce na mjestu (SRCE)	srce je na mjestu komu (SRCE, S. 283)		srce je komu na mjestu (SRCE, S. 635)
69/1700	imate više sreće nego pameti (SREĆA)	imati više sreće nego pameti (SREĆA, S. 284)		imati <sup>impf.</sup> više sreće nego pameti (SREĆA, S. 637)
70/1725	znati na čemu stoji svijet (SVIJET)			
71/1750	nekome se drma/klima stolica/fotelja (STOLICA)	drma se (klima se i sl.) stolica (fotelja) komu (STOLICA, S. 287)	klima se [nekome] fotelja (FOTELJA, S. 987)	
72/1775	strinu ti (tvoju) ljubim (STRINA)			
73/1800	udariti/lupiti šakom o sto (ŠAKA)	udariti/udarati (lupiti/lupati) šakom po stolu (ŠAKA, S. 301)		

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
74/1825	pun kao šipak/koštica (ŠIPAK)	pun kao šipak <koštica> (ŠIPAK, S. 303)	pun kao šipak <košpica> (ŠIPAK, 1040)	pun kao šipak [koštica] (ŠIPAK, S. 682)
75/1850	šutnja/ćutanje je zlato (ŠUTNJA)			
76/1875	razvući/otegnuti kao teraviju (TERAVIJA)			
77/1900	ni traga ni glasa (TRAGA)	nema> ni traga <ni glasa> komu, čemu (od koga, od čega) (TRAG, S. 314)	ni traga <ni glasa (java)> od [nekoga, nečega] (TRAG, S. 916)	ni traga ni glasa od koga, od čega< nikakva znaka ni vijesti od koga (TRAG, S. 698)
78/1925	nešto okrenuti tumbe (TUMBE)			
79/1950	biti ukrmčen (UKRMČEN)			
80/1975	proći kroz iglene uši (UHO)			
81/2000	uzimate časove (UZIMATI)		uzimati časove (ČAS, S. 1010)	
82/2025	očinji vid (VID)			
83/2050	vladati situacijom (VLADATI)			
84/2075	kako te/ti je volja (VOLJA)			
85/2100	koji vrag je ušao u njega (VRAG)			
86/2125	iza zatvorenih vrata (VRATA)	iza zatvorenih vrata (VRATA, S. 343)	iza (kod) zatvorenih vrata (VRATA, S. 121)	iza (kod) zatvorenih vrata (VRATA, S. 760)
87/2150	nekog je vrijeme nagrizlo (VRIJEME)			
88/2175	nekom brojati zalogaje (ZALOGAJ)	brojiti zalogaje komu (ZALOGAJ, S. 350)	brojati [nekome] zalogaje (svaki zalogaj) (ZALOGAJ, S. 300)	brojiti <sup>ipf.</sup> (brojati <sup>ipf.</sup> ) komu zalogaje (svaki zalogaj) (ZALOGAJ, S. 773)
89/2200	nekog sastaviti sa zemljom (ZEMLJA)		sastaviti (složiti) [nekoga] sa <crnom> zemljom (ZEMLJA, S. 323)	sastaviti <sup>pf.</sup> (složiti <sup>pf.</sup> ) koga sa [crnom] zemljom (ZEMLJA, S. 784)

Nr.	„Bosanski frazeološki rječnik“	„Hrvatski frazeološki rječnik“	„Frazeološki rečnik srpskoga jezika“	„Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika“
90/2225	dati se na zlo (ZLO)		dati se (okrenuti se) na zlo (ZLO, S. 327)	
91/2250	pokazati komu zube (ZUB)	pokazati/pokazivati zube komu (ZUB, S. 358)	pokazati/pokazivati [nekome] zube (ZUB, S. 335)	pokazivati <sup>impf.</sup> pokazati <sup>pf.</sup> komu zube (ZUB, S. 795)
92/2275	razglasiti/udariti na sva/velika zvona (ZVONO)	udariti/udarati (objesiti/vješati i sl.) na veliko zvono ili udariti/udarati (objesiti/vješati i sl.) na velika (sva) zvona (ZVONO, S. 360)	udariti/udarati (dati/davati, zazvoniti/zvoniti, obesiti/vešati, izneti/iznositi) na veliko zvono (na velika zvona, na sva zvona) (ZVONO, S. 319)	udarati <sup>impf.</sup> udariti <sup>pf.</sup> što na (u) veliko zvono (na velika zvona, na sva zvona) (ZVONO, S. 798)
93/2300	bubnuti i ostati živ (ŽIV)	bubnuti i ostati živ (ŽIV, S. 362)		
94/2325	živjeti u sjeni (ŽIVJETI)			
	<b>94</b>	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>42</b>